

48
J. pract.

213

τ

323

Dr. W. H. Puchta.

Das Registratur-Wesen

eines Landes-Justiz-Collegii

als

wesentliches Hülfsmittel

zu einer

prompten Gerechtigkeitspflege und Geschäftsführung

überhaupt, und als ein Theil vierzehnjähriger

präsidial-Rechenschaft,

aus

preussischen Gesetzen und Ergänzungen derselben

durch besondere Anweisungen

dargestellt

durch sechzig Beilagen erläutert, und mit einem Sachregister versehen

von

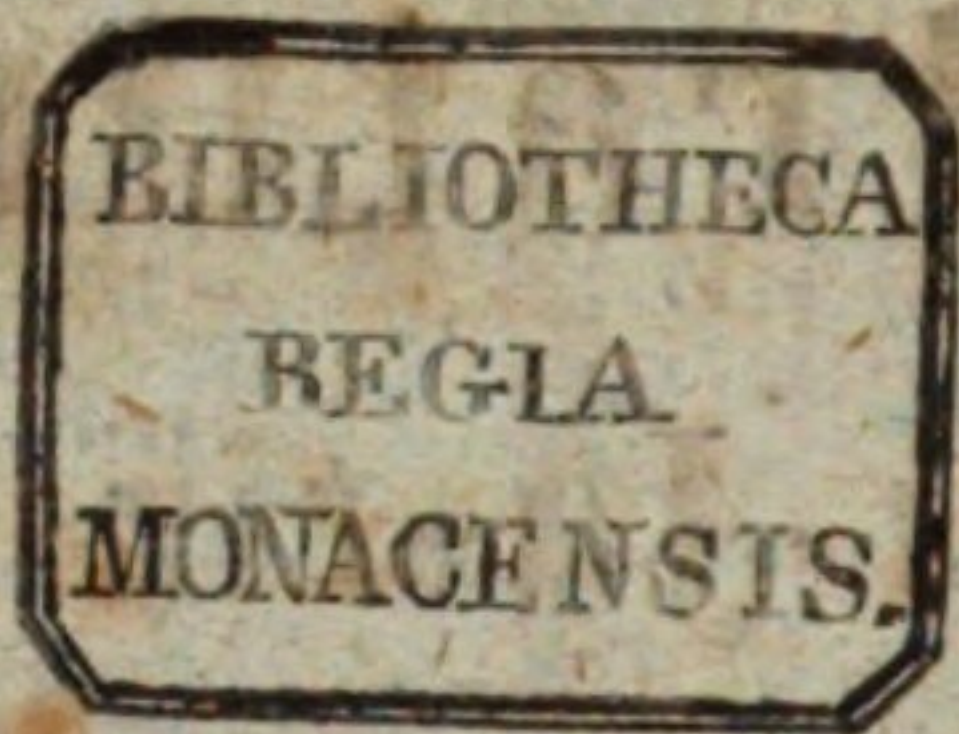
Carl Friedrich Wilhelm Freyherrn von Völderndorff und Waradein

Präsidenten des Regierungs- und Pupillen-Collegii und Chef-Präsidenten

des Criminal-Senats in Baireuth.

Hof, bei Gottfried Adolph Grau

1809.



V o r r e d e.

In dem Zeitpuncte des Unglücks eines Staats und des Tadels aller seiner Einrichtungen und in dem Zeitpunct einer neuen Ordnung aller Dinge scheint es kein kleines Wagstück zu seyn, einen Theil der bisherigen und zwar der Justiz-Verfassung darzustellen, wohl gar zu loben, und — was noch mehr ist — der Prüfung, der Beherzigung, der Nachahmung anheim zu geben.

Aber hierüber tröstet schon im Allgemeinen ein neuer aufgeklärter Schriftsteller und Reformator ¹⁾.

Und ein ausgezeichnete Rechtsgelehrter insbesondere stiftete der Weisheit unserer Väter ein ehrenvolles Denkmal und lieferte den Beweis, daß Deutschland die Grundlage der vollendetesten Justiz-Gesetzgebung besitzt, welche je einem gebildeten Volk zu Theil ward ²⁾. Dann rührt ein großer Theil des dermaligen Tadels der preussischen Justiz-Verfassung

2) Niedhammer Streit des Philantropinismus und Humanismus in der Theorie des Erziehungs-Unterrichts unserer Zeit. Jena, bei Frommann, 1808.

„Es bedarf keiner Vertheidigung der guten Sache, weil die Nation der Deutschen ihren tiefen Ernst, ihre Ausdauer und Beharrlichkeit theoretischen Studiums und praktischen Wirkens nie genug verläugnen konnte, um sich ganz der Seichtigkeit, Vielwisserei, leichtsinnigen Geschäftsführung hinzugeben; weil Männer genug vorhanden sind, die, durch gleiche Gesinnung verbrüdet, das Heiligthum der Menschheit selbst unter Stürmen bewahren, der Mitwelt es predigen und der Nachwelt überliefern.“

2) Metaphisik des civil-Processes von L. Harscher von Almendingen, herzoglich Nassauischem Ober-Appellations-Rath, Band I. Vorbericht,.

(von der hier die Rede ist) von der Verwechslung schiefer oder nachlässiger Anwendung der Gesetze, mit *letzteren* selbst, her.

Man zergliedere den Auszug aus dem Briefe eines reisenden Preussen ³⁾ und man wird diesen Satz bestätigt finden und, obgleich der Herr Ober-Appellations-Rath von Schelhas ⁴⁾ behauptet,

daß die Untersuchungs-Maxime der (preussischen) Proceß-Ordnung auf keiner richtigen Basis beruhe;

so wage ich doch, einen gründlichen Beweis dieser Angabe zu bezweifeln, besonders da wir von einem Veteran in der preussischen Justiz-Verfassung einen Beleg zum: *medium tenuere beati*, nächstens zu erwarten haben ⁵⁾.

Wahr ist es, daß in der letzten Zeit die preussische Justiz-Verfassung sehr viel von ihrer Energie verlohren hat.

Unter Willkühr und Geschmeidigkeit der oberaufsehenden Gewalt und ihrer Umgebungen wird es der Justiz schwer, unerschütterlich einher zu gehen, und weder zur Rechten, noch zur Linken zu wanken.

Aber — liegen denn jene Fehler in der Sache? oder in den Personen? Man vertausche diese, wie es geschehen ist, und jene wird wenigstens fortschreiten mit dem Geist der Zeit, dem sie ehemals als Muster vorausgieng; sie wird ihren alten Ruhm wieder erhalten, und ihre Priester werden selbst bei den größten Feierlichkeiten den hohen Rang verdienen, den Napoleon dem Justiz-Personal anweisen lies ⁶⁾.

3) Nummer 4 und 5 der allgemeinen Justiz- und Policei-Fama von 1807.

4) Magazin des königl. bairischen Staats- und Privat-Rechts, Heft 1. Seite 11. §. 5.

5) Des königl. bairischen Herrn Appellations-Gerichts-Director Bandel in Ansbach: Gutachten über die schickliche Vereinigung der bairischen und preussischen Gerichts-Ordnung.

6) Nach dem Decret imperial relatif aux ceremonies publiques, préséances, honneurs civils et militaires, vom 14. Messidor XII. (1804) folgt bei Feierlichkeiten der Justiz-Mini-

Man legt ferner der preussischen Justiz-Verfassung das viele Controlliren und Tabellen-Wesen zur Last.

Wenn nun aber die Erfahrung bekundet, daß der Mensch controllirt seyn muß, und daß gerade da, wo es an Controlle fehlt, die traurigste Stockung entsteht; wie dann?

Es sei ferne von mir, blos aus meinen eigenen Erfahrungen die Nothwendigkeit der Controllen herzuleiten.

Ich kann ganz andere — ich kann die Erfahrungen aus einem Staate, der schon ganz nach der kaiserlich-französischen Verfassung organisirt ist, anführen. — Welche große Idee hat der Gesetzgeber Frankreichs in den Zweck der Friedens-Gerichte gelegt? und welche herzerschütternde Klagen erheben sich über einen der allerwichtigsten Theile ihrer Geschäfte, über das Vormundschafts-Wesen, weil es keine Controlle hat??

ster zuerst, und selbst vor dem Kriegsminister, unmittelbar auf die Cardinäle, und die Mitglieder der Appellations-Gerichte treten denen des General-Staabs vor.

7) Nummer 260 des allgemeinen Anzeigers der Deutschen, von 1808.

Betrachtungen über die Friedens-Gerichte in Westphalen etc.

„Es ist nicht auszudrücken, welch eine würdige und ehrerbietige Person in einem solchen Staats-Diener der Bürger sehen muß.“

„Er ist nicht das Subject, welches man, wie gewöhnlich geschieht, nach seinem Amtseinkommen taxiren muß, sondern der vom Staat ausersehene Bürger, welcher etc. im Familien-Rath als Vater unter den Vätern sitzt, der Minderjährigen sich annimmt, und die Vormünder zur Rechenschaft zieht.“

„Er vertritt die Stelle nicht eines — sondern mehrerer hundert Väter etc.“

„So väterlich aber die Gesetzgebung für Menschen, die sich selbst nicht lenken — und ihr Vermögen nicht selbst administriren können, gesorgt hat; so stiefmütterlich sind die meisten Friedens-Gerichte für diesen Theil ihres Wirkungs-Kreises bis jetzt beinahe ganz unthätig gewesen.“

„Und gleichwohl ist es die dringendste Nothwendigkeit, gerade jetzt hierinnen zu arbeiten, da mit jedem vorübergehenden Tage Nachtheile für die armen Waisen erwachsen.“

Fast möchte ich hier — aber nicht als Pharisäer — sondern in jenem wahren Selbstgeföhle, über das wir eine so treffliche Schrift besitzen ⁸⁾; das, als Lebensprincip des Handelns von innen heraus, dem Menschen Stärke und Beharrlichkeit in Gesinnungen, Vorsätzen und Handlungen giebt, und das mich beim Antritt des Präsidii bedauern ließ, daß es für den Schlaf kein Surrogat gebe, um unausgesetzt arbeiten zu können — ausrufen:

Ich danke dir Gott! daß ich nicht bin, wie andere Leute! Denn auch ich trat das Vormundschafts-Wesen so an. Das ergibt sich schon aus der Vergleichung der, im Jahr 1796 bekannt gewesenen acht und dreissig Vormundschaften, mit den dermaligen 291 Beilage 58. Wie es dermalen behandelt und controllirt wird? das weist der Abschnitt VI. nachstehender Abhandlung aus.

Gesellt sich nun zu der Nothwendigkeit der Controllen, auch eine zweckmässige Leitung derselben; überzeugt der Vorgesetzte durch eigene Pünctlichkeit, durch eigenes thätiges Hand-Anlegen seine Unter-

„Die alten Gesetze waren mangelhaft, die Administration der Vormundschaft und Ober-Vormundschaft in mancher Provinz unter aller Critik schlecht und gewissenlos. Vielen Minderjährigen sind keine Vormünder bestellt, bei vielen Vormundschaften ist kein Inventarium angelegt; bei manchen hat man es beim Ernennen bewenden lassen. Bei vielen ist keine Caution bestellt, und die armen Pupillen müssen jetzt die letzten Reste ihres Vermögens in nicht zu beendenden Concursen aufsuchen; die Vormundschafts-Rechnungen, die alle Jahre gelegt werden sollen, sind nicht gelegt, weil der Vormund über Einnahme und Ausgabe vergessen hat, Rechnung zu führen. Daß alles dieß so kommen mußte, ist natürlich, denn weder die Vormundschaft, noch die Ober-Vormundschaft hatte eine *Controlle*. In diesem Zustande befinden sich noch meistens die Vormundschaften, denn den meisten Friedens-Richtern bangt, sich in dieses Chaos von Unordnungen zu wagen.“

8) Weber, Regierungs-Rath im Hohenlohischen, vom Selbstgeföhle und Mitgeföhle, Heidelberg, bei Mohr und Zimmer 1807.

gebenen, daß es bei dem sogenannten kleinen Dienst, nicht um bloßen Mechanismus und Schlendrian, sondern um ernstes Nachdenken und gründliche Kenntnisse — nicht um Menschen-Quälerei, sondern um Menschen-Wohl zu thun ist; kann er jedem Untergebenen nachweisen, daß er selbst weit mehr leistet, als er von andern fordert und — was ein Hauptpunct ist — hält er Versorgung, Auskommen, Verbesserung der Untergebenen aus eigenem Antrieb für seine erste — und dann erst, strenges Controlliren für seine zweite Pflicht; so werden auch über die Controllen keine gerechten Klagen erschallen.

Sprechen endlich Acten, und Unterthanen einer Provinz und selbst Auswärtige, die Gelegenheit zu beobachten hatten, von prompter Geschäftsführung; so möchte auch die practische Nützlichkeit der Controllen dargethan sein 9).

Red aber ich selbst der preussischen Justiz-Verfassung und ihren Controllen, wie sie seyn sollten, das Wort; so glaub ich dabei weder als ganz incompetenter Richter, noch als parteiisch zu erscheinen.

Wer in einem und demselben Landes-Justiz-Collegio mit Anstrengung funfzehn Jahre lang nach dem gemeinen Proceß zu arbeiten — vom Tag des Antritts seines Präsidii an, die preussische Justiz-Verfassung in diesem Fürstenthum einzuführen hatte, und die-

9) Schon im Jahr 1798 geschah im Band 16 von Kleins Annalen der Gesetzgebung etc. für die preussischen Staaten, Seite 355 und 356 des hiesigen Landes-Justiz-Collegii ehrenvolle Erwähnung. Aber — was wollte die, jenem Aufsatz hinzugefügte General-Proceß-Tabelle von den Jahren 1795, 1796 und 1797 gegen die von 1808 Beilage 25 und 58 der nachstehenden Abhandlung sagen? Damals knüpften sich die 16, über-jährigen Prozesse noch an das Jahr 1750 und dermalen befindet sich unter den 47 über-jährigen Processen ein einziger von 1804, 10 von 1806, und selbst diesen fehlt es bloß an einer Revisions-Instanz.

selbe hierauf vierzehn Jahre lang ausübte, der kann doch wohl zwischen beiden Verfassungen eine Vergleichung anstellen.

Und woher sollte Parteilichkeit kommen, bei einem Geschäftsmanne, der nach und nach mehrere wichtige Stellen und Geschäfte — wie wohl ohne alle Besoldung ¹⁰⁾, nur darum erhalten zu haben schien, um sie, nach Aufstellung fester Grundsätze, die sich freilich weder mit Woellners Religions-Edict noch mit Pfarr-Vacatur-Cassen, noch mit willkürlicher Benutzung reicher Gotteshäuser vertrugen und nach Entwürfen von Schul-Verbesserungen, die ohne Staats-Aufwand nicht auszuführen waren, andern Händen überliefern zu müssen?

Woher sollte Parteilichkeit kommen, bei einem Geschäftsmann, der, im vollsten Bewußtseyn der treuesten Pflicht-Erfüllung, seinen Vorgesetzten in den letzten Jahren nichts mehr recht machen konnte, ja! der sogar in dem Augenblick vor der Trennung seines bedauernswürdigen Vaterlands von Preussen, noch gemishandelt ¹¹⁾ wurde.

Nein! das Lob eines solchen Märtyrers strenger Gerechtigkeits-Pflege und sein Glaubens-Bekenntniß:

daß er der preussischen Justiz-Verfassung, wie sie seyn sollte, mit ganzem Gemüthe angehangen hat,

kann dermalen zwar unpolitisch — aber in keinem Fall parteiisch scheinen.

Und — nicht einmal unpolitisch! Stillstand ist Rückgang! Man muß fortschreiten. Dieß kann man, ohne das bisherige zu verachten.

Na-

10) Ich nenne hier das Präsidium über das Consistorium.

11) Er ist stark, dieser Ausdruck! aber leider wahr! und die Belege, die ihn zum Erstaunen bekunden, liegen schon längst zum Druck und wenigstens zum Niederlegen vor dem Thron des künftigen Regenten bereit.

Napoleons Gesetz-Buch, Napoleons Gerichts-Ordnung dienen jetzt der Gesetzgebung in Deutschland zum Muster der Nachahmung. Wie aber die gerichtlichen Verhandlungen aufbewahrt? wie der Geschäfts-Gang controllirt? wie also das Registratur-Wesen eingerichtet werden soll? davon schweigt selbst die kaiserlich-französische Gerichts-Ordnung.

Sollen also nicht, so vielerlei Registratur-Verfassungen, als Gerichte sind, fortdauern; so kann doch wohl nur aus der Vergleichung der bisherigen Einrichtungen, und aus dem Herausheben des Besten und aus dem Anpassen desselben an die neuen Formen ein zweckmäsiges wohlthätiges allgemeines Ganzes hervorgehen.

Selbst einer, der aufgeklärtesten — so unaufhaltsam in der Cultur fortschreitenden Staaten, scheint dieses Bedürfniß des Sammelns noch neuerdings zu fühlen ¹²⁾ und hiezu trag, in nachstehender Abhandlung, auch ich mein Scherflein bei ¹³⁾.

Möchten doch Sachkundige und Männer hohen Sinns für prompte Gerechtkeitspflege, es strenger Prüfung werth halten. Möchten sie finden, daß der Zusammensteller und Verfasser nicht als Miethling, oder Sylbenstecher, oder Kleinigkeits-Krämer, sondern con amore gearbeitet, und über die zweckmäsigen Mittel, jenes erhabene Ziel zu erreichen, reiflich nachgedacht hat.

12) Zeitschrift für Archivs- und Registratur-Wissenschaft von Döllinger, Ober-Registrator bei dem königlich-baierschen Zentral-Rechnungs-Commissariat des Innern.

13) Der bereits angeführte Herr Harscher von Almendingen, sagt im Vorbericht: „Noch ist eine mehr als jemals nöthige selbstständige, aus den Bedürfnissen der Zeit, aus den Fortschritten deutscher Cultur, aus den Ansichten deutscher Gesetzgebungs-Philosophie, hervorgehende deutsche Reform möglich; noch ist es Pflicht jedes deutschen Geschäftsmanns und Gesetzkundigen für eine solche Reform zu reden und zu handeln.“

Möchten sie aus diesem Theil der Rechenschaft eines vierzehnjährigen präsidential-Haushaltens mit gutem Gewissen das Zeugniß abstrahiren können, daß er nicht ganz unwerth war, einem Landes-Justiz-Collegio vorzustehen, das sich bisher durch Energie wahrhaft ausgezeichnet hat, und nun seit länger als zwei Jahren verwaist da steht, und, mit Schmerzen über die Vergangenheit, nach einer gerechten Zukunft sich sehnt.

Geschrieben Baireuth, am 24. December 1808.

I n h a l t.

Einleitung	- - - - -	§. 1 — 6
Abschnitt I. vom Allgemeinen der Registratur	- -	§. 7 — 33
— II. von der civil-Process-Registratur	- -	§. 34 — 84
— III. von der Concurs-Process-Registratur	- -	§. 85 — 107
— IV. von der besonderen General-Registratur	-	§. 108 — 115
— V. vom Archiv	- - - - -	§. 116 — 134
— VI. von der Pupillen-Registratur	- -	§. 135 — 164
— VII. von der criminal-Process-Registratur	- -	§. 165 — 193
Schluss	- - - - -	§. 194.

Inhalt

Einleitung	1
Abschnitt I von der Anatomie der Thiere	2
II von der Entwicklung der Thiere	3
III von der Embryonal-Entwicklung	4
IV von der Histologie (Gewebelehre)	5
V von der Physiologie (Lebenslehre)	6
VI von der Pathologie (Krankheitslehre)	7
VII von der Chirurgie (Heilungslehre)	8
Schluss	9

Einleitung.

§. 1. Begriff.

Eine gerichtliche Registratur ist eine unter öffentlicher Autorität an einem sichern Ort aufbewahrte richtig controllirte, und also geordnete Sammlung von gerichtlichen Schriften, daß jede der letztern, so oft es nöthig ist, sogleich wieder gefunden werden kann.

§. 2. Subjective Eintheilung.

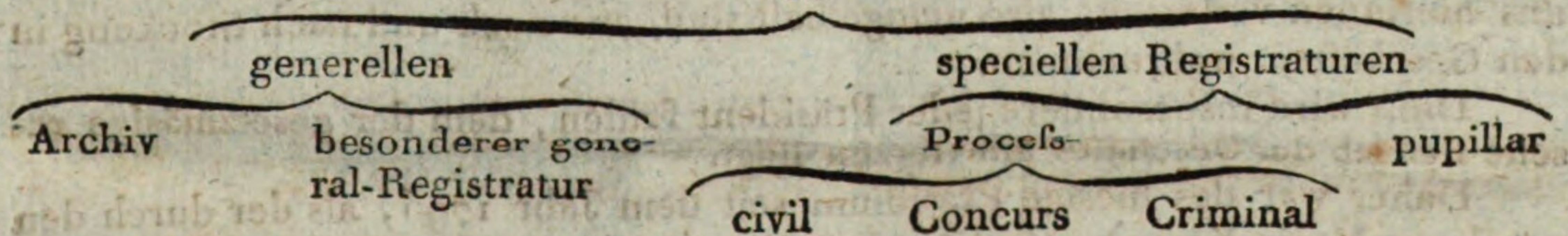
Nach der Verschiedenheit der Gerichte theilen sich auch die Registraturen in ober- und untergerichtliche und letztere wieder in die der Stadtgerichte erster Classe, der Stadtgerichte zweiter Classe, Justizämter und Patrimonialgerichte ein.

§. 3.

Wegen der Registraturen der Untergerichte ist eine besondere Instruction am 11. Juni 1797 ergangen. Hier ist also zwar nur von Registraturen der Landes-Justiz-Collegien die Rede: aber die Hauptgrundsätze bleiben auch bei den Untergerichten und insbesondere bei den Stadtgerichten erster Classe ¹⁾ die nemlichen.

§. 4. Objective Eintheilung.

Die Schriften selbst werden verwahrt
in



§. 5.

Alle diese Registraturen theilen sich wieder, mit Ausnahme des Archivs und eines Theils der General-Registratur, ein in

currente

reponirte

¹⁾ §. 8. III. VIII. allgem. Ger. Ordnung.

§. 6.

Bei der Behandlung dieser Registraturen ist

I. das, was allen gemein ist,

II. das Eigene, was jede besondere Registratur hat, zu betrachten.

Abschnitt I.

Vom Allgemeinen.

§. 7. Allgemeine Erfordernisse.

Die allgemeinen Erfordernisse der Registraturen bestehen

A. im sicheren Aufbewahrungs-Ort,

B. im richtigen Controlliren: a) der Schriften von ihrer Ankunft in der Registratur an, bis zu ihrer Reposition; b) des dabei eintretenden Geschäftsgangs.

C. im zweckmäßigen Ordnen und Aufbewahren.

§. 8. Aufbewahrungs-Ort.

Was man A) unter *sicherm* Aufbewahrungs-Ort verstehe? das bedarf keiner weitem Erläuterung. Wir wenden uns daher B) sogleich zu den Controllen.

§. 9. Nothwendigkeit der Controllen.

Die Unentbehrlichkeit der Controllen ist, trotz aller Vorwürfe, die man dem dadurch an den Tag gelegten Mistrauen gegen den Menschen und Staats-Bedienten macht, durch die Erfahrung so bestätigt, daß überall, wo die Gesetze uns hierinnen verlassen, also mangelhaft sind, wir nach und nach Stockung in den Geschäften wahrnehmen.

Dieß wird insbesondere jeder Präsident fühlen, dem der gesetzmäßige rasche Betrieb der Geschäfte am Herzen liegt.

Daher war das hiesige Präsidium seit dem Jahr 1795, als der durch den würdigen Herrn Kammer-Gerichts-Präsidenten von Kirchhausen in Berlin geleiteten Organisations-Periode der Justiz im hiesigen Fürstenthum, bemüht, jenen Mängeln durch besondere Verfügungen abzuheben, und theils dieß, theils der Umstand, daß die gesetzlichen Vorschriften über das Registratur-Wesen nicht auf einem Platz systematisch zusammengestellt, sondern zum Theil im 2ten Abschnitt III, v. §. 23 f. f. der a. G. O. theils im Kanzlei- und Registratur-Reglement zerstreut sind, waren die Veranlassung, durch diese Schrift eine Übersicht des Ganzen zu verschaffen zu suchen.

§. 10. Tagzettel.

Jede Eingabe oder Piece, sie mag nun versiegelt zum Präsidenten gekommen, und, von diesem präsentirt, auf die Registratur gesendet ¹⁾ oder von *anwesenden* Personen in der Registratur abgegeben und von derselben präsentirt ²⁾ oder ein Vorlegbogen der Registratur selbst seyn, muß dem Registrator in Einnahme gestellt werden. Dieß geschieht durch den Tagzettel nach dem Formular 1., der nach der Verschiedenheit der Registraturen (§. 4.)

- 1) fürs Archiv,
- 2) für die besondere general- und Concurs-
- 3) für die civil-Process-Registratur,
- 4) für die Criminalia,
- 5) für die Pupillaria geführt, und bei welchem jeder Nummer ad 1. ein A. ad 2. ein G. ad 4. ein C. ad 5. ein P. vorgesetzt wird ³⁾.

§. 11.

Die Nummern eines jeden Tagzettels laufen hier vom ersten bis zum letzten Tag eines jeden Monats und werden zugleich auf der Eingabe selbst, oben, oder unten, in der Mitte des Bogens verzeichnet ⁴⁾.

§. 12. Liste neuer Sachen.

Ist die Piece eine neue Sache ¹⁾; so wird sie zugleich in die Liste neuer Sachen nach dem Form. 2. eingetragen.

Sind aber in der Sache bereits Acten vorhanden ²⁾; so wird nach deren Aufsuchung nicht nur die Nummer des Tagzettels auf dem Tecturbogen unterhalb des Sattels bemerkt — und dieß dient theils zur Controlle, ob alle Piecen dieser Sache bei den Acten sich befinden? indem die zurückgekommenen Piecen vorgestrichen, die fehlenden aber zur Nachricht und Erinnerung für den Decernenten auf dem Exhibito kürzlich bemerkt werden ³⁾, theils zum schnellen Auffinden der Nummern im Tagzettel, zu welchem die Acten ausgegeben worden — sondern auch die Signatur der Acten in die erste Colonne des Tagzettels eingetragen ⁴⁾.

Aus dieser ersten Colonne entsteht nun die erste Controlle gegen den Decernenten. Eben deswegen muß aber auch der Registrator, im Fall er die Acten nicht sogleich herbei zu schaffen vermag, auf dem Exhibito bemerken: D. A. (Desunt Acta) ⁵⁾.

Hieraus geht die absolute Nothwendigkeit, die Piece zu *lesen* hervor.

1) §. 29. III, v. der a. G. O. 2) §. 27 a. a. O. §. 88. des Registratur-Reglement. 3) §. 42. 43. 88 — 92. des Regist. Regl. 4) §. 42. Reg. Regl.

1) §. 90. Reg. Regl. 2) §. 89. 91. Reg. Regl. 3) Beilage 8. 4) Beilage 1. 5) §. 91. Reg. Regl.

§. 13. *Ferner: Tagzettel.*

In den hiesigen Tagzetteln ist die in der Beilage A) zum Kanzlei-Reglement vorkommende Colonne: Stempel, als ganz unnütz weggelassen, die letzte Colonne aber, welche von der Zurückkunft nur der Piece, nicht aber der Acten spricht, auch auf letztere mit erstreckt worden.

Den Nutzen beider Controllen, werden wir in der Folge ¹⁾ wahrnehmen. Dermalen ist nur noch zu bemerken, daß des unnützen Copirens sämtlicher Tagzettel ²⁾ am 24. Dec. 1805 dadurch ein Ende gemacht wurde, daß nunmehr gleich im Original des Tagzettels eine Colonne für die Vermerke des Praesidii ³⁾ offen gelassen ist.

§. 14. *Versendung der Acten.*

Wenn vorher (§. 9.) der Mangelhaftigkeit der Controllen gedacht worden; so tritt dieser Fall gleich beim Versenden der eingekommenen Sachen mit den dazu gehörigen Acten ein. Nach dem §. 93 und 94 des Registr. Regl. sollen diese *am Abend eines jeden Tags* an die Decernenten durch die Bothen versendet werden.

Hier tritt aber eine doppelte Lücke, nemlich die Bescheinigung des Bothen an die Registratur und die des Decernenten an den Bothen ein. Man hat versucht, diesem Mangel durch Büchlein für *jeden* Decernenten, in welcher erstere die Registratur alle abgesendete Nummern eintrug, der Decernent aber den Empfang einschrieb, abzuhelpen. Allein der Umstand, daß die Bothen nicht immer die Decernenten trafen, machte diese Controlle äußerst beschwerlich und man begnügt sich dermalen damit, täglich den übersendeten Nummern eines jeden Decernenten einen Zettel, worauf die Nummern verzeichnet sind, aufzubinden, und der Decernent hat die Vermuthung gegen sich, wenn er nicht diesen Zettel mit den erhaltenen Acten vergleicht, und die etwa fehlenden Nummern der Registratur anzeigt.

§. 15. *Zurückkunft der Acten.*

In der Regel müssen nun

- a) alle Nummern der Tagzettel in der nächsten Session vorgetragen ¹⁾
- b) in derselben so vollständig, daß die Secretarien zum Expediren die Acten nicht nöthig haben ²⁾, decretirt ³⁾
- c) an demselben Vormittag in das Expeditions-Zimmer durch den Bothenmeister gebracht ⁴⁾ und
- d) durch die Secretarien von den Acten abgesondert werden ⁵⁾. Diese Acten holt nun der Registrator ab ⁶⁾, schreibt sie in der Colonne

1) §. 15. 18. 20. 2) §. 95 und 96 des Registr. Regl. 3) §. 98. a. a. O.
 1) §. 99. Registr. Regl. 2) §. 103. 3) §. 101. 4) §. 104, 105 und 107. des Canzl. Regl.
 5) §. 108. 6) §. 109.

des Tagzettels ⁷⁾. (durch R. (Retour) ab ⁸⁾, und legt sie wieder an den gehörigen Ort. Zum schleunigen Auffinden der Nr. zu welcher die Acten ausgegeben worden, dient die unter dem Sattel befindliche Nummer ⁹⁾.

§. 16. *Annotations-Buch.*

Indessen giebt es doch auch Ausnahmen von jener Regel des Zurückkommens, wenn entweder der Decernent oder der Secretair die Acten noch nöthig hat ¹⁾.

In diesen Fällen müssen Bescheinigungen über die Acten vom Decernenten oder Secretair beigelegt und die Acten zwar auch in jener Kolonne des Tagzettels abgeschrieben ²⁾ aber unter Anschluß jener Bescheinigung in das Annotations-Buch ³⁾ (Form. 3.) eingetragen werden.

§. 17.

Eben so muß es gehalten werden, wenn einem Mitglied oder Secretair zu irgend einem andern Gebrauch Acten abgegeben werden ¹⁾; ausserdem aber darf der Registrator ohne ausdrückliche Verordnung des Präsidenten *Niemanden* Acten verabfolgen lassen ²⁾. Das strenge Bestehen auf jenen Bescheinigungen und das *pünctlichste* Führen des Annotations-Buchs ist nicht genug zu empfehlen.

§. 18. *Revision des Tagzettels.*

Am Morgen nach jedem Sessions-Tage muß der Registrator den Tagzettel durchgehen und wegen aller noch nicht abgeschriebener Acten zuerst im Secretariat und dann bei den Decernenten Nachfrage halten ¹⁾.

Der Grund und die Nothwendigkeit dieser *schnellen* Recherchen läßt sich leicht erklären. Denn an den Sessions-Tagen tritt die vorher schon erwähnte Mangelhaftigkeit der Controllen ²⁾ in doppelter Maasse ein. Es fehlt nemlich an der Bescheinigung, daß

a) der Decernent an den Bothenmeister,

b) letzterer an das Secretariat,

c) dieses an die Registratur die Acten abgegeben habe.

Je weniger nun dergleichen Bescheinigungen, ohne die größte Kleinigkeits-Krämerei, Zeitverschwendung und Stockung im Geschäftsgang, verlangt werden können, desto nothwendiger ist, wegen fehlender Acten *bald* nachzufragen.

Ob nun der Registrator seine Pflicht im Zurückschaffen der ausgegebenen

7) §. 13. 8) §. 111. 9) §. 12.

1) §. 102. 110. des Reg. Regl. 2) §. 106. 112. 116. 3) §. 45. 46. 106. 112.

1) §. 33. III. v. der a. G. O. §. 43. des C. Regl. 2) §. 33. III. v. der a. G. O.

1) §. 113. 114. R. R. 2) §. 9. 14. dieser Abh.

Acten pünktlich erfüllt habe? das läßt sich an jedem nächsten Tag nach der Session mit einem Blick auf die für die Zurückkunft der Acten bestimmte Colonne des Tagzettels ansehen. Denn, da selbst diejenigen Acten, über welche die Decernenten Zettel zurückgelassen, oder auch erst nach gehaltener Nachfrage ³⁾ ausgestellt haben, in jener Colonne des Tagzettels abgeschrieben werden müssen; so ist ganz klar, daß bei allen denen Acten, welche am Tag nach einer Session im Tagzettel *nicht abgeschrieben* erfunden werden, der Registrator seine Schuldigkeit nicht gethan hat. Derselbe Fall tritt noch mehr ein, wenn Acten, welche im Tagzettel bereits abgeschrieben sind, dennoch in der Registratur fehlen und doch auch nicht in dem Annotations-Buch mit Zetteln belegt sind.

Da nun jeder Registrator für seine Registratur haften muß; und da der Schaden, der aus dem Vermissen der Acten entstehen kann, nicht zu berechnen ist, und zum allerwenigsten in der Stockung des regelmässigen Geschäftsgangs sich äussert; so kann hierinnen ein Registratur-Bedienter nicht thätig genug seyn.

§. 19. Zurückkunft der Piecen.

Die Art und Weise der Zurückkunft der ausgegebenen *Piecen* ¹⁾ hängt von der Art des *Decrets*, ohne welches der Registrator keine *Piece* zurücknehmen darf, ab. Entweder soll

1) die *Piece* lediglich ad acta genommen oder mit dem Decret Jemanden *blos vorgezeigt*, oder

2) das Decret schriftlich expedirt oder

3) von der *Piece* oder dem Decret *blos simple Abschrift* gefertigt werden ²⁾.

Die Registratur erhält die erste Gattung sogleich am Sessions-Vormittag aus der Secretariats-Stube ³⁾ die zweite hingegen nach jedem Siegeltag durch den Canzlei-Inspector nach den Nummern des Expeditions-Buchs ⁴⁾ die dritte nach den Nummern des Copierbuchs ⁵⁾ zurück.

§. 20.

Der Registrator muß die Zurückkunft dieser *Piecen* eben so, wie die der Acten ¹⁾ in der betreffenden Colonne des Tagzettels ²⁾ abschreiben ³⁾. Kommen demohngeachtet einige *Piecen* nicht zurück; so haben ihre *Decrete* entweder schon im Expeditions- oder Copir-Buche eine Nummer erhalten, oder nicht.

Im ersten Fall ist der Canzlei-Inspector verbunden, die fehlenden Nummern in dem Ablieferungs-Buche (Form. 4), das die Registratur in Verwahrung hat, zu notiren ⁴⁾. Wegen des letzten Falls hingegen, und überhaupt wegen

3) §. 115. des Registr. Regl.

1) §. 14. 2) §. 117. Canzl. Regl.

3) §. 118. 4) §. 187. 188. 5) §. 196.

1) §. 15. 2) §. 10. 13. 3) §. 119. 189. 197. 4) §. 189.

aller Piecen, welche länger, als 8 Tage ausbleiben, ist der Registrator verbunden, *alle Sonnabende* die Tagzettel der *vorigen Woche* zu revidiren, über die Nummern aller noch nicht abgeschriebener Piecen einen *Resten-Zettel* anzufertigen und diesen dem Präsidio zur Recherche und Verfügung zuzustellen ⁵⁾.

§. 21. *Restenzettel aus den Tagzetteln.*

Da über die Art und Weise, diesen Restenzettel zu fertigen, keine *besondere* Vorschrift in den Gesetzen enthalten ist; so hat das hiesige Präsidium auch diese Lücke durch anliegendes Formular 5 und durch folgende Vorschrift dazu vom 27. Februar 1797 auszufüllen versucht:

- 1) Alle noch nicht abgeschriebene Nummern trägt der Registrator aus dem Tagzettel in die vier ersten Columnen des Restenzettels über.
- 2) Findet sich die Präsidial-Bemerkung: *erga proximam*; so streicht er alle übrige Columnen durch, weil alsdann der Präsident sogleich ersieht, daß der Verzug am Decernenten liegt.
- 3) Ist eine Piece *ad acta* oder zum Vorzeigen (*b. m.*) oder zum Spruch (*V.*) decretirt, so muß der Fehler entweder an der Secretarie, die unter den decretirten Memorialien nicht sogleich gehörig abgesondert ¹⁾ oder am Registrator, der den Empfang nicht gehörig geschrieben hat ²⁾, liegen.

Dergleichen Fehlern muß auf der Stelle, und ehe der Restenzettel zum Präsidio gelangt, abgeholfen werden.

- 4) Steht im Tagzettel *E. (Expedition)*; so muß der Registrator von der *Secretarie* die Nummer verlangen, die die Expedition im Expeditions-Buch erhalten hat. Kann die Nummer nicht angegeben werden; so liegt die Schuld der Verspätung entweder an dem *Secrétaire* oder wenn demselben noch gar kein Decret zu Handen gestellt worden ist, am Decernenten. Im ersten Fall schreibt der Registrator in die 5te Colonne den Namen des *Secrétaire* und streicht die 6te und 7te, im letzten Fall aber die 5te—7te Colonne durch.
- 5) Weiset sich aber die Secretarie mit der Nummer des Expeditions-Buchs aus; so trägt der Registrator die letztere in den Restenzettel und wendet sich an den Canzlei-Inspector, welcher aus dem Revisions-Journal erläutern muß, an welchem Tag die Nummer zur Revision an den Decernenten abgesendet worden? Ist die Nummer noch nicht durchgestrichen ³⁾; so hat entweder der *Decernent* die *Revision* verzögert, oder der *Secrétaire* die *Expedition* zu spät geliefert.

Wer von beiden gefehlt? Das ersieht der Präsident aus dem bloßen dato der Absendung zur Revision ⁴⁾.

5) §. 191.

1) §. 118 des Canzl. Regl. 2) §. 119 des Registr. Regl. 3) §. 148 des Canzl. Regl.

4) §. 125, 144 des Canzl. Regl.

Der Registrator bemerkt also entweder dieses Datum oder er muß die Nummer durchstreichen.

- 6) Ist die Nummer im Revisions-Journal durchstrichen; so muß die Vertheilung des Concepts zum Mundiren bereits geschehen sein ⁵⁾. Der Registrator fordert also vom Canzlei-Inspector aus der Distributions-Tabelle Auskunft, welchem Canzlisten, und wann er die Nummer zugetheilt habe? In diesem Falle fehlt also an der Canzlei ⁶⁾.

Auf diese Weise kann der Präsident, der für den regelmässigen und *unverzüglichen* Geschäftsgang so sehr verantwortlich gemacht ist, mit einem Blicke die Säumigen übersehen und in der 8. Colonne das Nöthige verfügen ⁷⁾.

§. 22. *Geschäfte nach der Zurückkunft der Piecen.*

Nachdem wir nun bisher gesehen haben, auf welche Art die Acten und insbesondere *alle Memorialien* etc. der Registratur vereinnahmt, verausgabt und *wieder vereinnahmt werden*; so können wir nunmehr zur Zergliederung der Registratur-Geschäfte, welche aus der *Zurückkunft* dieser Piecen entspringen und nicht bloß auf das weitere Controlliren, sondern auch auf das zweckmässige Ordnen und Aufbewahren der Acten Bezug haben, übergehen ¹⁾.

§. 23. *bei der Untersuchung ob? und wie decretirt ist?*

Das erste und wichtigste Geschäft des Registrator nach der Zurückkunft einer Piece ist:

- a) nachzusehen, ob darauf *decretirt* ist? weil *alle vorgetragene Sachen decretirt werden müssen* ¹⁾, und weil ohne ein solches Decret keine Piece zu den Acten genommen werden darf ²⁾,
- b) den Inhalt des Decrets zu *lesen*, weil hievon theils, so weit er die Registratur angeht, die eigene Befolgung und theils die Untersuchung, ob das Decret auch von dem übrigen Dienstpersonal befolgt worden ist? theils endlich der *unausgesetzte* Betrieb der Sache selbst abhängt.

§. 24. *bei den Vorzeig-Decreten,*

Die eigene *besondere* Befolgung hat vorzüglich auf die erste Gattung der vorzuzeigenden Decrete ¹⁾ Bezug. Diese werden interimistisch in das hiezu besonders bestimmte Fach ²⁾ gelegt, dann aber auch wirklich vorgezeigt ³⁾.
Dieß

5) §. 154 des Canzl. Regl. 6) §. 162 des Canzl. Regl. 7) Man vergleiche die Beispiele der Beilagen 1 und 5 mit einander.

1) §. 7. B. b. und C.

1) §. 101 des Canzl. Regl. 2) §. 19.

1) §. 19 No. 1. 2) §. 20 des Canzl. Regl. 3) §. 120 a. a. O.]

Dieß macht eine neue Controlle sowohl gegen den Bothenmeister, als auch gegen die Personen, welchen die Vorzeigung geschieht, nothwendig. Da auch hierüber die Gesetze schweigen; so wurde am 19. November 1795 das unter 6 anliegende Schema verordnet.

§. 25. *bei den Expeditionen und Abschriften der Decrete.*

Die Untersuchung, ob das übrige Dienstpersonal das Decret vollständig befolgt habe ¹⁾? wird bei der zweiten und dritten Art der Decrete ²⁾ nothwendig. Die Registratur sieht also nach, ob

1) *alles*, was expedirt werden sollte, *würklich expedirt* und von der Canzlei-Inspection an die Registratur abgeliefert worden ist ³⁾?

2) ob bei *allen* Expeditionen oder Original-Decreten die Nummern des Expeditions- und Copir-Buchs und die *Zeichen* der *würklich geschehenen* Rein- oder Abschrift befindlich sind? und giebt im Verneinungsfall die Piece ungesäumt zur Nachholung des Versäumten zurück.

Diese Controlle ist eine um so unerläßlichere Pflicht der Registratur, als von deren Unterlassung die Folgen nicht berechnet werden - wohl aber die Registratur-Bedienten und das ganze Collegium in die empfindlichsten Regreßnahmen verwickeln können. Man denke sich, zum Beispiel, den Fall einer schleunigen Arrestklage, bei welcher, zwar die Ladung des Arrestaten, nicht aber zugleich die Verfügung an den Dritten, der etwas nicht auszahlen soll, expedirt oder mundirt wird. Die Registratur liest das Decret nicht, der Dritte zahlt also aus und der Arrestsucher ist dadurch um sein ganzes Object gebracht! wird er sich nicht an das Collegium, an die Registratur etc. halten?

§. 26. *beim Betrieb des Geschäfts selbst. Registratur-Revisions-Journal.*

Endlich hängt, vom Lesen des Decrets der unausgesetzte Betrieb des Geschäfts selbst ab ¹⁾.

Die preussische Geschäftsverfassung hat vor andern besonders auch den Vorzug, daß sie nicht erst das Anrufen derer, welche eine Sache anhängig haben, abwartet, sondern aus eigenem Antrieb controllirt, ob derjenige, welchem etwas auferlegt ist, die ihm gegebene Frist einhält? und im Verneinungsfall *aus eigener Pflicht* erinnert.

Um nun weder überflüssiger Weise öfter in den Acten nachzusehen, ob die Frist noch läuft? noch die Sache unbetrieben zu lassen, wurde durch Verfügung vom 19. November 1795 das unter Nr. 7 beiliegende *Registratur-Revisions-Journal* angelegt.

Dieses wird zu Anfang eines jeden Jahrs erneuert, und für jeden Sessionstag dieses Jahrs wird verhältnißmäsiger Raum gelassen.

1) §. 23^b. 2) §. 19. 3) §. 19 am Ende.
1) §. 23.

Sobald nun in dem Decret, entweder die Vorlegung der Acten nach einem gewissen Zeitraum *ausdrücklich* verfügt, oder irgend Jemand eine gewisse Frist bestimmt ist; so trägt die Registratur die Sache selbst ganz kurz auf die Seite desjenigen Gerichtstags ein, an welchem die Frist verlaufen ist. Im letzten Fall muß jedoch die Registratur

- a) vor allen Dingen auf den Tag, an welchem die Verfügung mundirt, oder copirt worden ist, Rücksicht nehmen,
- b) von diesem Tag an, die Zeit, binnen welcher die Verfügung nach dem gewöhnlichen Postenlauf an Ort und Stelle kommen und die Befolgung zurücklangen kann? berechnen, zur Frist selbst hinzuzählen, und auf diese Art erst den Zeitpunkt bestimmen, an welchem die Frist wirklich abgelaufen ist?

An jedem Tag vor einer Session sieht nun der Registrator die Stelle des Journals für diesen Gerichtstag durch, vergleicht die daselbst aufgetragenen Sachen mit den Acten und legt alle diejenigen, in welchen die Verfügung noch nicht befolgt ist, zur Erinnerung vor.

§. 27. *Documenta insinuationis.*

Zur näheren Bescheinigung der wirklichen Ablieferung oder Einhändigung der Verfügung selbst, dienen theils die Documenta insinuationis, nemlich Abschriften, unter welche der Empfang der Original-Verfügung bekannt wird ¹⁾, theils das Insinuationsbuch des Bothenmeisters ²⁾. In Ansehung der ersteren ist hier zu bemerken, daß von der gesetzlichen Vorschrift des §. 183 des Canzl. Regl.

die D. I. blos dem Registrator zu den Acten zuzustellen, hier deswegen abgegangen worden ist, weil dennoch bei manchen Bescheinigungen etwas zu erinnern ist, also, daß alle Docum. Ins. den ordentlichen Weg des Tagzettels ³⁾ gehen. Eben so wenig begnügt sich die hiesige Regierung an dem Insinuationsbuch des Bothenmeisters, sondern läßt von letzterem den Tag der Übergabe auf das Concept selbst bescheinigen.

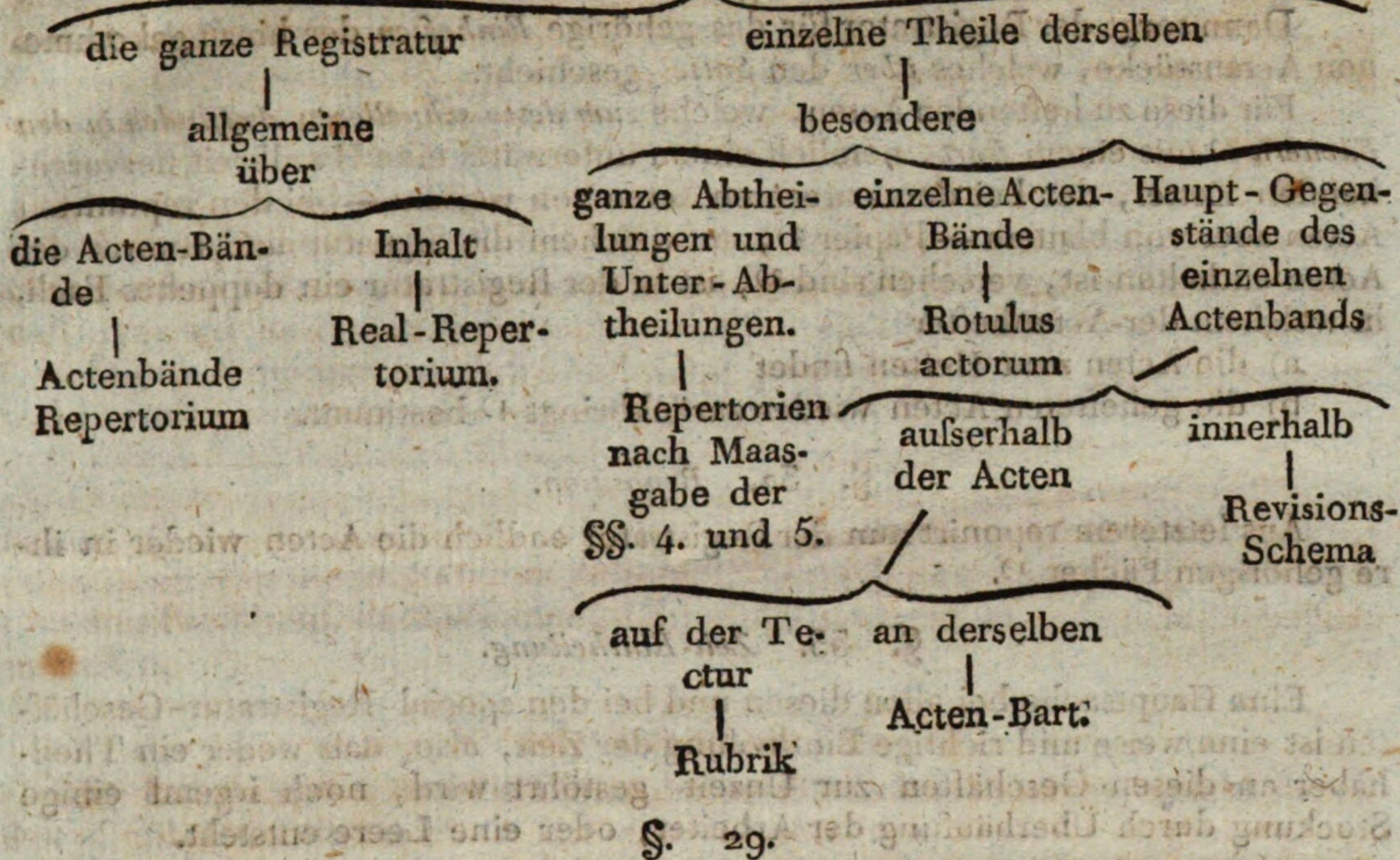
§. 28. *beim Nachtragen in den Repertorien.*

Das zweite Geschäft nach Zurückkunft einer Piece ¹⁾ besteht in dem Nachtragen des *Nöthigen* in den *Repertorien* ²⁾. Diese Repertorien sind diejenigen Verzeichnisse, welche den Ort der Schriften, oder der Sache, oder der Lage derselben, oder alles zugleich angeben.

1) §. 182 des C. R. 2) §. 185 a. a. O. 3) §. 10.

1) §. 23. 2) §. 119 189 des Canzl. Regl.

Die Repertorien erstrecken sich über



Das *Eigene* eines jeden solchen Repertorii und also auch dessen, was der Registrator *einzutragen* hat, wird bei jeder besondern Registratur erwähnt werden ¹⁾.

Hier wird nur das *Allgemeine* bemerkt, nemlich:

- 1) alle Repertorien sind *alphabetisch* geordnet,
- 2) alle enthalten die Signatur der Acten, nemlich
 - a) das Fach, in welchem sich jeder Acten-Fascikel befindet, und
 - b) die Nummer, welche jeder Fascikel in diesem Fach hat,
- 3) alle den Hauptinnhalt oder die *Rubrik* der Acten.

§. 30. *Folüren und Rotuliren.*

Das dritte Geschäft ¹⁾ ist das *Folüren* und *Rotuliren*, der zurückgekommenen Piece und Concepte ²⁾ nach *chronologischer* Ordnung.

Um diese zu erhalten, muß der Registrator unter dem Sattel nachsehen, ob alle verzeichnete Nummern ³⁾ sich bei den Acten befinden? und die zuletzt vorgekommene Piece vorstreichen.

¹⁾ §. 6. II.

²⁾ §. 22. 23. 28. ³⁾ §. 28. Rotulus. ⁴⁾ §. 12 Beilage 8.

§. 31.

Dann sorgt der Registrator für das gehörige *Einheften* der hinzu gekommenen Actenstücke, welches *über den Sattel* geschieht.

Für diese zu heftenden Acten, welche *zum desto schnelleren Auffinden in den Fächern*¹⁾ mit einem *Bart*, nemlich einem unterwärts eine Handbreit hervorgehenden Zettel, der bei den currenten Acten von weisem — bei den reponirten Acten aber von blauem — Papier²⁾, auf welchem die Signatur und Rubrik der Acten enthalten ist, versehen sind³⁾, ist in der Registratur ein doppeltes Fach, in welchem der Actenhefter

a) die Acten zum Heften findet

b) die gehefteten Acten wieder zurückbringt⁴⁾ bestimmt.

§. 32. *Reposition.*

Aus letzterem reponirt nun der Registrator endlich die Acten wieder in ihre gehörigen Fächer¹⁾.

§. 33. *Zeit-Eintheilung.*

Eine Hauptsache bei allen diesen und bei den special-Registratur-Geschäften ist eine weise und richtige Eintheilung der Zeit, also, daß weder ein Theilhaber an diesen Geschäften zur Unzeit gestört wird, noch irgend einige Stockung durch Überhäufung der Arbeiter, oder eine Leere entsteht.

A b s c h n i t t I I.

Von der civil-Process-Registratur.

§. 34.

Und nun können wir zu dem, was jeder besondern Registratur eigen ist übergehen. Da indessen manches, was im Archiv und in der General-Registratur vorkommt, das Resultat der Special-Registraturen ist; so muß, um nicht mehreres doppelt zu sagen, mit letzteren der Anfang gemacht werden.

§. 35. *currente, Begriff, Anlegung der Acten, Rubrik, Processliste.*

Die *currente Civil-Process-Registratur*¹⁾, wozu alle beim Collegio im

1) §. 1. 2) §. 29. des Registr. Regl. 3) §. 26. 35. 37. des Registr. Regl. 4) §. 20. f. und g. des Reg. Regl.

1) §. 119. 289. des Registr. Regl.

1) §. 6. II.

1) §. 5.

Gang wirklich befindliche civil-Process-Acten gehören ²⁾ hat folgende *Eigenheiten*: Sobald durch ein Decret auf einer zurückgekommenen *neuen Sache* ³⁾ ein Process in der ersten Instanz oder in Appellatorio oder in Revisorio auf irgend eine Art anhängig gemacht worden ist; so legt der Registrator neue Acten an, füllt die Rubrik, Formular 8. ⁴⁾ deren Druck ihn schon auf die wesentlichsten Gegenstände hinweist, *so weit sichs thun läßt*, aus, trägt unter dem Anfangsbuchstaben des Klägers, Appellanten oder Revidenten die Sache in die Process-Liste ⁵⁾ nach dem Formular 9. ein und bemerkt in der Liste neuer Sachen ⁶⁾ *wenn?* und unter welcher Nummer die Sache in die Process-Liste übergetragen worden ⁷⁾?

Dieses Eintragen in die Process-Liste geschah ehedessen erst dann, wenn auf die aufgenommene oder eingereichte Klage ein Termin anberaumt wurde ⁸⁾.

Allein bald nach dem Erscheinen des Circulars an sämtliche Landes-Justiz-Collegien wegen *schnelleren* Betriebs der rechtshängigen Sachen vom 1. Februar 1799 wurde das Circular-Rescript vom 31. März 1799 befohlen, die Prozesse noch von einem früheren Zeitraum, nemlich von Anmeldung der Klage, Concurs-Eröffnung, nachgesuchten Edictal-Citation etc. an, schon in Einnahme zu stellen.

§. 36. *chronologisches Verzeichniß.*

Der Zweck hievon ist, die Dauer der gewöhnlichen Prozesse, welche durch den §. 35 VIII. der a. P. O. auf eine Jahrsfrist *vom Tage der aufgenommenen Beantwortung* der Klage an, bestimmt war, noch mehr abzukürzen.

Damit nun auf die am meisten veralteten Sachen ein *vorzügliches Augenmerk* gerichtet werden könne; so wurde in jenem Circular-Rescript vom 31. Mai 1799 zugleich verordnet, die *einzusendenden* Listen nicht mehr nach alphabetischer-sondern nach chronologischer durch den Anfang der Sache zu bestimmender Ordnung zu fertigen.

Seit dieser Zeit muß also der Registrator jede neue Klage nicht blos in die Process-Liste, sondern auch *zugleich* in das chronologische Verzeichniß der Prozesse nach dem Formular 10. eintragen, auch die chronologische Nummer in dem untern linken Eck des Tecturbogens bemerken ¹⁾.

§. 37. *Instructions-Liste und deren chronologisches Verzeichniß.*

Ja! selbst in Ansehung der Instructions-Liste Formular 11, welche ehemals lediglich den Decernenten und Instruenten und zwar jenen in Ansehung des Eintragens der Sache selbst und aller ferneren Verfügungen, diesen hingegen während der Instruction in Betreff des nachzutragenden Gangs der Sache beschäftigte ¹⁾, tritt dermalen eine neue Verbindlichkeit des Registrator ein.

2) §. 40. III. v. der a. G. O. 3) §. 12. 23. 4) §. 28. 5) §. 25^b. des Registr. Regl. 6) §. 12. 7) §. 23. des Registr. Regl. 8) §. 24. des Registr. Regl.

1) Siehe Formular 8.

1) §. 27. III. II. a. G. O.

Denn durch die Nummer I, des obangeführten Circular vom 1. Februar 1799 ist auch ein *Instructions-Verzeichniß* nach chronologischer Ordnung, welche durch die Zeit der Ernennung des Deputirten bestimmt wird nach Formular 12 verordnet. Auch bei den Instructionen ist also der im §. 32. III. II. der a. G. O. vorgeschriebene *sechsmonatliche* Termin vom Tage des *ersten Instructions-Termins* sehr verkürzt und der Registrator muß daher eben so, wie in die Proceß-Liste, und in das chronologische Verzeichniß der *Processe*, die neue Klage in die Instructions-Liste und in das chronologische Verzeichniß der *Instructionen* eintragen.

§. 38.

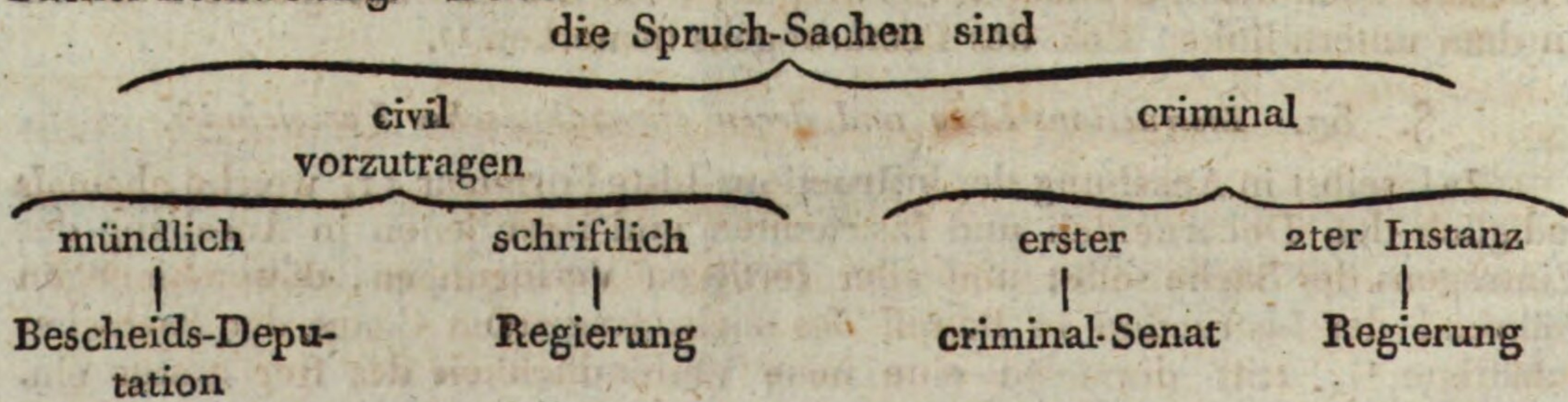
Die Hauptsache für den *Registrator* bleibt indessen immer die Proceß-Liste, in deren fünfter Colonne derselbe *jeden* Schritt in dem ganzen Lauf der Sache bis zur verfügten Reposition derselben von Zeit zu Zeit also nachträgt, daß der Präsident bei seiner Acten-Revision die Lage der Sache mit Zuverlässigkeit ersehen kann ¹⁾.

§. 39. *Distributions-Bücher.*

Sobald in einer Sache die Vorlegung der Acten zum Spruch in erster Instanz, appellatorio, oder Revisorio verordnet ist; so stellt der Registrator der Proceß-Registratur, in so fern er nicht selbst *Alles* zu besorgen hat, demjenigen Registrator, dem das *Distributions-Buch* anvertraut ist, die vollständigen und also auch auf dem Titelblatt gehörig ausgefüllten Acten zu.

§. 40.

Da bei Collegien die aus mehr, als einem Senat bestehen, für jeden Senat, oder eigentlicher, für jede Gattung von Spruch-Sachen ein besonderes Distributions-Buch gehalten werden muß ¹⁾; so sind hier vier solche Distributions-Bücher nothwendig. Denn



¹⁾ §. 25^b des Registr. Regl. und Beispiele im Formular 9 in Verbindung mit den Formularen 7. 8. 11. 14. 16. 17. 18.

¹⁾ §. 204. des Registr. Regl.

Diese Distributions-Bücher werden in verschlossenen Kapseln, wozu der Präsident oder Director einen - der Registrator aber den andern Schlüssel hat, aufbewahrt, in jeder Session aber dem Dirigenten vorgelegt ²⁾.

§. 41. *Bescheids-Deputation und deren Distributions-Buch.*

Die Bescheids-Deputation wurde auf den Grund des §. 53. III. 3. der a. G. O. von dem Organisations-Commissario Hrn. K. G. Pr. v. Kircheissen am 12. November 1795 errichtet und für die Entscheidung

- 1) aller Bagatell- und leichten Injurien-Sachen, sowohl in erster Instanz, als auch in so ferne dergleichen von den Untergerichten in 2ter Instanz an die Regierung gelangen,
- 2) aller klarer Schuld- Wechsel- Ehe- Arrest- Adjudications- und überhaupt solcher Sachen, welche in facto nicht sehr verwickelt, leicht zu übersehen sind und daher dem mündlichen Vortrag anvertraut werden können bestimmt.

Diese Einrichtung ist äusserst wohlthätig wenn sie *vorschriftsmässig* behandelt wird, wenn nemlich

I. der Registrator *sogleich nach Empfang* des Decrets:

die Acten zum Spruch vorzulegen

die Sache ins Bescheids-Distributions-Buch nach dem Formular 13. einträgt,

II. noch während *der nemlichen Session*, in welcher jenes Decret erlassen worden, das Buch mit den Acten dem Regierungs-Director vorlegt,

III. dieser *sogleich* distribuiert,

IV. die Registratur die Acten dem Referenten ins Haus schickt,

V. diese Acten *noch in derselben Woche* vorgetragen und die Bescheide publicirt werden.

Denn diese Bescheid-Deputation besteht A) nur aus dem Regierungs-Director und zwei Mitgliedern, welch letztere wöchentlich wechseln; B) die Vorträge geschehen in einem besondern Zimmer, während dem im Pleno zu gleicher Zeit die Memorialien von den übrigen Decernenten vorgetragen werden; C) der Geschäftsgang ist äusserst rasch und endlich D) ist diese Deputation die beste Schule der ersten Bildung der Auscultatoren.

§. 42. *civil-Distributions-Buch.*

Das civil-Distributions-Buch ¹⁾ ist nach der Vorschrift des §. 44. des Registratur-Regl. eingerichtet (Formular 14) und nur für den Tag der *Unterschrift des Urteils* ist noch eine Colonne aus dem Grunde hinzugefügt, weil hiedurch in den vierteljährig einzusendenden Extracten der Distributions-Bücher auch mit

2) §. 44. des Canzl. Regl.

1) §. 40.

controllirt werden soll, ob auch die Urtheile, sogleich nach dem Verlesen der Relationen, abgesetzt worden ²⁾?

§. 43. *criminal-Distributions-Buch des criminal-Senats.*

Das criminal-Senats-Distributions-Buch ist so angelegt, wie es der O. Commiss. K. G. P. v. Kircheissen bei der Errichtung der ehemaligen criminal-Deputation am 24. November 1795 vorgeschrieben hat, welche letztere durch das Publicandum vom 14. Januar 1805 in den dermaligen criminal-Senat verwandelt worden ist. (Form. 15.)

§. 44.

Dieser Verwandlung hat auch das, in der Form, mit der Beilage 15 ganz übereinstimmende criminal-Distributions-Buch der Regierung seinen Ursprung zu verdanken. Denn anfänglich wurde durch das Organisations-Patent vom 3. Juli 1795 die Regierung in zwei Senate getheilt, von deren erstem und dessen criminal-Deputation die Rechtsmittel der weitem Vertheidigung an den zweiten Senat giengen ¹⁾. Als durch das neue Resort-Regl. vom 2. December 1798 die zweiten Senate aufgehoben wurden; war auch in Ansehung der criminal-Erkenntnisse der nemliche Instanzenzug, wie bei den civil-Sachen, zwischen der Ansbacher und Baireuther Regierung hergestellt ²⁾. Endlich hob das Hof-Rescript vom 28. März 1805 auch diese Einrichtung wieder auf und verordnete dagegen, daß diejenigen Räte, welche nicht Mitglieder des criminal-Senats sind, unter dem Vorsitz des Präsidenten die criminal-Sachen in zweiter Instanz entscheiden sollen.

§. 45. *Registratur-Geschäfte bei den Spruch-Sachen.*

Das nun, was der Registrator bei den Spruch-Sachen noch besonders zu verrichten hat, besteht darinnen, daß er

- a) die zwei ersten Columnen der Distributions-Bücher ausfüllt ¹⁾,
- b) die Nr. des Distributions-Buchs auf der Rubrik der Acten unten in der Mitte bemerkt,
- c) in so ferne diese Acten schon einmal distribuit waren, aber ein bloßes Resolut ergieng ²⁾, die erste Nr. des Distributions-Buchs bei der neuen Nr. in diesem Distributions-Buch zur Erleichterung des Präsidenten und zu seiner Wahl, ob er die Sache dem vorigen- oder einem neuen Referenten zutheilen will? mit dem Jahrgang der ersten Nummer hinzusetzt,

d)

²⁾ Circular wegen schnellern Betrieb etc. vom 12. Februar 1799 No. II.

¹⁾ §. 7. lit. B. jenes Patents. ²⁾ §. 2. B. b. jenes Regl.

¹⁾ §. 44. des Registr. Regl. ²⁾ §. 4. XIII. der P. O.

- d) an dem in jeder Woche ein für allemal angesetzten Tag das Distributions-Buch mit den Acten dem Präsidenten verschlossen zuschickt ³⁾,
- e) nachdem der Präsident den Re- und Correferenten in die dritte und vierte Colonne getragen hat ⁴⁾, sogleich auf jedes Stück Acten einen weißen Zettel mit der Nr. des Distributions-Buchs, dem Namen des Re- und Correferenten und mit dem Distributions-Tag befestiget,
- f) die Acten versiegelt dem Referenten zusendet und so lange, bis dies erfolgt,
- g) dieselben in das dazu bestimmte Fach legt ⁵⁾,
- h) nach der Zurückkunft der Acten vom Re- oder Correferenten dieselben im Distributions-Buch durch: R. (retour) löscht ⁶⁾.
- i) im Fall er nach jeder Session im Distributions-Buch vom Präsidenten den Vermerk eingelangter Re- oder Correlationen ⁷⁾ bemerkt, ohne die Acten zurück erhalten zu haben, letztere dem säumigen Re- oder Correferenten abfordern läßt ⁸⁾,
- k) nach dem Verlesen der Relationen, entweder die zu diesem Behuf in die Session gegebenen Acten, oder an deren Stelle den Zettel des Referenten sogleich nach der Session einfordert und erstere reponirt, oder letzteren ins Annotations-Buch trägt ⁹⁾,
- l) die Urtheile und Resolute unter denselben Controllen, wie bei jeder andern Expedition durch das Expeditions- und Ablieferungs-Buch in Empfang nimmt ¹⁰⁾,
- m) den Tag der Einlangung der Urtheile in der letzten Colonne des Distributions-Buchs vermerkt ¹¹⁾,
- n) den Tag der Urtheils-Publication in der Proceß-Liste nachträgt ¹²⁾,
- o) über diejenigen Sachen aber, deren Relationen laut der Colonne 7. des Distributions-Buchs in der vorigen Woche verlesen worden und deren Urtheile doch noch nicht eingelangt sind, einen Restenzettel fertigt.

§. 46. *Urtheils-Controll-Buch und Urtheils-Resten-Zettel.*

Dieser Resten-Zettel, so wie eine Controlle der abgesetzten Urtheile insbesondere, sind abermals in der a. G. O. und im Registr. Reglement nicht vorgeschrieben. Es trat also auch hier die Nothwendigkeit ein, diese Lücke ¹⁾ durch folgende Präsidial-Verfügung zu ergänzen:

- 1) Alle Urtheile und Resolute müssen am nächsten Gerichtstag nach dem Verlesen der Relationen, abgesetzt und revidirt aufs Collegium gebracht und dem *Referendair du jour* zu Anfang der Session eingehändigt werden ²⁾,

3) §. 205. des Registr. Regl. 4) §. 44. des Registr. Regl. 5) §. 20^b a. a. O. 6) §. 208. a. a. O. 7) §. 44. a. a. O. 8) §. 209. 9) §. 210 — 212. a. a. O. §. 16. 17. dieser Schrift.
 10) §. 19. 20. 11) §. 42. 12) §. 38.
 1) §. 10. 2) §. 214. des Registr. Regl.

- 2) zur Controlle der Referendarien und aller dabei concurrirenden Personen wird
- a) ein Urteils-Controll-Buch nach dem Formular 16 angelegt,
 - b) der Referent trägt die drei ersten Colonnen ganz kurz ein,
 - c) der Referendair *du jour* läßt
 - α. die Urtheile und Resolute von den Collegien-Mitgliedern und zuletzt vom Präsidenten unterschreiben ³⁾,
 - β. befördert er
 - 1) die Urtheile an die Canzlei-Inspection zum Eintragen ins Urteils-Buch ⁴⁾,
 - 2) die Resolute an die Canzlei-Direction zum Eintragen ins Expeditions-Buch ⁵⁾, läßt
 - γ. die 4te Colonne des Buchs von der Canzlei-Inspection ad β. 1. die 6te Colonne aber von der Canzlei-Direction ad β. 2. selbst ausfüllen und behält
 - δ. das Buch selbst also in Verwahrung, daß er dafür haften, und dasselbe dem nächstfolgenden Referendair *du jour* richtig überliefern muß.
- 3) Nach dem Eintragen der Urtheile ins Urteils-Buch, nimmt jene der Referendair sogleich wieder an sich, publicirt die zu publicirenden ⁶⁾, übergiebt sie alsdann, mit den zu transmittirenden Urtheilen dem Canzlei-Director und läßt von diesem die Colonne 5 des Buchs sogleich ausfüllen ⁷⁾.
- 4) Die publicirten *auswärtigen Urtheile*, welche der *Decernent*, wie ad 2. b. einträgt, zeigt der Referendair *du jour* dem Präsidenten vor ⁸⁾, läßt dann, wie ad 2. c. β. 1. die Colonne 4 jenes Buchs ad 2. von der Canzlei-Inspection ausfüllen und übergiebt sie gleichfalls der Canzlei-Direction.
- 5) Alle Spruch-Sachen nun, deren Relationen bis zum Schluß der nächstvorhergehenden Woche verlesen worden, und deren Urtheile doch noch nicht bei der Registratur eingelangt sind, werden auf den Urteils-Resten-Zettel gebracht.
- 6) Damit dem Registrator diese Arbeit erleichtert werde; so übernimmt er von der Canzlei-Inspection alle und jede Urtheile nach ihrer Expedition, setzt in die Colonne des Vortrags, unter den Tag dieses Verlesens ein R. (Registratur) und händigt die Urtheile selbst erst nach dieser Eintragung den betreffenden Registratoren ein, oder reponirt sie selbst.
- 7) Der Resten-Zettel wird nach Formular 17. geführt.
- 8) Wenn also der Registrator im Distributions-Buch eine Relation verlesen — und doch kein R. findet; so füllt er die ersten drei Colonnen,

3) §. 44. XIII. der Pr. O. 4) §. 35. des Sp. Regl. 5) §. 216. und 217. des Canzl. Regl.

6) §. 44. XIII. der P. O. 7) §. 216. 217. des Canzl. Regl. 8) §. 38. des Sp. Regl.

aus dem Distributions-Buch aus, und stellt die nöthigen Recherchen in den Urteils-Commissions- und Expeditions-Büchern an.

- 9) Ist die Sache noch nicht im Urteils-Buch eingetragen; so fehlt's am Referenten, oder an der Canzlei-Inspection.
- 10) Steht die Sache noch nicht im Commissions-Buch; so liegt der Verzug am publicirenden Referendair, in so ferne das Urtheil bei der Regierung selbst publicirt wird.
- 11) Ist sie noch nicht im Expeditions-Buch; so hat entweder der publicirende Referendair mit der Ablieferung an den Canzlei-Director ⁹⁾ — oder letzterer mit der Expedition gezaudert.
- 12) Ist sie aber sogar im Expeditions-Buch eingetragen und das Original doch noch nicht zur Registratur zurückgekommen; so liegt die Sache in der Canzlei.

§. 47. *Appellations- und Revisions-Sachen.*

Die Appellations- und Revisions-Sachen gelangten ehemals entweder von den Untergerichten und resp. von der Gräfl. Giechischen Regierungs-Canzlei in Thurnau an die Regierung, oder von letzterer an die Regierung in Erfurt und nach Magdeburg, oder an das geheime Ober-Tribunal nach Berlin.

§. 48.

In Ansehung der an die Regierung gelangenden Appellations- und Revisions-Sachen würde man nach erfolgtem Appellations- oder Revisions-Urtheil, mit welchem die Untergerichts- oder fremden Acten wieder zurückgesendet werden, nicht einmal mehr aus den Regierungs-Acten ersehen können, worüber erkannt worden? wenn nicht *Abschriften der vorigen Urtheile* zu den Acten genommen würden.

Deswegen ist hier von jeher und durch eine neuere ganz speciell. Präsidial-Verfügung vom 19. September 1805 die Einrichtung getroffen, daß

- a) der Decernent gleich auf die erste Piece einer eingekommenen Appellations-Sache die Fertigung jener Abschriften decretirt, worauf diese
- b) den Gang durchs Expeditions- oder Copir-Buch, je nachdem eine neue Instruction verfügt, oder Acta sogleich zum Spruch vorgelegt werden, zur Registratur nimmt ¹⁾,
- c) die Registratur aber damit, wie mit allen einlangenden Actenstücken verfährt ²⁾,
- d) am Mittwoch und Sonnabend die Anmerkungen des Präsidii zum Tagzettel durchgeht und überall, wo sie ein V(orzulegen zum Spruch) findet, die Urteils-Abschrift erinnert und

⁹⁾ No. 2. β. 2. und No. 3. dieses §.

¹⁾ §. 19. 20. ²⁾ §. 23 — 32.

- e) auf der Tectur das Folium der Urtheile, so wie
- f) aus den Untergerichts-Acten die Folien der Vollmachten der Justiz-Commissarien notirt.

§. 49. *neue Instruction in appellatorio.*

Wird hingegen von einem Erkenntniß der Regierung selbst *appellirt*; so gehen

- 1) die Acten in einer Appellation gegen ein *Locations-Urtheil* aus der Concur-Registratur in die Proceß-Registratur über ¹⁾ und
- 2) im Fall eine neue Instruction in Appellatorio Statt findet; wird die Sache aufs *Neue* mit einer *neuen Nummer* in die Instructions-Liste und in deren chronologisches Verzeichniß getragen ²⁾. Der Grund davon sind eben jene Controllen, vermöge deren jede geendigte Instruction einer Instanz in der letzten Colonne des chronologischen Verzeichnisses gelöscht wird und der Zeitraum zwischen dem Schluß der ersten Instruction, den Deductionen, dem Referiren, der Publication des Urtheils bis zur Einwendung eines Rechtsmittels unmöglich auf Rechnung der *neuen Instruction* gehen kann.

§. 50. *Revisions-Sachen.*

Wegen der an das Ober-Tribunal ehemals gelangten *Revisions-Sachen* ¹⁾ mußte der Registrator sein Haupt-Augenmerk auf die pünctliche Erfüllung des Circulars vom 17. Mai 1802 richten und zur Erleichterung des Tribunals

- 1) laut der Nr. IV. jenes Circulars für die möglichste Vervollständigung der Haupt- und zu adhibirenden Acten, *bei Vermeidung der Bezahlung der Taxen, Stempel und Porto* sorgen, in bedenklichen Fällen die specifiquen Designationen der abzusendenden Acten den beiderseitigen Justiz-Commissarien, auch nöthigenfalls dem Decernenten zur Durchsicht und Unterzeichnung vorlegen und diese Designation, zu seiner Legitimation, am Schlusse des currenten Actenstücks einheften,
- 2) laut Nr. V. auf der Rubrik der Acten die Folia, wo die Legitimation der Parteien zu finden ist, vollständig allegiren ²⁾,
- 3) laut VI. den Rotulum bis zum Schluß continuiren und, bei Vermeidung jedesmaliger Bestrafung, dafür sorgen, daß nicht durch Verheftungen, oder unrichtiges Foliiren irgend ein Verstoß entstehe ³⁾.

1) §. 189. L. der P. O. §. 30b des Registr. Regl. 2) §. 37. Formular 11.

1) §. 47. 2) §. 28. 35. Form. 8. 3) Durch den Frieden von Tilsit erlosch für die Fürstenthümer Baireuth und Erfurt der Instanzen-Zug nach Magdeburg und Berlin und so war in Sachen eximirter Personen und Realitäten die Regierung in Baireuth der Revisions- die Regierung in Erfurt aber vollends der Appellations- und Revisions-Instanz und letzterer noch

§. 51. *reponirte Registratur. Begriff.*

Es ist nun noch die *reponirte* civil - Proceß - Registratur übrig ¹⁾. Der §. 28. des Registr. Regl. definirt dieselbe, als Acten über solche Processe, welche durch rechtskräftiges Erkenntniß, Vergleich, Entsagung, (*Erkenntniß auf geschlossene Acten eines fremden - oder Unter - Gerichts*) oder gänzliche Avocation beendigt worden sind. Es ist aber dieser Begriff zu eng. Denn in allen Fällen, wo die Instruction des Appellatorii nicht beim *erkennenden* Richter erfolgt, in allen Fällen also, wo *entweder* ein fremdes Collegium (hier z. B. ehemals die Regierung in Ansbach) ²⁾ oder ein Unter-Gericht erster Classe in Ermangelung einer neuen Instruction in Facto ³⁾ oder endlich ein Unter-Gericht zweiter Classe, wenn keine neue Instruction in Facto nöthig, der Appellant aber schon in erster Instanz mit einem rechtsverständigen Assistenten versehen gewesen ist ⁴⁾, die *instruirten* Acten zum Erkenntniß einsendet, besteht das *einzigste Geschäft* des Collegii im Appellations-Erkentniß. Je-

ausserdem in untergerichtlichen Sachen beraubt. Daher trug die Regierung in Erfurt dem Baireuther Landes-Justiz-Collegio beide Instanzen an und hierauf wurde mit Genehmigung der kaiserlich-französischen Intendanten Herren von Tournon und l'Abbé Briaucourt einstweilen folgendes Auskunftsmittel getroffen:

- I. Die Regierung in Baireuth hat sich *lediglich in Ansehung der Spruch-Sachen* in zwei Senate abgetheilt, deren erster aus dem Director, drei Räthen und einem Assessor, und deren zweiter aus dem Präsidenten und den fünf ältesten Räthen besteht.

- II. Für diese Spruch-Sachen ist

A. im Fürstenthum Baireuth

a. bei Nicht-Eximirten

das Untergericht die erste-

der erste Senat in revisiblen- der zweite Senat aber in nichtrevisiblen Sachen, die zweite-

der zweite Senat die Revisions-Instanz;

b. bei Eximirten

der erste Senat die erste-

die Regierung in Erfurt in revisiblen-

der zweite Senat in nichtrevisiblen Sachen die zweite-

der zweite Senat die Revisions-Instanz.

B. im Fürstenthum Erfurt

a. bei Nicht-Eximirten

das Untergericht die erste-

die Regierung in Erfurt die zweite-

der hiesige zweite Senat die Revisions-Instanz;

b. bei Eximirten

die Regierung in Erfurt die erste-

der hiesige erste Senat die zweite-

der hiesige zweite Senat die Revisions-Instanz.

Über die Erfurter Criminal-Sachen erkennt der hiesige Criminal-Senat in letzter Instanz.

1) §. 5. 35. 2) §. 67. XIV. P. O. 3) §. 24. 25. XXV. der P. O. 4) §. 67. XXV. der P. O.

nes ist *geendigt*, sobald dieses mit den Acten zur Publication zurück gesendet wird ⁵⁾. In allen Fällen nun, wo gegen ein solches Erkenntniß die Revision Statt findet ⁶⁾,

a) bei Unter-Gerichten 200 rh.

b) bei Obergerichten 400 rh.

c) bei zwei diversen obergerichtlichen Erkenntnissen 200 rh.

ist das Erkenntniß noch nicht rechtskräftig und doch das Geschäft der Regierung *abgethan*, also das Acten-Stück zur Reposition reif. Jener Begriff muß also die oben eingeschlossene Erweiterung erhalten.

§. 52. *neu - und alt reponirte Registratur.*

Hierbei muß der Decernent und Registrator noch eine andere Klippe vermeiden. Selbst dann nemlich, wenn in einem — an sich *rechtskräftigen* Erkenntniß noch auf Ableistung eines Eyds, oder Befolgung irgend einer andern — einer Partei gemachten — Auflage gesprochen worden, muß zwar der Richter für die Befolgung von Amtswegen sorgen, aber dadurch hören die Acten nicht auf, sich zur Reposition zu eignen ¹⁾, sondern dadurch und durch die Frage, ob die Sache noch in der Execution schwebt? oder ob seit der rechtskräftigen Entscheidung schon ein Jahr verlaufen ist, oder nicht ²⁾? entsteht lediglich eine Eintheilung in *neu* und *alt* reponirte Registratur ³⁾.

§. 53.

Die Reposition darf nun zwar, nicht vom Registrator aus eigener Macht, sondern muß vom Decernenten ausdrücklich — und wenn derselbe es übersieht — vom Präsidenten von Amtswegen verfügt werden ¹⁾; nichts desto weniger *muß aber der Registrator selbst, auch den Decernenten desfalls controlliren*, weil hier nicht bloß von dem Interesse der Registratur

bereits *abgethanene* Processe nicht mehr in Einnahme zu haben, welche eine unnütze Revision und Liquidation in den Tabellen nöthig machte,

sondern auch in mehrern Fällen von dem Interesse der Parteien, von dem Vollzug des Urteils und von den deshalb nothwendig werdenden Verfügungen die Rede ist. Denn, da [die Execution bei demjenigen Gericht, welches die Instruction der Sache *in erster Instanz* gehabt hat, nachzusuchen ist ²⁾; so muß das Ober-Gericht, welches die zweite und dritte Instanz instruiert hat, nach rechtskräftig entschiedener Sache, *von Amtswegen*, die Acten erster Instanz mit Abschriften der Erkenntnisse zweiter Instanz an den Unter-Richter zum Vollzug Rechtens zurücksenden ³⁾.

⁵⁾ §. 25, 67. XXV. der P. O. ⁶⁾ Verordnung vom 13. März 1803 §. 2. und 3.

¹⁾ §. 25. XV. der P. O. ²⁾ §. 3. XXIV. der P. O. ³⁾ §. 19. Registr. Regl.

¹⁾ §. 28. des Registr. Regl. ²⁾ §. 26. XXIV. P. O. ³⁾ §. 1. XXIV. der P. O.

Sollte nun auch der Decernent bei Gelegenheit der Acten-Reposition vergessen, diese Expedition zugleich mit zu decretiren; so darf sich die Registratur dennoch nicht dabei beruhigen, sondern muß die auf der Acten-Textur bemerkten Adhibenda (Beilage 8) mit den Haupt-Acten nochmals vorlegen und auf jene Verfügung antragen.

§. 54.

Sobald nun die Reposition der Acten verfügt ist, wird

- 1) die Sache in das *Repertorium der reponirten Processe* (Beilage 18) eingetragen ¹⁾,
- 2) in der Proceß-Liste unter *Bemerkung der Signatur der reponirten Acten* gelöscht,
- 3) das Actenstück zum Unterschied von den currenten Acten mit einem blauen Bart versehen ²⁾ und
- 4) in die dafür bestimmten Fächer gelegt.

§. 55. *Repertorium der reponirten Processe.*

Das Repertorium selbst ¹⁾ soll nur die drei Rubriken: Nummer, Namen der Parteien, und Anzahl der Voluminum haben ²⁾. Allein die Anzahl der Voluminum kann füglich unter der Nummer mit bemerkt werden, wogegen die Colonne: Decernent, aus der bereits im §. 52. angeführten Möglichkeit noch mehrerer zu erlassender Verfügungen unentbehrlich wird, so wie die Nummer aus der currenten Proceß-Liste öfters zur Erleichterung des schnelleren Auffindens dient.

§. 56. *inverses Register.*

Auch dieses Repertorium soll nach den Namen der Kläger geführt werden ¹⁾. Da aber auch das schnelle Auffinden der *Beklagten* nicht nur in vielen Fällen sehr erwünscht — sondern auch bei *Eröffnung eines Concurres* absolut *nothwendig* wird, weil alsdann alle *bekannte Gläubiger von Amtswegen* vorgeladen werden müssen ²⁾; so ist auf Veranlassung des Hrn. K. G. Pr. von Kircheissen durch die präsidial-Verfügung vom 19. November 1795 ein *inverses Register* in der Art eingeführt worden, daß jede Seite des Repertorii der reponirten Acten in zwei Theile abgetheilt und in den untern Theil jeder Beklagter mit der Signatur der auf den *Kläger* verlautenden Acten eingetragen wird, also, daß man bei *Eröffnung eines Concurres* nur den Anfangs-Buchstaben des Gemeinschuldners durchgehen darf, um auf der Stelle alle gegen ihn ausgeklagten Schulden aufzufinden.

1) §. 28. des Registr. Regl. 2) §1 31.
 1) §. 54. Nr. 1. 2) §. 27. des Reg. Regl.
 1) §. 27. des Registr. Regl. 2) §1 101. Nro. 3. L. P. O.

§. 57. *Ausnahme bei Concurse.*

Die Concurse machen auch die einzige Ausnahme von der Regel, die abgethanenen Prozesse ins Repertorium der reponirten Prozesse einzutragen, nothwendig, indem die special-Acten-Stücke über die Rechts-Mittel eines Liquidanten ¹⁾ nach rechtskräftiger Entscheidung wieder in die Concurse-Registratur zurückgelegt werden ²⁾, weil der ganze Concurse ein besonderes Fach hat ³⁾ und weil nicht von der Rechtskraft einzelner Locationen, sondern von der Rechtskraft des ganzen Locations-Urteils die Distribution der Masse vorzüglich abhängt.

§. 58. *Verzeichniß der reponirten Acten.*

Neben diesem Repertorio der reponirten Acten muß der Registrator noch ein bloßes Verzeichniß der in jeder Woche reponirten Acten nach Formular 19 halten.

Dieses dient theils zum leichteren Abschluß der jährlichen General-Process-Tabellen, theils und vorzüglich zur Controlle gegen den Sportel-Salarien-Rendanten. Diesem müssen nemlich alle neu reponirte Acten vorgelegt werden, um

- 1) dieselben durchzugehen, mit dem Conto-Buch zu vergleichen und diejenigen Sporteln, welche noch nicht controllirt seyn sollten, zum Nachcontrolliren anzuzeigen,
- 2) zu erfahren, daß nunmehr alle Reste vollends beigetrieben werden können,
- 3) dieselben wirklich unverzüglich beizutreiben. Jenes Verzeichniß nun vertritt gegen den Rendanten bei der Registratur die Stelle des *Annotations-Buchs* ¹⁾.

§. 59. *Aufbewahrung.*

Bei der Bestimmung der Fächer, in welche die reponirten Acten gelegt werden sollen ¹⁾, zeigt sich der Unterschied, zwischen neu und alt reponirter Registratur ²⁾. Denn alle reponirte Acten, in welchen noch etwas zu besorgen ist ³⁾, bleiben noch in dem nemlichen *Repositorio*, jedoch in besondern Fächern, unmittelbar über den currenten Acten ⁴⁾, so lange, bis alles besorgt oder das Jahr des Executions-Suchens verlaufen ist, worauf sie erst in die alt reponirte Registratur gebracht werden.

§. 60. *Wegschaffen unbrauchbarer Acten.*

Diese alt reponirte Registratur, so wie die vielen Controllen müßten sich
aber

1) §. 49. 2) §. 30^b. des Regist. Regl. 3) §. 45. III., v. der P. O.

1) §. 16. 17.

1) §. 54. Nr. 4. 2) §. 52. 3) eben daselbst. 4) §. 19. Registr. Regl.

aber in Folge der Zeit so ungeheuer anhäufen, daß die größten Gebäude zur Aufbewahrung nicht hinreichend wären. Wegen Wegschaffung der *unbrauchbaren* alten Acten erging daher unterm 21. Februar 1800 ein Circular an alle Regierungen, in Bezug auf die *Proceß-Registratur*

A) nach Verlauf von dreißig Jahren vom Tage der decretirten Acten Re-
position

die civil-Acten, worinnen blos über *persönliche* Rechte und Verbindlichkeiten gestritten worden, also gewöhnliche Schuldklagen, Ehe- und Sponsalien-Moratorien - Vormundschafts - Pacht - Sachen etc.

B) nach Verlauf von zehen Jahren die beim Collegio und dessen Registratur zur Controllirung des Geschäftsgangs zu führenden Journale, Listen und Bücher, also Tagzettel, Journale, Expeditions Bücher, Repertorien über *current*-Acten, Instructions-Listen, Annotations- und Distributions-Bücher, ingleichen diejenigen, woraus die, für die Sportel-Salarien-Casse, Behufs der Einnahm- und Ausgab-Belege, erforderlichen Extracte formirt werden ⁵⁾,

C) nach Verlauf von fünf Jahren

a) Acta in Injurien-Processen

in der Art wegzuschaffen, daß

a) nach den Repertorien und Rubris sortirt, und in bedenklichen Fällen mit dem Collegio Rücksprache genommen,

b) die zu cassirenden Acten im betreffenden Repertorio notirt,

c) die Cassen-Acten und Bücher, Distributions-Bücher, Criminal- und fiscalische Untersuchungs-Acten und Injurien-Sachen, wegen zu fürchtenden Misbrauchs, durch Einstampfen in den Papiermühlen *gänzlich zu vernichten*, dagegen alle übrige vorangegebene Acten, wenn das Titelblatt davon genommen - die Rücken losgeschnitten und die einzelnen Hefte von einander abgesondert - in verschiedene Paquete gebracht worden, an Krämer oder andere Kaufleute veräußert werden können.

Zur Vorbereitung dieses Geschäfts wurde die Registratur am 16. Mai 1800 angewiesen, alle jene betreffende Acten mit dem Buchstaben R. vor der Signatur der Acten zu bezeichnen, und darüber ein besonderes Repertorium zu führen.

§. 61. Übertragen in die neue Proceß-Liste.

Alle Acten nun, welche im Laufe eines Jahrs nicht reponirt und also in

5) Dahin gehören die Urteils-Bücher §. 18. seqq. des Sportel-Sal. Regl. das Commissions-Buch §. 46. seqq. e. d. das Proceß-Straf-Buch §. 57. ff. e. d. das Aff- und Refixions-Gebühren-Buch §. 61. ff. e. d. das Lehens- und Hypotheken-Gebühren-Buch §. 68. a. a. O. das fiscalische Straf-Buch §. 71. das extraordinaire Einnahms-Buch §. 76. das Copir-Buch §. 68. des Canzlei-Regl. die Vorschufs-Bücher §. 105. des Sportel-Regl.

der currenten Proceß-Liste nicht gelöscht worden sind ¹⁾, trägt der Registrator am letzten November eines jeden Jahrs in die Liste des folgenden Jahrs unter der *ursprünglichen* Signatur ²⁾ über ³⁾.

§. 62. *Controlle im präsidial-Taschenbuch.*

Die *Präsidenten* hat der Gesetzgeber von der Bearbeitung *einzelner* Sachen und Angelegenheiten aus dem Grunde dispensirt, weil jene für die Aufrechthaltung der Ordnung beim Collegio und für den *vorschriftsmässigen* Betrieb *aller* Geschäfte *vorzüglich* haften - ¹⁾ insbesondere auf den *ununterbrochenen* Betrieb der Processe ihre ganze Aufmerksamkeit richten - ²⁾ und zu diesem Behuf nicht nur die Instructions-Listen am Nachmittag eines jeden Sessions-Tags nachsehen - und das Nöthige rügen - ³⁾ sondern auch mit gleicher Aufmerksamkeit die Proceß-Listen und Distributions-Bücher durchgehen - ⁴⁾ und besonders gegen das Ende eines Jahrs ihre Aufmerksamkeit auf überjährige Sachen verdoppeln sollen ⁵⁾.

Alles dieses, in Verbindung mit der übrigen Menge der präsidial-Geschäfte, übersteigt aber offenbar die Kräfte eines Menschen.

Das hiesige Präsidium hat also über ein Auskunfts-Mittel nachgedacht, das Gesetz auf einfachere Weise erfüllen zu können, hat sich für das präsidial-Taschen-Buch in klein Octav das den Präsidenten eigentlich überallhin begleiten muß, eine ganz einfache Tabelle mit Register nach dem Formular 20. und 21. entworfen und hat dieselbe durch vierzehnjährige Erfahrung wahrhaft bewährt gefunden.

§. 63. *Wie sie geführt wird?*

Am Sonnabend Abends einer jeden Woche, also zu einer Zeit, wo die Registratur sämtliche Controllen entbehren kann, kommen die Distributions-Bücher mit den zu distribuierenden Acten ¹⁾ die Proceß- und Instructions-Liste ²⁾ mit den chronologischen Verzeichnissen ³⁾ und das Verzeichniß der reponirten Acten ⁴⁾ zum Präsidio.

§. 64.

Aus dem chronologischen Verzeichniß der Processe ¹⁾ werden nun von allen in der vergangenen Woche eingetragenen neuen Sachen die fünf ersten Columnen der präsidial-Controlle ausgefüllt ²⁾ und die Namen, sowohl

¹⁾ §. 54. No. 2. ²⁾ §. 29. No. 2. §. 35. ³⁾ §. 25^b des Registr. Regl.

¹⁾ §. 38. III. II. der a. G. O. ²⁾ §. 23 a. a. O. ³⁾ a. a. O. ⁴⁾ §. 33. a. a. O. ⁵⁾ §. 34. a. a. O.

¹⁾ §. 45. lit. d. ²⁾ §. 35. 38. ³⁾ §. 36. ⁴⁾ §. 58.

¹⁾ §. 36. am Ende. ²⁾ Nr. 601. Beilage 20.

des Klägers, als des Beklagten, in das Register in der Art eingetragen, daß der Name des Beklagten etwas eingerückt wird ³⁾.

§. 65.

Die dritte Colonne jenes chronologischen Verzeichnisses, nemlich die Signatur der Acten, giebt die Anweisung, wo die Sache in der Process-Liste ¹⁾ zu finden ist? und aus deren fünfter Colonne ²⁾ ersieht man, ob die Sache instruiert wird? oder sogleich zum Spruch vorgelegt ist?

§. 66.

Im ersten Fall wird die Instructions-Liste ¹⁾ nachgeschlagen, und aus derselben die sechste, siebente und achte Colonne ausgefüllt, in die neunte aber der Tag des anstehenden Termins mit Bleistift bemerkt ²⁾.

§. 67.

Sind hingegen die Acten sogleich zum Spruch vorgelegt ¹⁾ so müssen sie sich in einem der Distributions-Bücher ²⁾ bereits eingetragen finden.

In diesem Fall wird durch die sechste bis neunte Colonne geschrieben: in appellatorio, oder Revisorio ³⁾ und aus dem Distributions-Buch selbst die zehnte bis dreizehnte Colonne ausgefüllt ⁴⁾.

§. 68.

Überhaupt werden alle an diesem Sonnabend distribuirte Spruch-Sachen aus den civil-Distributions-Büchern in diese zehnte bis dreizehnte Colonne mit dem einzigen Unterschied übergetragen, daß die Nummern aus den Bescheids-Distributions-Buch, zum Unterschied vom Regierungs-Distributions-Buch ¹⁾ mit B. bezeichnet werden ²⁾. Das Register ³⁾ giebt die Anweisung, unter welcher chronologischen Nummer die Sache zu finden ist?

§. 69.

Eben so wird aus dem Verzeichniß der reponirten Acten ¹⁾ die letzte Colonne ausgefüllt ²⁾ und im Register der Name des Klägers und Verklagten ausgestrichen ³⁾. Letzteres erleichtert das Durchlesen der Namen.

3) Julius Christoph Michael Müller der Beilage 21.

1) §. 35. 2) §. 38.

1) §. 37. 2) Nr. 580 der Beilage 20.

1) §. 65. 2) §. 40. 3) Nr. 600 der Beil. 20. 4) Nr. 520 der Beil. 20.

1) §. 40. 2) Nr. 520. 20. B. der Beilage 20. 3) §. 64.

1) §. 58. 2) Nr. 435 der Beilage 20. 3) August, Biber, Kleemann, Müller, Beilage 21.

§. 70.
 Endlich trägt der Präsident in jeder Session jede verlesene Relation in der vierzehnten Colonne nach ¹⁾. Nicht nur das Register ²⁾ sondern auch ein einziger Blick auf die chronologische Nummer, links der Acten-Rubrik ³⁾ läßt ihn die Sache sogleich finden.

§. 71. wöchentliche Revision der Processe.

Nach diesen Votarbeiten ist die wöchentliche Revision derjenigen Sachen, welche unter den 8 — 900 in dem Verzeichniß aufgetragenen Processe einer Controlle bedürfen, das Werk von vier höchstens sechs Stunden. Denn es bleiben *unrevidirt*

- A) alle bereits reponirte Sachen ¹⁾,
- B) alle Sachen in derer 9ten Colonne der Termins-Tag mit Bleistift bemerkt, und noch nicht eingetreten ist,
- C) alle Sachen, in welchen die funfzehnte Colonne schon ausgefüllt, die Zeit aber, innerhalb welcher ein Rechtsmittel instruiert seyn kann, noch nicht verlaufen ist ²⁾,
- E) alle Sachen, die nach den Colonnen 16 und 18 in Erfurt noch nicht lange liegen ³⁾,
- F) alle Sachen, in welchen, vom Publications-Tage an ⁴⁾, das Fatale descendii noch nicht verlaufen ist.

§. 72.
 Die Controlle der übrigen Sachen aber und die wöchentliche Ergänzung des Verzeichnisses wird folgender Massen bewerkstelliget:

- I. Findet sich der mit Bleistift bemerkte Termins-Tag schon verlaufen; so wird die Nr. der Instructions-Liste ¹⁾ in der Instructoins-Liste selbst ²⁾ nachgeschlagen, wobei es drei Fälle geben kann:
 - a) ist nicht vermerkt, daß der Termin abgehalten worden, oder er giebt sich ein schläfriger Gang in der Instruction; so wird ein Notat gegen den Instruenten niedergeschrieben;
 - β) ist der Termin abgehalten und ein neuer bemerkt; so wird derselbe auch im Verzeichniß mit Bleistift nachgetragen ³⁾;
 - γ) ist die Instruction geschlossen, oder findet man in der Instructions-Liste keine vollständige Auskunft; so wird die Proceß-Liste nachgeschlagen und entweder daraus in der neunten Colonne des Ver-

¹⁾ Nr. 516. Beil. 20. ²⁾ §. 64. ³⁾ §. 36. Beilage 8.

¹⁾ Nro. 435. Beilage 20. ²⁾ Nro. 500. der Beilage 20. ³⁾ Nro. 436. der Beilage 20. ⁴⁾ Colonne 17. Beilage 20.

¹⁾ Colonne 6. der Beilage 20. ²⁾ Beilage 11. ³⁾ Nro. 580. der Beilage 20.

zeichnisses der Tag der Acten-Übergabe mit *Tinte* und *ausgeschriebnem* Monat bemerkt ⁴⁾ oder der Instruent oder Decernent monirt.

§. 73.

II. Findet sich im Verzeichniß die Acten-Übergabe schon vermerkt; so wird abermals in der Process-Liste nachgesehen, ob der *Decernent* schnell genug decretirt? die Sachwalter innerhalb der gegebenen Frist deducirt? die Registratur die Acten zu gehöriger Zeit *ad excitandum*? oder zum Spruch vorgelegt? und wenn es irgendwo fehlt, ein Notat gegen den Säumigen gestellt.

§. 74.

III. Liegen nach den Colonnen zehen — dreizehen die Acten schon lange zum Spruch vor; so wird der Re- oder Correferent erinnert ¹⁾.

§. 75.

IV. Ist nach der Colonne vierzehen die Relation schon lange verlesen; so wird in der Process-Liste nachgesehen, ob das Urtheil schon publicirt? oder remittirt? das *Fatale decendii* festgesetzt, verlaufen und ein Rechtsmittel eingewendet? oder die Acten reponirt worden sind? Nach dem Ergeben wird hierauf der Referent zur Absetzung des Urtheils aufgefordert, oder das Rechtsmittel und dessen Einwendungs-Tag in die Colonne 15. durch ein *A* (pellation) oder *R* (evision) und im Fall einer neuen Instruction in *appellatorio* die neue Nr. ¹⁾ der neue Instruent ²⁾ und der Termins-Tag aus der Instructions-Liste in die sechste — neunte Colonne eingerückt ³⁾, oder der Repositions-Tag in der letzten Colonne bemerkt, wenn es nicht schon geschehen seyn sollte ⁴⁾.

§. 76.

V. Kann von dem in der fünften Colonne eingerückten Tag an, das Rechtsmittel bereits instruit sein; so wird nach Maasgabe der Process-Liste entweder die säumige Registratur zur Vorlegung der Acten zum Betrieb angehalten oder wegen einer neuen Instruction — in so fern es noch nicht geschehen ist ¹⁾, das Nöthige in der sechsten bis neunten Colonne aufgetragen, oder in der sechszehnten oder achtzehnten Colonne der Tag der Acten-Versendung bemerkt.

4) Nr. 553. der Beilage 20.

1) 500. 20. B. der Beilage 20.

2) §. 49. Nro. 2. 3) §. 49. XIV. der P. O. 3) 500 der Beilage 20. 4) §. 69.

1) vorige §.

§. 77.

VI. Sind nach diesen Columnen sechszeihen oder achtzeihen die Acten schon lange versendet; so wird in der Proceß-Liste nachgesehen, ob sie noch nicht zurückgekommen sind? und im Bejahungsfall der Publications-Tag in der siebenzehenten oder neunzehenten Colonne eingetragen.

§. 78.

VII. Ist der Publications-Tag eines Erfurter Urteils in der Colonne siebenzeihen schon bemerkt; so untersucht man in der Proceß-Liste, ob ein Fatale revisionis festgesetzt ist? und vermerkt, im Fall letztere eingewendet worden, den Tag in der Colonne funfzeihen.

§. 79.

Dieses präsidial-Verzeichniß, das mit jedem 1. December eben so, wie die Proceß-Liste ¹⁾ erneuert wird, controllirt auf einer einzelnen Zeile jeden einzelnen Proceß von seinem Entstehen an, bis zur Reposition der Acten, verfolgt jeden einzelnen Schritt, der darinnen geschieht, und setzt den Präsidenten in den Stand, auch ohne alle Acten und Bücher, auch in der Entfernung vom Sitze des Collegii, jeder Partei über den *Hauptstand* ihres Processes auf der Stelle Auskunft zu geben ²⁾.

Vielleicht weist die am Ende dieser Abhandlung beiliegende generelle Übersicht aller Geschäfte des hiesigen Landes-Justiz-Collegii von 1795 bis jetzt keine ungünstigen Resultate dieser Controlle, in Verbindung mit der Thätigkeit eines kraftvollen Dienst-Personals, aus.

§. 80. *Rechenschaft an die oberaufsehende Behörde.*

Indessen genügt es nicht an dem Bewustseyn, seine Pflicht erfüllt zu haben, sondern es ist auch Rechenschaft hierüber der oberaufsehenden Behörde von Zeit zu Zeit abzulegen.

Dies geschieht in Ansehung der Instructionen, der Spruch-Sachen, der *überjährigen* Processe und der General-Proceß-Tabelle theils viertel- theils ganzjährig.

§. 81. *vierteljährig von Spruchsachen.*

Vierteljährig, nemlich am 1. März, Juni, September und December wer-

1) §. 61. 2) In der That ist dem Verfasser einst in einem fremden Staate begegnet, daß in einem Gasthofs, in welchem er als Unbekannter eingetreten war, über die Justiz und insbesondere über den Verzug eines bei hiesiger Regierung schwebenden Processes laut geklagt wurde. Der Fremde erbittet sich den Namen des Beschwerdeführers, zieht dann sein Taschenbuch heraus, beweist ihm aus jedem Schritt des Processes, daß nicht schneller verfahren werden konnte, daß erst seit acht Tagen die Acten zum Spruch vorliegen und die Partei sieht ihr Unrecht ein. Daß die ganze Gesellschaft verwundert da stand, versteht sich von selbst.

den nach Vorschrift der Nro. II. des Circular vom 1. Februar 1799 ¹⁾ und des Hof-Rescripts vom 30. März 1806 nur noch die Extracte aus den Distributions-Büchern ²⁾ unter Weglassung der Namen der Parteien und die Recapitulationen hierüber eingesendet nach Formular 22.

§. 82. ganzjährig - von Instructionen,

A) Auch aus den *Instructions - Verzeichnissen* mußte dieses laut I. jenes Circulars vierteljährig geschehen. Da aber darinnen alle, im vorigen Quartal unabgemachte Sachen, wieder- und in so viele Quartals-Extracte übertragen werden mußten, bis die Acten instruiert übergeben waren; so verursachte dieß in Ansehung der sowohl erst anhängig gewordenen, als auch besonders der verwickelten Instructionen, eine sehr vielfältige Schreiberei. Das war wohl auch der Grund, aus welchem durch das Hof-Rescript vom 30. März 1806 befohlen wurde, nur am 1. Juni eines jeden Jahrs ein vollständiges *Instructions - Verzeichniß* ¹⁾ nebst Recapitulation nach dem Formular 23 einzusenden. Da nun dieses Verzeichniß *alle* im Lauf des Jahrs sowohl abgemachte, als *noch abzumachende* Instructionen enthalten muß; so versteht sich von selbst, daß alle Sachen, bei welchen in der vorjährigen *Instructions - Liste* die letzte Colonne: Tag der Übergabe der instruirten Acten, noch nicht ausgefüllt war, *zuerst* und unter *Beibehaltung ihrer ursprünglichen chronologischen Nummern* in dem dießjährigen Verzeichniß mit angeführt werden müssen.

§. 82. von überjährigen Processen,

B) Die *Liste überjähriger Prozesse* Formular 24 sollte, laut des oft angeführten Circulars vom 1. Februar 1799 am 1. Juni und 1. December eingesendet werden und erhielt daher auch den Namen: halbjährige *Instructions - Liste*. Allein auch dieses wurde durch jenes Rescript vom 30. März 1806 auf den September eines jeden Jahrs eingeschränkt. Die Haupt-Erfordernisse dieser Listen bestehen darinnen, daß sie

- 1) in abgesonderten Abtheilungen auch die Concurs-Subhastations- und Liquidations-Processe enthalten,
- 2) keine weitläufige Extracte vom Hergang der Sache, und keine Bogenlangen Entschuldigungen, sondern vielmehr durch die Abschrift des letzten Decrets in der letzten Colonne den Nachweis, daß das Versäumte bereits nachgeholt ist, führen,

1) §. 35. 2) §. 40.

1) §. 37.

- 3) die achte Colonne vom Präsidenten eigenhändig und ohne alles Ansehen der Person ausgefüllt werden muß.

§. 84. General-Process-Tabelle.

C) Endlich ist durch das Circular-Rescript vom 24. Mai 1799 verordnet worden, die am 1. December eines jeden Jahrs einzusendende General-Process-Tabelle des Landes-Justiz-Collegii mit den untergerichtlichen Tabellen — in gehöriger Absonderung — zu verbinden, und so, wie die Beilage 25 besagt, einzusenden.

Abschnitt III.

Von der Concurs-Registratur.

§. 85. Begriff.

Öffentliche Aufforderung der Interessenten ist der allgemeine Character aller derjenigen Acten, aus welcher eine Concurs-Registratur besteht.

§. 86. Eintheilung.

Die öffentlichen Aufforderungen ergehen
an

Personen, welche Ansprüche machen können,

Kaufslustige
von

Diese Ansprüche betreffen

einen ganzen Vermögens-Innbegriff, der nicht zu Befriedigung aller zureicht

nicht beides zugleich

Liquidations-Process
oder Aufgeboth

unbeweglichen Sachen §. 1. LI. der P. O.

Gerechtigkeiten oder beweglichen Immobilien gleich geachteten Sachen §. 35. LI. der P. O.

Concurs - Process
Tit. L. der P. O.

Subhastations-Process.

nur ein bestimmtes
Object.

Grundstücke, oder deren Kauf-Gelder §. 2. LI. der P. O.

eigentlicher Liquidations-Process.

liegende Gründe, oder einzelne darauf eingetragene Forderungen. §. 99. LI. der P. O.

besondere Aufgebothe.

einen Vermögens-Innbegriff, dessen Unzulänglichkeit noch nicht klar ist.

erbschaftlicher Liquidations-Process §. 53. LI. der P. O.

andere Gegenstände:

I. Erbschaften §. 145 LI. der P. O.

II. Lehn §. 157.

III. Handlungen und Societäten §. 159.

IV. Bauden und Cassen §. 169.

V. das Vermögen eines Verschwenders §. 172.

VI. zurückgelassene Waaren bei Accise oder Zoll-Defraudationen §. 179. a. a. O.

§. 87.

Jede 'Concurs-Registratur ist daher in die drei Haupt-Classen

- I. der Concurse,
- II. der Liquidations- und
- III. der Subhastations-Processen abgetheilt.

§. 88. *currente*

Was nun die *currente* Concurs-Registratur anlangt; so werden ad III. alle Acten eines Subhastations-Processes in einem Band gesammelt.

§. 89. *Eintheilung der Acten-Bände.*

Dagegen müssen ad I. ¹⁾ die Acten eines Concurses und — je nachdem es die Natur der Sache mit sich bringt — auch die Acten eines Liquidations-Processes *sorgfältigst* eingetheilt werden in Volumina

generalia ²⁾ specialia

§. 90. *General- und special-Volumina.*

Die general-Bände betreffen

- A) die Constituirung der Passiv-Masse im Allgemeinen von der Eröffnung des Concurses an, bis zur Rechtskraft des Locations Urteils,
- B) die Constituirung der *Activ-Masse im Allgemeinen*,
- C) die Distribution der Masse ¹⁾. Zwar zählt die allegirte Gesetz-Stelle auch die Subhastation der Grundstücke unter die General-Acten; allein sie gehören wohl unstreitig unter die special-Bände. Letztere betreffen nemlich die

passiv-

activ-Masse

§. 91. *der passiv-Masse.*

Was die special-Bände der passiv-Masse anlangt; so muß man die *Protocolle*, von den *Acten-Bänden*, worinnen sie aufbewahrt werden, sorgfältig unterscheiden. Jede specielle Liquidation muß in einem *besondern Protocoll* instruiert werden ¹⁾. In Bezug auf die Acten-Bände aber lassen sich diese Liquidationen in dreierlei Classen, nemlich in solche

- a) bei welcher es keiner weitem Verhandlung bedarf ²⁾,
- b) deren Forderungen aus einerlei Fundament entspringen, z. B. Curkosten, Liedlöhner etc. ³⁾.

¹⁾ §. 87. ²⁾ §. 43. u. 44. III., v. a. G. O.

¹⁾ §. 43. III., v. der a. G. O.

¹⁾ §. 136. L. der P. O. ²⁾ §. 125. (nicht §. 126. wie im §. 136. L. der P. O. allegirt wird.)

³⁾ §. 136.

c) deren Anspruch einer besondern Erörterung und Instruction bedurft hat ⁴⁾, eintheilen.

Jede der Gattungen a und b, soll nach Ordnung der Nummern, welche die einzelnen Liquidationen im Connotations-Termin erhalten haben ⁵⁾, in einem Bande zusammen geheftet ⁶⁾, dagegen über jede einzelne Liquidation ad c. ein special-Volumen angelegt werden ⁷⁾.

§. 92. der activ-Masse.

Die special-Bände der activ-Masse aber ¹⁾ treten

L. dann ein, wenn die Masse aus verschiedenen Arten des Vermögens und insbesondere aus mehreren Grundstücken besteht; dann muß für jedes Object ein eigener Band angelegt werden ²⁾. Der Grund hiervon liegt theils in der Nothwendigkeit einer schnellen Übersicht, theils und vorzüglich in dem Umstand, daß die Classification der Gläubiger eines jeden Grundstücks in verschiedenen Abtheilungen erfolgen ³⁾ und daß also auch so viele Revenüen- und Hauptvertheilungen, als Grundstücke vorhanden, angelegt werden müssen ⁴⁾.

§. 93. der Subhastation insbesondere.

Die zweite Gattung dieser special-Bände entsteht aus der Subhastation der Grundstücke.

Zwar ist dieser Gegenstand im §. 86. als eine *besondere* Haupt-Classe der Concurs-Registratur aufgeführt worden. Dieses versteht sich aber nur in denjenigen Fällen, wo lediglich von Subhastation eines Grundstücks, z. B. im Wege der Execution, oder der Erb-Auseinandersetzung etc. die Rede ist, wogegen, im Fall eines Concurses, diese Acten einen integrirenden Theil der Concurs-Acten, für welche im *Ganzen* ein besonderes Fach in der Registratur bestimmt ist ¹⁾, ausmachen.

§. 94. Concurs-Liste.

Das Repertorium über diese Registratur oder die Concurs-Liste wird nach Vorschrift des §. 30^a des Registratur-Reglement unter Absonderung der drei Haupt-Classen ¹⁾ nach dem Formular 26. also geführt, daß

4) §. 43. III. v. der a. G. O. 5) §. 117. der P. O. 6) §. 136. a. a. O. 7) §. 43. III. v. der a. G. O. §. 136. L. der P. O.

1) §. 88. 2) §. 43. III. v. der a. G. O. §. 93. L. der P. O. 3) §. 93. L. der P. O.

4) §. 490. 520. L. der P. O.

1) §. 45. III. v. der a. G. O.

1) §. 86.

- a) jedem Proceß eine dem Verhältniß seines Umfangs entsprechende Anzahl von Blättern angewiesen,
- b) jeder Classe von General-Acten ²⁾ und jeder Unterabtheilung der activ-Masse ³⁾ ein besonderes Folium gewidmet,
- c) auf dem letzten Blatte die special-Liquidations-Acten ⁴⁾ nach den Nummern des Connotations-Protocolls bloß mit Benennung der Liquidanten hinter einander verzeichnet werden.

§. 95.

Nächst dem muß der Registrator aus den in den §§. 36. und 37. bereits angeführten Gründen diese Processe eben so, wie die civil-Processen nach ihren drei Abtheilungen ¹⁾, in die chronologischen Verzeichnisse

- A) der Processe,
 - B) der Instructionen,
- eintragen.

§. 96. Controllen.

Zu den allgemeinen Controllen (Abschnitt I.) gesellen sich hier noch insbesondere die Controllen über

- I. die passiv-
- II. die activ-Masse.

§. 97. für die passiv-Masse.

Zu I. ist

- 1) vor allen Dingen die Wache über den ununterbrochenen Betrieb der special-Instructionen um so nothwendiger, als diese special-Instructions-Termine nicht auf schriftliche Vorladungen, sondern lediglich auf Verabredungen des Instruenten mit den Liquidanten und deren Assistenten beruhen ¹⁾, folglich hiebei den Instruenten noch weit mehr Spiel-Raum, als in einem einzelnen civil-Proceß gelassen ist. Eben deswegen muß der Deputirte von vier zu vier Wochen dem Gerichte eine Anzeige von der Lage der noch nicht geendigten special-Instructionen und von den Ursachen der Verzögerung machen ²⁾ und hierauf, daß diese Anzeige pünktlichst erstattet werde, muß der Registrator mittelst des Révisions-Journals ³⁾ um so mehr sehen, als er, ohne diese, die Lage einer jeden Instruction auf dem letzten der für einen jeden Concurs-Proceß in der Concurs-Liste bestimmten Blätter ⁴⁾ nicht bemerken kann.

2) §. 90. 3) §. 92. 93. 4) §. 91.

1) §. 86.

1) §. 120. L. der P. O. 2) §. 133. L. der P. O. 3) §. 26. 4) §. 94. c.

§. 98.

Wenn entweder Urtheile über Nachliquidationen, oder reponirte Acten über einzelne Appellationen etc. zurückkommen ¹⁾; so muß der Registrator die Einschaltung jener Urtheile oder Reformatorien am Rande des Original-Classifications-Urtels, da, wo sie hingehört, so wie eine umständliche Registratur hinter dem Schlusse dieses Urtels nachtragen ²⁾.

Die Wichtigkeit dieser Controlle ergiebt sich schon daraus, daß auf den Grund der rechtskräftigen Locatoria der Distributions-Plan angelegt wird.

§. 99. für die activ-Masse.

Die Sorge für die activ-Masse ¹⁾ ist noch wichtiger, wenn man die verschiedenen Verwaltungen, Einzahlungen ins Depositorium, Rechnungslegungen, Vertheilungen der jährlichen Revenüen, und der Substanz selbst und die dabei dem Collegio etc. obliegende Verantwortlichkeit in Erwägung zieht. Deswegen ist vom Präsidio am 15. October 1805 dieselbe Controlle, wie ehemals beim zweiten Senat als Consistorio etc. und im Jahr 1799 beim Pupillen-Collegio angelegt worden.

Der Registrator legt sich nemlich ein Journal aller Rechnungen nach dem Formular 46 zu den Vormundschafts-Controllen ²⁾ für die zwölf Monathe an, trägt jedes Inventarium, Auction, Sequestrations-Güther-Verwaltungs-Rechnung etc. auf den Monath, in welchem Rechenschaft darüber gelegt werden soll, ein, sieht nach Analogie des Revisions-Journals ³⁾ in jedem Monath nach, ob überall der Schuldigkeit genügt ist? und legt nicht nur nöthigenfalls die Acten zum Betrieb vor, sondern übergiebt auch zu Ende März, Juni, September und December dem Präsidio einen Resten-Zettel nach dem Formular 47 zum §. 152. nebst dem speciellen Rest-Verweis.

§. 100. reponirte Registratur.

Bei Reposition der dreierlei Haupt-Gattungen dieser Concurs-Registratur ¹⁾ sind die bei der Proceß-Registratur aufgestellten Grundsätze ²⁾ nicht allgemein anwendbar.

Vielmehr lassen sich aus den speciellen Gesetzen folgende allgemeine Regeln abstrahiren:

§. 101. nach rechtskräftigem Erkenntnifs,

I. In allen Fällen, wo das Object zur Befriedigung der Interessenten offenbar hinreicht und noch nicht unter richterliche Aufsicht genommen ist,

¹⁾ §. 57. ²⁾ §. 167. L. der P. O.

¹⁾ §. 96. II. ²⁾ §. 152. ³⁾ §. 26.

¹⁾ §. 86. 87. ²⁾ §. 51. 52.

tritt die Reposition der Acten nach rechtskräftigem Präclusions- und Prioritäts-Urteil ein.

Dies kann erfolgen:

- a) beim eigentlichen Liquidations-Proceß ¹⁾,
- b) beim erbenschaftlichen Liquidations-Proceß ²⁾.

§. 102. *desgleichen.*

II. In allen Fällen, wo es auf eine bloße Präclusion unbekannter Interessenten, oder Amortisation eines Documents ankam, werden die Acten nach beschrittener Rechtskraft eines solchen Erkenntnisses reponirt.

Hierher gehören die Aufgebothe:

- 1) gegen unbekannte real-Prätendenten oder zur vollständigen Berichtigung des Besitztitels ¹⁾,
- 2) gegen unbekannte Innhaber einer im Hypotheken-Buch eingetragenen Post ²⁾,
- 3) gegen verlorne Instrumente oder Ingrossations-Scheine ³⁾,
- 4) gegen schadhafte, oder verlohren gegangene Pfand-Briefe, oder auf jeden Innhaber verlautende Instrumente ⁴⁾,
- 5) gegen unbekannte Erben ⁵⁾,
- 6) gegen unbekannte Agnaten ⁶⁾,
- 7) gegen unbekannte Handlungs- oder Societäts-Gläubiger ⁷⁾,
- 8) gegen Bauden- und Kassenforderungen ⁸⁾,
- 9) gegen die Gläubiger der Verschwender ⁹⁾,

§. 103. *nach Distribution der Masse.*

III. In allen Fällen, wo entweder Insuffizienz vorhanden ist, oder das Object, sich bereits unter richtiger Aufsicht befindet, hat die Reposition *erst nach der Distribution der Masse* Statt.

Dies tritt ein

- A) bei Concursen ¹⁾,
- B) bei der Insuffizienz im eigentlichen Liquidations-Proceß ²⁾,
- C) beim erbenschaftlichen Liquidations-Proceß, wenn
 - a) der Erbe den Nachlaß nicht für zureichend hält ³⁾,
 - b) wenn die Gläubiger den Nachlaß unter gerichtlicher Aufsicht administrirt haben ⁴⁾,
- D) bei Erbschaften unbekannter Erben ⁵⁾,
- E) bei confiscirten Sachen ⁶⁾,

1) §. 32. Ll. der P. O. 2) §. 92. a. a. O.

1) §. 106. Ll. der P. O. 2) §. 114. 3) §. 117. 4) §. 130. 5) §. 153. 6) §. 157. a. a. O. §. 143. L. der P. O. 7) §. 168. Ll. der P. O. 8) §. 171. 9) §. 178.

1) §. 30^c. des Registr. Regl. 2) §. 34. 40. Ll. der P. O. 3) §. 93. a. a. O. 4) §. 94. a. a. O. 5) §. 146. a. a. O. 6) §. 180.

§. 104. nach publicirtem Bescheid.

IV. In Subhastations-Processen werden die Acten sogleich nach publicirtem Adjudications-Bescheid reponirt ¹⁾.

§. 105. Repertorium der reponirten Conkurs-Registratur.

Der Unterschied zwischen neu- und alt reponirter Registratur muß daher auch in den im §. 101 aufgeführten Fällen wegfallen, weil der Grund dieser Eintheilung ¹⁾ hier nicht eintritt.

Eben deswegen wird aber auch das Repertorium der reponirten Conkurs-Acten ganz nach Vorschrift des §. 27. des Registratur-Reglement geführt, also an die Stelle des Decernenten ²⁾ die Anzahl der Voluminum gesetzt.

§. 106. Wegschaffung unbrauchbarer Acten.

Dagegen werden vermöge des im §. 60. angeführten Hof-Rescripts vom 21. Febr. 1800

A) nach Verlauf von dreisig Jahren vom Tage der decretirten Acten-Reposition an,

c) die Conkurs- und Liquidations-Acten, in so ferne sie nicht über *real-Rechte*, also Vindication, Subhastation und Aufgebothe liegender Gründe, Grund-Gerechtigkeiten, Privilegien etc. erwachsen sind, oder sich Grund zur Vermuthung findet, daß der Gemeinschuldner noch in den Stand komme, seine Gläubiger zu befriedigen,

B) nach Verlauf von zehen Jahren die hieher gehörigen Journale etc. weggeschafft.

§. 107.

Was endlich die Rechenschaft über diesen wichtigen Zweig der Geschäftsführung anlangt; so sind die Regierungen durch das Hof-Rescript vom 24. Mai 1799 von der Einsendung der speciellen *Conkurs-Tabellen* ausdrücklich dispensirt worden, und es bedarf daher nur im September eines jeden Jahrs der Liste der überjährigen Conkurs-Liquidations- und Subhastations-Processen ¹⁾.

¹⁾ §. 59. 60. LII. der P. O.

²⁾ §. 52. ²⁾ §. 55. Formular 18.

¹⁾ §. 83.

A b s c h n i t t I V.

Von der besondern General-Registratur.

§. 108. *Abtheilung.*

Die besondere General-Registratur ¹⁾ besteht aus

- a) den Requisitionen fremder oder coordinirter- und aus den Implorationen der Untergerichte ²⁾,
- b) aus den Beschwerden gegen die Untergerichte ³⁾,
- c) aus den Supplicanten-Sachen ⁴⁾,
- d) aus den Erbe- und Nicht-Erbe-Erklärungen,
- e) aus den Confirmationen.

§. 109. *Begriff.*

Den Actenstücken dieser Registratur ist das gemein,

- 1) daß sie nur *in so ferne, als nicht schon in irgend einer andern speciellen Registratur besondere Acten über diesen Gegenstand existiren*, sich in eines dieser general-Fächer eignen und daß daher auch
- 2) sobald in irgend einer andern speciellen Registratur wegen eines solchen Gegenstands besondere Acten angelegt werden, jene einzelne Piecen aus der General- in die besondere Registratur übergehen und den Anfang in dem speciell anzulegenden Acten-Band machen ¹⁾.

§. 110. *currente Registratur, a) Requisitionen und Implorationen,*

Was aber insbesondere die *currente Registratur*, und zwar a) die Requisitionen fremder- und Implorationen einheimischer Gerichte ¹⁾ betrifft; so wird für jedes solches Gericht ein besonderer Acten-Band nach dem Anfangs-Buchstaben, des Gerichts-Orts angelegt. Die vorangeführte Nr. 2. §. 47. verlangt zwar den Anfangs-Buchstaben des *Gerichts selbst*.

Auf diese Art aber würde man nur höchstens drei oder vier Buchstaben nöthig haben; und dagegen, z. B. unter: R. die Requisitionen aller und jeder Regierungen unter St. die Requisition aller Stadtgerichte aufsuchen müssen. Dieß verträgt sich nicht mit dem Zweck der Registratur, jede *Piece sogleich* wieder auffinden zu können ²⁾ und daher werden nach der präsidial-Verfügung vom 19. November 1795 die Gerichts-Orte zum Wegweiser angenommen.

Das Repertorium hierüber wird nach der Beilage 27 gehalten.

§. 111.

1) §. 4. 2) §. 47. Nr. 2. III. v. a. G. O. 3) Nr. 3. a. a. O. 4) Nr. 4. a. a. O.
 1) §. 47. No. 2. 3. 4. III. v. der a. G. O.
 1) §. 108. 2) §. 1.

§. 111. b) *Beschwerden,*

Auch b) über die Beschwerden gegen die Untergerichte ¹⁾ werden special-Volumina nach dem Anfangs-Buchstaben eines jeden Gerichts-Orts angelegt.

Bei kleineren Gerichten aber können deren Mehrere, welche an einem Orte, oder in einerlei Kreise, oder District existiren, in ein Volumen zusammen gefaßt werden ²⁾. Die Durchsicht dieser special-Bände geben demjenigen Departements-Rath oder andern Commissario, welcher ein Untergericht visitiren soll, den ersten vorläufigen Fingerzeig, worauf er bei der Visitation selbst, sein vorzügliches Augenmerk richten muß? Die Form des Repertoriums hierüber liegt unter Nummer 28 an.

§. 112. c) *Supplicanten-Sachen,*

c) Zu den Supplicanten-Sachen ¹⁾ wird für jeden Buchstaben ein besonderes Volumen angelegt, in welches nach dem Anfangs-Buchstaben des Supplicanten die Gesuche, die entweder beim Landes-Collogio selbst, oder bei den höheren Behörden gegen das Collegium eingereicht und letzterem zum Bericht zugefertigt werden, aufzunehmen sind. Die Nummer 4. §. 47. III. v. der a. G. O. rechnet zwar unter andern auch die Anmeldungs-Protocolle von Klagen, bei welchen es nicht zum wirklichen Proceß gekommen ist, sondern der Kläger die Sache hat liegen lassen, oder durch ein bloßes Decret abgewiesen worden ist, hiezu. Allein dieß gründet sich auf den §. 24. des Registratur-Reglement, nach welchem neue Klagen erst dann, wenn ein Termin zur *Beantwortung* anberaumt wurde, in die Proceß-Liste eingetragen wurden. Da aber letzteres dermalen weit früher geschieht ²⁾; so finden dergleichen neue Klagen nur in so ferne, *als sie noch nicht in die Proceß-Liste eingetragen* — nemlich, *als sie nicht erst angemeldet* — sondern gleich übergeben waren, in der Supplicanten-Registratur einen Platz, ausserdem auch die durch ein bloßes Decret abgewiesenen Klagen den gewöhnlichen Weg in die reponirte Registratur nehmen müssen.

Das Supplicanten-Repertorium hat die unter Nummer 29. beiliegende Form.

§. 113. d) *Erb- und Nicht-Erb-Erklärungen,* e) *Confirmationen.*

Von den Fächern der d) Erb- und Nicht-Erb-Erklärungen und e) von den Confirmationen ¹⁾ ist nichts Besonderes zu bemerken, als daß darüber die unter Nummer 30. und 31. anliegenden Repertorien geführt werden.

§. 114. *reponirte Registratur.*

In Ansehung der reponirten Registratur ¹⁾ liegt es in der Natur der Ge-

1) §. 108. 2) §. 47. No. 3 III. v. a. G. O.

1) §. 108. 2) §. 35 36.

1) d und e §. 108.

1) §. 5.

genstände, wenigstens in den Fächern a und b ²⁾ daß sie theils nie, theils so bald nicht, als bei den special-Registraturen, als abgemacht und beendigt angesehen werden können. So bleibt es z. B. in staatsrechtlicher Hinsicht *beständig wichtig*, aus den Requisitions-Acten entnehmen zu können, mit welchen auswärtigen Gerichten man in nachbarlichem Verkehr ist, und die Beschwerde-Acten mehrerer Jahre dienen zum Leitfaden bei Justiz-Visitationen ³⁾. Die Reposition erfolgt daher *wenigstens nicht allgemein nach Jahrgängen*, sondern der Registratur-Bediente behält bei diesen Gegenständen ad a und b die *ursprüngliche Signatur der Acten für immer bei* und legt lediglich neue Bände nach fortlaufenden Nummern an. Nur die Supplicanten-Acten werden nach Jahrgängen und die Erb-Erklärungen und Confirmationen nach einzelnen Bänden reponirt.

§. 115. *Wegschaffen der Acten.*

Indessen wird das allzugroße Anhäufen der Acten in den Repositorien, auf zweierlei Art verhindert, einmal durch den Transport der früheren Acten in die *ältere* General-Registratur, worüber lediglich ganz einfache Acten-Bände-Verzeichnisse nach dem Formular Nro. 32 gehalten werden und dann durch das gänzliche Wegschaffen *unbrauchbarer* alter Acten, indem durch das bereits angeführte Hof-Rescript ¹⁾ verordnet ist,

B) nach Verlauf von zehen Jahren

a) die Beschwerde-Acten,

b) die Requisitions- und Implorations-Acten,

c) die Correspondenz-Acten mit fremden Collegien, in so ferne sie nicht auf Observanzen und Verfassungen Bezug haben, zu cassiren.

Es ist also hiebei unbestimmt geblieben, wie es mit den Acten bei c) d) und e) §. 108 gehalten werden soll? Indessen ist analogisch anzunehmen, daß

erst nach 30 Jahren die Erb- und Nicht-Erb-Erklärungen und Confirmationen ²⁾ hingegen schon nach zehn Jahren die Supplicanten-Sachen (B b dieses §.) cassirt werden können.

2) §. 110 und 111. 3) §. 111.

1) §. 60. 2) §. 60. A. a.

Abschnitt V.

Archiv.

§. 116. Abtheilung. a) willkührliche;

Gerade in einer der wichtigsten Abtheilungen der Registratur, nemlich im Archiv, sieht man sich in den §§. 47 Nr. I. III., V. der a. G. O. und §. 51. 56. bis 60. des Registr. Regl. am allermeisten verlassen. Es sind das selbst die Objecte, die Sammlungen der Acten darüber und die über jede Gattung zu führenden Repertorien, und Listen lediglich im Allgemeinen angegeben und hiernach sind die acht Abtheilungen entstanden:

- 1) Generalia,
- 2) Bestallungs-Acten der Stadtgerichte, Visitationen derselben, Bestellung der Justiz-Ämter, Sportel-Beitreibung durch sämtliche Unter-Gerichte,
- 3) Tabellen-Einsendung von den Unter-Gerichten,
- 4) Relationen,
- 5) Bestallung der Patrimonial-Gerichte,
- 6) Testamente,
- 7) Hypothekenwesen der Unter-Gerichte,
- 8) Hypotheken-Acten über die zur Regierung sich eignenden Gegenstände.

§. 117. b) systematische.

Da aber nicht zu läugnen ist, daß diesen Abtheilungen ein *systematischer* Plan abgeht; so kann dieser füglich dahin angelegt — und hiernach das Archiv nach und nach eingerichtet werden:

Fach I. Das Allgemeine, wohin alles, was

- 1) das Subject, nemlich den Staat und den Regenten,
- 2) das Object, nemlich

A) die Verfassung des Landes-Justiz-Collegii,

B) die einzelnen Hoheits-Rechte,

im allgemeinen betrifft, aufgenommen wird.

Für die besondern Hoheits-Rechte werden folgende Hauptfächer bestimmt:

Fach II. gesetzgebende Gewalt,

wohin alle Landes-Verordnungen, sowohl allgemeine, als besondere Privilegien, Dispensationen, Statuten, gehören.

Fach III. aufsehende Gewalt

a) Tabellen,

b) Hypotheken-Wesen,

c) Visitationen

} der Unter-Gerichte.

Fach IV. ausübende Gewalt,

- 1) Bedienungs-Acten,
- 2) Gerichts-Verfassung,
 - a) des Landes-Justiz-Collegii,
 - b) der Stadtgerichte und Justiz-Ämter,
 - c) der Patrimonial-Gerichte,
- 3) Relationen,
- 4) Hypotheken-Wesen des Landes-Justiz-Collegii,
- 5) die Testamente,

Fach V. Rechnungs-Wesen,

- a) des Depositorii,
- b) der Sportel-Salarien-Kassen,
 - a) der Regierung,
 - β) der Stadt-Gerichte.

§. 118.

Um die Acten dieser verschiedenen Fächer durch die *Signatur* ¹⁾ von einander gehörig unterscheiden zu können, wird vor allen Dingen für *jedes* Fach, für welches nicht ein besonderes Repertorium bestimmt ist und für jede Unter-Abtheilung desselben, wovon jede wieder in die 24 Buchstaben des Alphabets eingetheilt wird, also für die Fächer I., II. a und c des Fachs III. für 1 und 2 a und b und 5 des Fachs IV. und fürs Fach V. ein Actenbände-Verzeichniß nach dem Formular 33. gehalten..

§. 119. Ordnen der Landes-Verordnungen.

Dabei ist in Ansehung des Fachs II. zu bemerken, daß in demselben die Landes-Verordnungen chronologisch nach Jahrgängen gesammelt werden, wogegen ihr Hauptsitz sich in einem der besondern Fächer, in welches die besondere Materie einschlägt, befindet.

Da es sich nun öfters trifft, daß selbst in special-Acten einer andern z. B. der Prozeß- der Concurs-Registratur etc. etwas *Allgemeines* für alle künftige Fälle Anwendbares ausgesprochen wird, das, ohne besondere Controlle sich in der Folge in den special-Acten verlieren würde; so ist ein besonderes mit einem Register versehenes *Rescripten-Buch* angelegt, in welches alle dergleichen einzelne Verfügungen etc. geschrieben werden.

§. 120. Repertorium über die Tabellen,

Mit dem Repertorio über die Tabellen der Unter-Gerichte ¹⁾ wird auf

¹⁾ §. 30.

¹⁾ §. 117. Fach III. a.

die einfachste Weise zugleich die Controlle wegen richtiger Einsendung verbunden.

Denn hier findet nur eine der zwei *Lagen* Statt, daß die Tabelle entweder eingesendet ist, oder nicht. Wo also der Tag der Einsendung noch nicht bemerkt ist, da wird die Stelle erinnert.

Nun werden zwar auch die Tabellen-Acten alphabetisch gehalten und — nicht nach Kreisen, sondern nach alphabetischer Ordnung — ins Repertorium eingetragen, allein letzteres selbst wird nicht nach dem Alphabeth, sondern nach Jahrgängen abgetheilt, für deren jeden nur so viele Blätter bestimmt werden, als zum Auftragen aller Unterbehörden nach alphabetischer Ordnung hinter einander, erforderlich sind, nach dem Formular 34.

§. 121. über die Gerichts-Verfassung der Patrimonial-Gerichte,

Über die Gerichts-Verfassung der Patrimonial-Gerichte ¹⁾ wird ein Repertorium nach dem Formular 35 geführt.

§. 122. über die Relationen.

Die Relationen in civil-Sachen ¹⁾ werden nach Absetzung der Urtheile nicht zu den Proceß-Acten genommen, sondern im Archiv verwahrt und bei dem Repertorio derselben nach dem Formular 36 wird aus demselben Grunde, dessen der §. 56 erwähnt, gleichfalls ein inverses Register und zwar a) für die Verklagten in der zweiten, b) für den Referenten aber, um mit einem Blick das Verzeichniß aller Relationen eines jeden einzelnen zu übersehen, in der vierten Colonne angebracht.

§. 123. über das Hypotheken-Wesen;

Das Hypotheken-Wesen ¹⁾ wurde erst vom 1. Juni 1801 an, durch Patent vom 19. Mai 1800 in dem hiesigen Fürstenthum eingeführt. Aber auch nicht einmal über das *Lehn-Wesen*, das doch den größten Theil der Objecte des Hypothekenbuchs der Regierung enthielt, war zur Zeit der Organisation des hiesigen Landes-Justiz-Collegii ein Repertorium vorhanden.

Die Rittergüter-Acten wurden nach ihren Namen, die Nürnberger Lehen nach den Namen der Besitzer, die Bürger- und Bauerlehen nach den verschiedenen Ämtern in den Registratur-Fächern abgesondert, die Belehnungs-Acten wurden von den Mit-Belehnungs- und von den Consens-Acten getrennt, die Consense nicht zu den Consens-Acten, sondern in ein besonderes Buch gebunden, die Gesuche um Belehnung und Mitbelehnung über alle verschiedene Lehn- und Mit-Belehnschaften eines einzigen Vasallen oder

1) §. 117. Fach IV. c.

1) §. 46.

1) §. 116. Nro. 8. §. 117. Fach IV. Nro. 4.

eines - auch mehrerer Mitbelehnten in einem einzigen Supplicat vorgebracht, wodurch in dem einen Acten-Band viel Unnöthiges aufgenommen — in andern dagegen viel Wesentliches entbehrt wurde. Endlich bestanden, von Organisation der Collegien 1795 an, die Vorarbeiten zu Repertorien über die Lehns-Registratur in sehr weitläufigem Aufzeichnen der Tecturen der Acten-Bände.

Diese Lage der Sache bewog den Verfasser dieser Schrift, bald nachdem ihm auch das Präsidium des zweiten Senats anvertraut worden war, am 1. Juli 1797 eine Instruction zur Einrichtung der ganzen Registratur des zweiten Regierungs-Senats zu entwerfen, bei welcher im Voraus auf das Hypotheken-Wesen zugleich Rücksicht genommen wurde und aus welcher hier folgendes ausgehoben wird:

§. 124.

Beim Ordnen dieser Registratur kommt es auf die drei Hauptfragen an

- A) soll, wie der §. 58 des Registratur-Reglement es haben will, jedes Lehen nach seiner Benennung- oder nach dem Kreis-Amt etc. worinnen es liegt- oder nach dem Namen des Besitzers alphabetisch eingetragen-?
- B) soll über jede Art der verschiedenen Lehen ein besonderes Repertorium angelegt werden?
- C) sollen Belehnungs- Mitbelehnungs- und Consens- Acten in einem Band zusammen kommen, oder über jeden solchen Gegenstand besondere Volumina gehalten werden?

§. 125. *Eintragen der Objecte nach den Besitzern,*

Zu A. ist die Benennung des *Lehens* ein sehr eingeschränkter Character, weil er nur auf ganze Corpora, nicht aber auf Häuser, Gärten, Felder etc. paßt. Die Eintheilung nach Ämtern aber, würde so viele Repertoria, als Ämter existiren und eben so viele besondere Alphabethe, in welchen doch zuletzt die Namen der Besitzer entscheiden müßten, und eben deswegen unmässig viele Repositorien-Fächer erfordern.

Dagegen ist der Besitz der einzige universelle Character eines Lehens und daher werden die Lehns-Acten unter den Anfangs-Buchstaben der Besitzer eingetragen.

Diese Einrichtung hat zwar die Unbequemlichkeit, daß, mit der Veränderung des Besitzes sich auch die Signatur und das Fach der Acten ändert und letztere unter dem Anfangs-Buchstaben des neuen Besitzers im Repertorio auf ein besonderes Folium eingetragen werden müssen.

Da aber im Ganzen genommen, der *titulus possessionis* der Lehn doch meistens die Succession ist, in welcher der Familien-Name der Besitzer derselbe bleibt; so macht es bei den weit seltneren Fällen der Käufe und Verkäufe eine geringe Mühe, die Acten auf dem Folio des Verkäufers im Reper-

torio unter Bemerkung der neuen Signatur der Acten zu löschen, und dagegen auf das neue Folium unter Bemerkung der vorigen Signatur aufzutragen.

Um aber demungeachtet auch mit einem Blick die Nürnberger Lehen und die Anzahl der in jedem Amt befindlichen Burger- und Bauerlehen übersehn und, auch ohne den Besitzer zu wissen, erfahren zu können, wo die Acten über ein Ritterguth zu finden sind; muß im Repertorio ein inverses Register angelegt und

a) unter N. die Nürnberger Lehn

b) unter dem Anfangs-Buchstaben eines jeden Amtes die darunter befindlichen Burger- und Bauernlehen,

c) unter dem Anfangs-Buchstaben eines jeden Ritterguts

lediglich die Signatur der Acten bemerkt werden. Zwar scheint dieser Eintragungsmethode noch ferner im Wege zu stehen, daß im Hypotheken-Wesen der Regierung, dessen meiste Objecte aus Lehn bestehn, alle Grundstücke nach Nummern aufgetragen werden, die sich *nie verändern*. Allein

1) ist zwischen dem Hypotheken-Buch über die Immobilien und zwischen dem Repertorio über die Lehns- oder Grund-Acten ein wesentlicher Unterschied;

2) weit leichter trägt sich zu, daß man die Nummer des Grundstücks im Hypothekenbuch nicht weiß, als daß der Besitzer unbekannt wäre, weswegen selbst das Hypothekenbuch ein besonderes Register erfordert und dasselbe Register also auch beim Repertorio angelegt werden müßte, wodurch die Registratur sehr vieles an ihrer vorzüglichen Einfachheit verlöre;

3) so viele Nummern der Immobilien vorhanden wären, so viele Folia und Fächer müßten bereit gehalten werden, wozu ausserordentlich viel Raum erforderlich würde;

4) so lange das Hypotheken-Wesen nicht gänzlich eingeführt- so lange also nicht alle Lehn mit Nummern versehen sind, so lange könnte die Lehns-Registratur nicht eingerichtet werden.

In jedem Betracht muß also jedes Lehen unter dem Namen des Besitzers ins Repertorium eingetragen werden.

§. 126. in ein einziges Repertorium.

Daher bedarf es auch zu B. (§. 124) nur eines einzigen Repertorii, weil die Colonnen im Formular 37 jede besondere Eigenschaft mit einem Blick übersehen lassen.

§. 127.

Die Rubrique der Acten enthält alsdann das Wesentliche aller dieser Colonnen und kann um die Herstellung der Acten-Bände desto mehr zu beschleunigen, und die Registratoren an jeden Gegenstand zu erinnern, nach den Formularen 38. 39. 40. gedruckt werden. Beim Formular 40 ist nur noch zu erinnern, daß in so weit die in den alten Consens-Büchern einge-

tragenen Consense noch gültig und nicht etwa der Zeit nach abgelaufen sind, hier auch die betreffenden Folien aus den alten Consens-Büchern besonders übergetragen werden.

§. 128. *Eintheilung der Hypotheken-Acten.*

Die dritte Frage C. §. 124. beantwortet sich von selbst dahin, daß, da die Lehn-Acten zugleich die Grund-Acten des Hypotheken-Wesens werden, hierauf sogleich bei dermaliger Einrichtung der Lehens-Registratur Rücksicht genommen und die Acten in dreierlei Volumina nach den drei Rubriken des Hypotheken-Buchs eingetheilt werden. Alsdann enthält das

Volumen I. titulum possessionis, nemlich die Belehnungs-Acten,

Volumen II. die Onera perpetua und Einschränkungen des Eigenthums (z. B. Mitbelehenschaft.)

Volumen III. gerichtlich versicherte Schulden (Consens-Acten) wogegen das bisherige Consens-Buch, in welches alle Consense zusammengebunden wurden, sogleich cessirt, da das Concept eines jeden Consenses in seine special-Acten gehört.

Wenn ein solches Volumen geschlossen werden soll? das muß vorzüglich hiebei dem vernünftigen Ermessen des Registrator unter der Anweisung des Präsidenten überlassen werden ¹⁾.

Bei Burger- und Bauern-Lehen hingegen bedarf es nur eines besondern Acten-Bands über jedes einzelne Object.

Dagegen müssen in Ansehung der in den bereits vorhandenen Lehn-Acten liegenden Vermischungen der Gegenstände ²⁾

a) im Repertorio unter jedem Object dasjenige Volumen und Folium in und auf welchem etwas dahin einschlagendes sich befindet, bemerkt-

b) auf dem Volumine des Objects dasjenige Volumen, in welchem sich etwas sachdienliches für dieses Object befindet, als adhibendum allegirt-

c) auf die Tectur dieses Adhibendi alle fremde Gegenstände mit ihren Folien so aufgetragen werden, wie es auf den Proceß-Acten mit

dem Klägerischen Assistenten,

Beklagten,

Statu causae,

Urteil Erster Instanz etc.

geschieht und in den Formularen 38. 39. 40. zu sehen ist. Und für die Zukunft werden alle und jede Vassallen und Mitbelehnte angewiesen, jede Belehnung etc. in einem besondern Bericht etc. zu suchen.

§. 129.

¹⁾ §. 47. Nr. 1. Th. 3. Tit. 5. der allg. G. O. ²⁾ §. 123.

§. 129. *über die Testamente.*

Die Testaments-Acten ¹⁾ enthalten die Verhandlungen über die gerichtliche Aufnahme, Niederlegung und Publication der Testamente nach dem Namen des Testator.

§. 130. *Controlle des Rechnungs-Wesens.*

Über die pünktliche Führung des Rechnungs-Wesens führt der Archivar dieselbe Controlle, wie sie bei der Concurs- und Pupillen-Registratur ¹⁾ nach den Formularen 46 und 47 vorgeschrieben ist.

§. 131. *Real-Repertorium.*

Soll aber durch die Repertorien einer der Haupt-Zwecke einer guten Registratur, nemlich *das jedesmalige schnelle Auffinden einer jeden im Archiv befindlichen Schrift* ¹⁾ erreicht werden; so ist klar, daß hiezu die bisher über die einzelnen Fächer angegebenen Verzeichnisse bei Weitem nicht hinreichend sind.

Hieraus geht die Nothwendigkeit eines über das ganze Archiv sich verbreitenden *General-Real-Repertorii* oder Sach-Registers hervor.

§. 132.

In dieses Real-Repertorium wird jedes in irgend einem Acten-Band des Archivs vorkommende Ob- und Subject mit allen und jeden Prädicamenten unter Anführung der Signatur und des Folii der Acten alphabetisch eingetragen.

Da aber ersteres für eine Reihe von Jahren bestimmt ist; so darf dabei mit dem Papier nicht geizt werden, sondern bei jedem Gegenstande ist so viel Raum zu lassen, als nach vernünftigem Ermessen erfordert wird, Alles, was über diesen Gegenstand in mehreren Jahren vorkommen wird, nachtragen zu können.

So können zum einen Gegenstand mehrere Blätter, zum andern $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Seite nothwendig werden.

§. 133. *neueres und älteres Archiv.*

Daß bei dem Archiv die Eintheilung der übrigen Registraturen in current und reponirt nicht Statt finde, das ist schon in §. 4 bemerkt worden, indem es noch mehr, als bei der besondern general-Registratur in der Natur der Gegenstände liegt, daß sie theils nie, theils sobald nicht für abge-

¹⁾ §. 116. Nr. 6. §. 117. Fach IV. Nr. 5.

¹⁾ §. 99. und 152.

¹⁾ §. 1.

macht und beendigt angesehen werden können ¹⁾. Daher verändern sich die *Signaturen* der Acten nicht nach Jahrgängen, sondern die *ursprüngliche Signatur der Acten* wird für immer beibehalten und es tritt nur der Fall neuer Acten-Bände nach fortlaufenden Nummern ein, wenn nach dem vernünftigen Ermessen des Archivs der Band zu stark wird, so wie bei dem Rechnungs-Wesen jeder einzelne Jahrgang ein eigenes Volumen erhält.

§. 134. *Wegschaffung unbrauchbarer Acten.*

Es ist also auch hier, wie bei der general-Registratur ¹⁾ gegen das allzugroße Anhäufen der Acten-Bände Sorge zu tragen und dieß geschieht ebenso, wie daselbst, theils durch die Ablieferung der in ein bloßes Acten-Bände-Verzeichniß ²⁾ einzutragenden älteren Acten-Bände in *das ältere Archiv*, theils auf den Grund des schon öfters angeführten Circular-Rescripts ³⁾ durch gänzliches Wegschaffen unbrauchbarer Acten, nemlich:

A) nach Verlauf von dreissig Jahren,

d) Acten über die Conduiten-Listen der Officianten,

e) Acta, die bei den Unter-Gerichten gehaltenen Visitationen betreffend,

f) Acta specialia das Depositen- und Salarien-Kasse-Wesen betreffend, die geführten Rechnungen und deren Abnahme und Dechargen mit Innbegriff sämtlicher dazu gehöriger Bücher und Rechnungs-Belege jeder Art;

B) nach Verlauf von zehn Jahren

d) die beim Collegio und dessen Archiv zur Controllirung des Geschäfts-Gangs zu führenden Journale, Listen und Bücher, nemlich Tagzettel, Journale, Annotations-Bücher etc.

C) nach Verlauf von fünf Jahren

b) sämtliche Acta generalia und specialia, die von den Unter-Gerichten eingesandten und vom Collegio an die vorgesetzte Behörde wieder einzureichenden Tabellen und Listen über bearbeitete Prozesse und Spruch-Sachen, ingleichen über die einzuzahlenden Strafen und Abschofs, auch Collateral-Stempel betreffend.

1) §. 114.

1) §. 115. 2) Beilage 32. 3) §. 60. III.

Abschnitt VI.

Von der Pupillen-Registratur.

§. 135. *Fächer*

Das Pupillen-Collegium ist zwar als ein Theil des Landes-Justiz-Collegii, und daher auch als Theilhaber am Archiv ¹⁾ zu betrachten, weil es unnütze Schreiberei machen würde, von allen Abtheilungen des Archivs auch bei dem Pupillen-Collegio besondere Acten anzulegen. In so ferne aber die Pupillen-Registratur eine von allen übrigen abgesonderte, in allen ihren Zweigen für sich selbst bestehende Registratur bildet; bleibt doch nichts übrig, als ausser der Haupt-Registratur auch eine Art von Archiv und besonderer general-Registratur zu führen ²⁾.

§. 136. *des Archivs,*

Das Archiv kann füglich in zwei Fächer,

- I) über alles, was die Verfassung und Einrichtung des Pupillen-Wesens und Collegii *im Ganzen* und das Depositat-Rechnungs-Wesen desselben betrifft;
- II) über die Vormundschafts- und Depositat-Tabellen der Untergerichte, wohin auch die Resultate der Visitationen genommen werden können, zusammengedrängt werden, und es genügen daher auch hierüber, zu I. ein Acten-Bände-Verzeichniß ¹⁾, zu II. ein mit der Controlle der richtigen Einsendung verbundenes Repertorium der Tabellen ²⁾ und endlich ein real-Repertorium ³⁾ dann in Ansehung der Cassation unbrauchbarer Acten die Vorschriften des §. 134.

§. 137. *der general-Registratur,*

Für die besondere general-Registratur aber dienen die allgemeinen Vorschriften ¹⁾ und sind die Repertorien

- 1) für die Requisitionen fremder- und Implorationen einheimischer Gerichte ²⁾,
- 2) über die Beschwerden ³⁾ und
- 3) für die Supplicanten-Sachen ⁴⁾ erforderlich und in Ansehung der Reposition der Acten und Cassation der unbrauchbaren die Grundsätze des §. 114 und 115 zu befolgen.

1) §. 116. 134. 2) Das war der Grund, aus welchem die besondere general-Registratur und das Archiv in den Abschnitten IV. und V. vorausgeschickt worden sind.

1) §. 118. Formular 33. 2) §. 120. Formular 34. 3) §. 131. 132.

1) §. 108. 2) §. 110. Formular 27. 3) §. 111. Beilage 28. 4) §. 112. Formular 29.

§. 138. *Haupt-Registratur.*

Was hingegen die Haupt-Registratur anlangt; so sind alle Vorschriften hierüber in die §. §. 31 — 37 des Registratur-Reglement gedrängt, deren Unvollständigkeit sich aus folgendem ergeben wird.

§. 139. *Unvollständigkeit der Gesetze hierüber und deren Ergänzung.*

Das currente Pupillen-Repertorium soll nur aus den fünf Rubriken

- 1) Nummer,
- 2) Name der Curanden,
- 3) Name des Vormunds,
- 4) Anzahl der Voluminum,
- 5) Lage der Sache

bestehen ¹⁾ und in letztere Rubrik sollen alle erhebliche Vorfällenheiten von Zeit zu Zeit eingetragen werden ²⁾.

Allein eine Vormundschaft ist kein Proceß, der unter zwei Subjecten über ein einziges Object seinen einfachen Gang nach einander fortgeht und daher in der Proceß-Liste leicht zu übersehen ist. Sie begreift öfters *viele* Personen und ihre Schicksale von der Geburt an, bis zum vier und zwanzigsten Jahr, und ihr Vermögen *mancherlei Art* und dessen getreue Verwaltung, kurz eine Menge von Gegenständen in sich.

Trotz dieser Mannichfaltigkeit sollen alle Verhandlungen *einer* Vormundschaft in *ein* Volumen gebracht werden ³⁾! Zwar ist nachgelassen, die Vormundschaft- und etwa dazu gehörige Wirthschafts-Rechnungen, wenn solche weitläufig sind, mit den Beilagen besonders zu asserviren und nach erreichter mäsiger Stärke des ersten Haupt-Volumen ein zweites, drittes etc. Volumen anzulegen. Aber so viel geht immer hieraus hervor, daß, wenn eine Vormundschaft lange dauert, oder überhaupt weitläufig wird, man über jede einzelne Angelegenheit viele Blätter des Repertorii und alle Volumina der Acten durchlesen muß, um die wahre Lage dieser einzelnen Angelegenheit, mit der größten Mühe und Zeit-Verschwendung, ansehen zu können. Damit verträgt sich der Zweck einer Registratur ⁴⁾ so wenig und entsteht für den Registrator, Decernenten, Präsidenten und für das ganze Collegium eine solche Gefahr der Verantwortlichkeit, daß das Präsidium alle Aufmerksamkeit darauf verwenden mußte, eine solche Einrichtung zu treffen, daß zu *jeder* Zeit ansehen werden kann, *wie weit jeder einzelne Gegenstand gediehen?* und was in Ansehung desselben noch zu besorgen ist?

Dabei wurde es nothwendig, in diesem wichtigen Zweig der Geschäfte die Haupt-Gegenstände einer jeden einzelnen Vormundschaft nicht nur

A) auf der Rubrik und

B) durch das Revisions-Schema, sondern auch

1) §. 31. 2) §. 32. 3) §. 33. 4) §. 1.

C) in dem Repertorio über die ganze currente Pupillen-Registratur so übersichtlich, als möglich, zu machen.

§. 140. *Acten-Deckel.*

Die Acten-Deckel ¹⁾ werden nach dem Formular 41. gedruckt und vom Registrator nach und nach ausgefüllt.

§. 141. *Revisions-Schema.*

Das *unausgesetzte* Nachtragen im Revisions-Schema Form. 42. das einem jeden Acten-Band vorgeheftet wird, ist Sache des Decernenten. Bemerkt derselbe jeden Schritt und dessen Folium, der für jeden einzelnen Gegenstand geschieht, in diesem Schema; so erleichtert er sich nicht nur die Arbeit beim Vortrag also, daß er kein andres als das rechte Blatt zu lesen nöthig hat, sondern er wird auch bei jedem einzelnen Gegenstand auf das, was allenfalls noch rückständig ist, aufmerksam gemacht. Eben so dient dieses Schema dem Präsidenten zur desto gründlicheren Revision der Pupillen-Acten. Nur dann, wenn ein neues Volumen angefangen wird, ist der Registrator verbunden, *nicht wörtlich*, sondern *lediglich die Resultate* des vorigen Bands in das neue Schema überzutragen.

§. 142. *Haupt-Repertorium.*

Aus diesen beiden ganz besondern Repertorien ¹⁾ ist nun das Haupt-Repertorium nach dem Formular 43 zusammengesetzt. Jede Vormundschaft erhält in demselben einen aufgeschlagenen Bogen, auf welchem der Registrator in jeder Colonne jeden Schritt und dessen Folium ganz kurz nachträgt.

§. 143. *Vormundschafts-Tabellen.*

So wie nun sämtliche Unter-Gerichte an das Pupillen-Collegium jährlich eine Vormundschafts-Tabelle einsenden müssen; eben so lag dieses dem Pupillen-Collegio selbst an das Justiz-Ministerium, bis zum 24. Mai 1799 ob, wo durch das Circular-Rescript von demselben Tage die Pupillen-Collegia der preussischen Monarchie von Einsendung dieser Vormundschafts-Tabellen dispensirt wurden.

Diese Nachsicht konnte das hiesige Präsidium so wenig einschläfern, daß es sich vielmehr verpflichtet hielt, von nun an, sich selbst und seine Untergebenen desto strenger zu controlliren, und dadurch von dem hiesigen Collegio für die Zukunft jede Verantwortlichkeit zu entfernen zu suchen, die von nun an, von der oberaufsehenden Behörde auf die Landes-Justiz-Collegien übergegangen war.

¹⁾ §. 139. A.

¹⁾ §. 140. 141.

Die bisherige jährliche Vormundschafts - Tabelle mußte bisher theils erst mühsam aus den Acten auf einmal gezogen werden, theils war sie bei Weitem nicht vollständig, theils endlich gewährte sie keine Übersicht dessen, was in jedem Jahr, bei jedem Schritt der Vormundschaft geschehen sollte und wirklich geschehen, oder noch im Rest war. Dieß bewog das Präsidium, am 9. November 1799 eine Instruction zu ertheilen, welche hier folgendermaßen aufgenommen wird:

§. 144.

Es wird am 1. December eines jeden Jahrs eine Tabelle nach den acht und zwanzig Colonnen des Formular 44. angelegt, in welchen sowohl alle bereits schwebenden, als auch die im Laufe des Jahrs hinzukommenden Vormundschaften *nach chronologischer Ordnung* eingetragen werden.

§. 145.

In die erste Colonne wird die *fortlaufende Nummer* der Vormundschaften vom Anfang bis Ende des Jahrs gesetzt, und es versteht sich daher von selbst, daß diejenigen Vormundschaften, welche in den verflossenen Jahren nicht erledigt worden sind, folglich in die Tabelle des neuen Jahrs wieder übertragen werden müssen, auch wieder neue *Nummern* (keineswegs aber neue Signaturen der Acten) erhalten, in so ferne, zwischen ihnen, Vormundschaften im vorigen Jahr erledigt worden sind.

§. 146.

Eben so erhält jedes einzelne Subject in jeder der Colonnen sechs bis eilf, seine eigene, in jeder Colonne besonders fortlaufende Nummer, mit welcher es in Ansehung der aus den vorigen Jahren übergetragenen Vormundschaften eben so, wie im vorigen §. gehalten wird.

§. 147.

Die letzte Nummer einer jeden der Colonnen eins, vier, sechs — eilf enthält auch am Schluß eines jeden Jahrs sogleich die Total-Summe, wie viele Vormundschaften im Ganzen, wie viele einzelne Curanden, wie viele Minderjährige, Wahnsinnige, Taubstumme, Abwesende und Verschwender unter der Vormundschaft des Gerichts stehen? und wie viele Vormünder dazu aufgestellt sind?

§. 148.

So wie der Registrator die Vormundschaft selbst sogleich nach angelegten Acten einträgt; also muß er auch jeden Hauptschritt, für welchen eine Colonne bestimmt ist, sogleich nach erhaltenem Acten-Stück in der Tabelle nachtragen.

§. 149. *Controlle der Beendigung der Vormundschaft.*

Sobald insbesondere der Geburtstag eines Curanden durch Tauf-Zeugnisse oder der terminus a quo des abwesenden belegt ist; so berechnet der Registrator den Tag der Volljährigkeit oder der zum Antrag auf Todes-Erklärung erforderlichen zehnjährigen Frist ¹⁾ und trägt ihn nicht bloß in die Colonne achtzehn oder zwei und zwanzig, sondern auch in das Journal nach dem Formular 45 ein. Hiezu werden zwei Bücher Papier gebunden. Es erhält die Überschrift:

Liste der Jahre, in welchen die Vormundschaft eines jeden Curanden sich endigt.

Auf die drei ersten Bogen werden diejenigen Vormundschaften aufgetragen, deren Ende wegen Wahn- und Blödsinns, Taubstummheit oder Verschwendung unbestimmt bleibt, aber auch sorgfältig wieder gelöscht, so wie sich eine solche Vormundschaft auf irgend eine legale Art endigt. Das Löschen wird durch den Buchstaben R(eponirt) und durch das Datum der Reponition bemerkt. Von den übrigen Bögen werden allezeit zwei offene Seiten in die 12 Monate eines Jahrs getheilt, und so viele Jahrgänge angelegt, als das Journal offene Seiten hat.

Unter das betreffende Jahr und Monat trägt nun der Registrator

- a) in die obere Abtheilung für einzelne Curanden die Signatur der Acten, den Tauf- und Zunamen und den Tag der Volljährigkeit, oder an welchem auf Todes-Erklärung angetragen werden kann,
- b) in die untere Abtheilung für ganze Vormundschaften aber, lediglich den Namen der ganzen Vormundschaft ein.

§. 150.

Wenn er nun zu Anfang eines Jahrs alle in demselben volljährig werdende Curanden mit einem Blick übersieht; so legt er jeden solchen Acten-Band dem Collegio durch eine Nummer des Tagzettels vor, damit der Decernent ganz speciell die Acten revidire, alles, was allenfalls noch nachzuholen ist, vorzüglich aber die Fertigung des Depositall-Rechnungs-Extracts, die Legung der Schluss-Rechnung und die Designation der Sporteln decretire und die Sache so vorbereite, daß an dem Tag der erlangten Volljährigkeit das Vermögen übergeben, der Vormund und das Pupillen-Collegium dechargirt und der bisherige Curand mit dem Volljährigkeits-Atteste versehen werden könne. Diese Präcision ist deswegen auch vortheilhaft, weil die drei Procent Zinnsen von Pupillen-Geldern von dem Tag der Volljährigkeit an, auf zwei Procent reducirt werden ¹⁾ und es daher widerrechtlich wäre, wenn

¹⁾ §. 823. Thl. II. tit. XVIII. des A. L. R.

¹⁾ §. 15. der Instruction für sämtliche Untergerichte wegen Belegung der Depositall-Gelder bei der Haupt-Banque in Berlin vom 16. December 1799.

dem Curanden irgend ein Hinderniß — seine Gelder höher zu benutzen — in den Weeg gelegt würde, der Erleichterung der Deposital-Geschäfte gar nicht gedenken, wenn, anstatt erst die Zinnsen zu verändern, sogleich die ganze Masse ausgeschüttet wird.

§. 151. *Controlle der Rechnungs-Legung.*

Da von richtiger und prompter Rechnungslegung das zeitliche Wohl oder Wehe des Curanden, die Ehre des Pupillen-Collegii und die Verantwortlichkeit jedes einzelnen Mitglieds abhängt; so erfordert dieser Theil der Geschäfte ganz vorzügliche Aufmerksamkeit.

Um nun für die Rechnungen eine umfassende Controlle anzulegen, muß vor allen Dingen ein möglichst allgemeiner Termin von — und bis zu welchem die Rechnung gelegt werden soll, angenommen werden.

Es ist in jedem Betracht wünschenswerth, den Geburts-Tag dazu wählen zu können, da es alsdann bei erreichter Volljährigkeit keiner Stück-Rechnung bedarf. Allein einige Modificationen werden nöthig. In denjenigen Vormundschaften, in welcher gemeinschaftliche Rechnungen für alle Curanden vorkommen, muß immer der Geburtstag des *ältesten* Curanden dieser Legungs-Termin seyn. Sobald also derselbe volljährig wird; so verändert sich der Termin auf den Geburts-Tag des nächstfolgenden. Dadurch also, daß alsdann in demselben Jahr eine Vormundschafts-Rechnung um einige Monate verlängert, oder verkürzt wird, vermeidet man alle extraordinaire Stück-Rechnungen, welche — wenn der Todes-Tag des Vaters zum Termin gewählt würde — bei erlangter Volljährigkeit *eines jeden Curanden* nothwendig würden.

Dabei kann die Regel angenommen werden, daß in einem Jahr *nicht mehr*, aber auch *nicht weniger* als *eine* Vormundschafts-Rechnung gelegt werde.

Wenn also z. B. der Geburts-Tag des im Jahr 1799 volljährig gewordenen im Juni, der Geburts-Tag des nächsten Minderjährigen aber im October oder November fällt; so wird im Juni 1799 die Schluß-Rechnung — im October oder November 1800 aber die nächste Rechnung für die übrigen gelegt, und dieß dem Vormund sogleich bei Abnahme der Schluß-Rechnung bekannt gemacht. Dabei kann es sich zwar treffen, daß, wenn der Volljährige im December gebohren ist, die nächste Vormundschafts-Rechnung auf ein Jahr und neun, zehn, eilf Monate gefertigt werden muß. Allein der §. 651. Thl. II. tit. XVIII. d. a. L. R. überläßt ja dem Ermessen des vormundschaftl. Gerichts einen zwei — dreijährigen Zeitraum und in ganz beträchtlichen Vormundschaften kann ja noch immer eine Ausnahme gemacht werden. Dagegen bestimmt bei den andern Fällen der Tag der Aufstellung des administrirenden Vormunds den Rechnungs-Legungs-Termin.

§. 152. *Journal der zu legenden Rechnungen und Resten-Zettel.*

Auf den Grund des Taufzeugnisses des Curanden, oder des ältesten unter
meh.

mehreren, oder des rechtskräftigen Urteils etc. bestimmt der Registrator den Monatstag der Rechnungs-Legung oder des Ausweises der Vermögens-Substanz ¹⁾ und trägt ihn in das Monats-Journal der Vormundschafts-Rechnungen in der Colonne: soll einkommen, nach dem Formular 46 ein. In diesem werden für jeden der 12 Monate zwei offene Seiten bestimmt, und von der Einreichung bis zur Decharge nachgetragen.

Nur muß er beim Eintragen die Vorsicht anwenden, diejenigen neuen Vormundschaften, in welchen erst im künftigen Jahr die Rechnung fällt, in allen bisherigen Jahrs-Colonnen durchzustreichen, damit sie nicht unter den Zuwachs des laufenden Jahrs gerechnet werden ²⁾.

Eben deswegen müssen aber auch immer schon fürs künftige Jahr Colonnen vorhanden seyn. Diese Maasregel ist auch in Bezug auf solche Vormundschaften nöthig, in welchen nur alle zwei Jahre Rechnung gelegt wird.

Der Registrator muß

- a) dieses Journal zu Anfang eines jeden Monats aufschlagen,
- b) nachsehen, ob die Rechnungen aus den vorigen Monaten bereits eingekommen oder revidirt oder dechagirt sind?
- c) im Verneinungsfall die Acten ad excitandum vorlegen,
- d) in jedem Fall für den Präsidenten eine General-Tabelle nach dem Formular 47 mit angehängtem speciellen Restverweis über jede dieser vier Colonnen nach dem Formular 48 fertigen ³⁾ und zu Ende eines jeden Quartals übergeben, endlich
- e) alle auf den laufenden Monat verzeichneten Acten mit einer Nummer des Tagzettels vorlegen. Hierauf verfügt der Decernent an den Deposit-Rendanten die Fertigung des Deposit-Extracts und, sobald dieser einlangt, wird er dem Vormund mit der Aufforderung zur ungesäumten Rechnungs-Legung zugestellt. Zu Anfang eines jeden Jahrs trägt der Registrator alle Reste der vorigen Jahre in das neue Journal in die betreffenden Colonnen über.

§. 153. General-Tableau aller Geschäfte bei

Werden nun diese bisher vorgezeichnete Controllen mit gehöriger Aufmerksamkeit - und Pünctlichkeit geführt; so lassen sich die Resultate daraus, nemlich die Geschäfte und ihre vorschriftsmäßige Besorgung, am Ende eines jeden Jahrs ohne große Mühe herausziehen. Diese Resultate werden insgesammt auf das General-Tableau nach dem Formular 49 gebracht. Denn

§. 154. I. den Vormundschaften,

I) Bei den Vermundschaften ergiebt sich ad A

¹⁾ §. 647. II. XVII. a. L. R. ²⁾ Beispiel: Fromann. ³⁾ Ein ähnlicher specieller Restverweis wird über die rückständigen Erbtheilungs-Recesse gefertigt.

- a) die Summe der geschwebthabenden Vormundschaften eines jeden einzelnen Jahrgangs sogleich, wenn man von der letzten Nummer dieses Jahrgangs die letzte Nummer des vorigen Jahrgangs abzieht, z. B. im Jahr 1808 war in der Vormundschafts-Tabelle Formular 44 die letzte Nummer von 1796, 8.

von 1795. $\frac{1}{7}$ von 1796

von 1797. 35.

von 1796. 8.

$\frac{27}{27}$ von 1797 und so fort durch alle Jahrgänge.

- b) die Totalsummen aller Vormundschaften, aus der *allerletzten* Nummer des Formulars 44 ¹⁾.

- c) die Summe der darunter befindlichen Minderjährigen-Verschwender etc. aus den Colonnen 6—10. des Formulars 44 ²⁾.

Ad B) erhält man

- 1) die Total-Summe der abgethanenen ganzen Vormundschaften durch das Zusammenzählen der reponirten Acten in der Colonne 28 Formular 44.

- 2) die Classification *nach den Jahrgängen* dadurch, daß man überall, wo Acten reponirt sind, zugleich auf die Signatur der Acten Rücksicht nimmt,

- 3) die Classification *nach den Arten* der Beendigung auf folgende Weise:

- a) die Registratur zieht sich auf einem Concept-Blatt die Colonnen 18—26 des Formulars 44, geht dann die Colonne 27 genau durch und, wo sie eine General-Decharge findet, trägt sie den Zunamen dessen, welcher dechargirt hat, unter der Colonne, worunter er gehört, ein und summiert zuletzt jede dieser Colonnen 18—26.

- b) bei dem *Subtrahiren* dieser Summen von den Colonnen der Minderjährigen etc. ist aber vor allen Dingen zu bedenken, daß

α. die Vormundschaft eines *Minderjährigen* auf dreierlei Art, entweder durch Volljährigkeit, oder Veniam aetatis, oder durch Tod,

β. jede andere Classe aber auf zweierlei Art, entweder durch derselben eigene Art, oder durch natürlichen Tod abgethan werden kann.

Um daher die von den geschwebt habenden, abzuziehenden Classificationen richtig zu erhalten, muß

α. zur Totalsumme der Colonne: Volljährigkeit, auch die Totalsumme der Colonne: Venia aetatis und aus der Colonne: natürlicher Tod, die Summe der *verstorbenen* Minderjährigen addirt, und das Resultat davon, im General-Tableau Formular 49 unter die Colonne: Minderjährige, gesetzt werden, z. B. im Jahr 1808 war in der Vor-

1) §. 146. 147. 2) §. 146. 147.

mundschafts-Tabelle Formular 44 die letzte Nummer der Volljährigkeit	-	-	-	-	-	-	-	43.
die letzte Nummer der Veniae aetatis	-	-	-	-	-	-	-	5.
die Summe der toden Minderjährigen	-	-	-	-	-	-	-	8.

wie im Tableau Nr. 49 bemerkt ist - - - - 56.

β. Eben so werden zur Summe einer jeden der Columnen 20—24 die Toden einer jeden derselben mit gezählt und dann die Resultate in die betreffenden Columnen des General-Tableau Formular 49 gebracht.

Zu C giebt sich dann die Summe der schwebend bleibenden von selbst.

§. 155. II. Erbschichten,

II. Die Erbschichten, welche

ad a) im abgelaufenen Jahr anzulegen waren, ergeben sich aus der Vergleichung der Colonne 13 der Tabelle Formular 44 mit der Signatur der Acten Colonne 2, von Jahrgang zu Jahrgang, in der Maase, daß in jeder Vormundschaft, in welcher unter jener Colonne 13 der Tag des Erbe-Recesses entweder noch gar nicht bemerkt — oder in das abgelaufene Jahr gefallen ist, gezählt wird.

Wie viele aber

ad b) wirklich angelegt sind? das ergiebt sich aus dem Zusammenzählen aller der Fälle, welche unter einem Tag des abgelaufenen Jahrgangs in der Colonne 13 eingetragen sind, und die Classification nach den Jahren, aus dem Zusammenzählen eines jeden Jahrgangs der aus der Colonne 2 genau zu ersehen ist.

ad c) wird in der oft bemerkten Colonne 13 des Formular 44 bei jeder Vormundschaft, in welcher kein Erb-Recess Statt findet, ein: cessat gesetzt, aus dessen Zusammenzählen diese Linie entsteht. Endlich ergiebt sich

ad d) die Summe der Reste aus denjenigen Fällen, welche weder ein Datum enthalten, noch cessiren, immer wieder in Vergleichung mit der Colonne 2 von selbst.

§. 156. III. Rechnungen,

III) Die Vormundschafts-Rechnungen, welche

ad 1) zu dechargiren waren, lassen sich äusserst einfach aus dem Journal 46 §. 152 entnehmen, indem diejenigen Vormundschaften gezählt werden, von welchen in der Colonne: Soll einkommen, eines jeden Jahrganges ein Tag der Rechnungs-Legung bemerkt ist.

Auf gleiche Weise ergiebt sich aus der Colonne: dechargirt, die Summe der dechargirten Rechnungen.

Wo hingegen zu

- 4) ein Tag in der Colonne: soll einkommen, nicht aber in der Colonne: dechargirt steht, das ist Rest. Die Classification dieser Reste wird folgender Maßen bewirkt: Wo unter dem soll einkommen ein Tag eingetragen, aber
 - α in der Colonne: eingelangt, kein Datum befindlich ist, da werden die übrigen drei Colonnen durchstrichen, und die Reste der *Vormünder* zusammengezählt,
 - β . bei allen Vormundschaften, in deren Colonne: revidirt, weder durchstrichen ist, noch ein Datum sich vorfindet, werden die übrigen zwei Colonnen durchstrichen und hierauf die Reste der *Revision* summirt.
 - γ . bei allen, wo in der Colonne: abgenommen, weder Datum, noch Durchstrich befindlich ist, wird die letzte Colonne durchstrichen und dieß sind Reste der Notaten-Beantwortungen, oder der Abnahm-Commissarien,
 - δ . endlich in der letzten Colonne: dechargirt, sind alle diejenigen, welche weder mit einem Dato, noch mit einem Durchstrich versehen sind, Reste des Pupillen-Collegii selbst, in Ertheilung der Final-Resolutionen etc. Diese letzte Colonne wird also doppelt, nemlich einmal ad 4 dieses §. zur Ausmittlung der Reste *im Ganzen vor dem Durchstrich*, und dann *nach dem Durchstrich* zur Ausmittlung der besondern Reste des Pupillen-Collegii ausgezählt.

§ 157. IV. künftigem Ende.

IV. Die Zahl der in den *zukünftigen Jahren* sich endigenden Vormundschaften, muß sich in jedem Jahr verändern, da theils der Zuwachs, theils der extraordinaire Abgang durch Veniam aetatis, Wiederherstellung etc. und Tod sich nicht berechnen lassen.

Der Registrator muß also zu Ende eines jeden Jahrs, sowohl den extraordinären Titel, als auch jedes Jahrsblatt des Journals 45 §. 149 auszählen und die Resultate unter jedes Jahr auf die Tabelle bringen.

Die Totalsummen dieser zu beendigenden Vormundschaften, über einzelne Curanden und ganze Complexe, müssen mit den *Totalsummen* sämtlicher schwebend bleibender einzelnen Curanden und ganzen Vormundschaften oben I, C. des Tableau 49 §. 153 aufs Genaueste übereinstimmen, z. B. 601 und 272.

§. 158. Register,

Um jede Vormundschaft zu jeder Zeit in jedem Journale auf der Stelle finden zu können, wird ein zweckmässiges alphabetisches Register angelegt, das aber lediglich die drei Colonnen Zunahme, Nummer ¹⁾ und Signatur der

1) §. 145.

Acten nöthig hat, da man alsdann, sowohl in der Tabelle 44, als auch im Haupt-Repertorio Formular 43 ²⁾ über Alles sogleich Auskunft erhalten kann.

§. 159. *Bildung zu diesen Geschäften.*

Indessen muß dem Pupillen-Collegio nicht blos um den ununterbrochenen regelmässigen Betrieb der bei demselben schwebenden Vormundschaften, sondern auch um zweckmässige und möglichst *vollständige* Bildung der künftigen Justiz-Bedienten zu thun seyn.

Dieser Zweck ist bisher ¹⁾ nicht ganz erreicht worden. Denn wenn man erwägt, daß der wichtigste Theil des Decernats im vormundschaftlichen Fach, die *Einleitung* einer Vormundschaft bis nach Errichtung des Erbrecesses ist, daß bis zu diesem Zeitpunkte in verwickelten Sachen oft Jahre vergehen, daß der Entwurf und die Prüfung des Erbrecesses selbst, der wichtigste Gegenstand vormundschaftlicher Arbeiten ist und daß man aus demselben am besten das System des Arbeiters beurtheilen kann; so wird man finden, daß

- a) der bisher gewöhnliche sechs monatliche Aufenthalt eines Referendair im Pupillen-Collegio viel zu kurz war, um die ganze Schule durchzumachen,
- b) das Pupillen-Collegium zu wenig Gelegenheit hatte, das Attest, welches der §. 25. Th. III. tit. 4. der a. G. O. vorschreibt, mit voller Überzeugung und auf den Grund wirklich gelieferter Arbeiten auszustellen.

§. 160.

Um diesen Mängeln für die Zukunft abzuhelpen, wird vom 1. December an, folgende Einrichtung getroffen:

- 1) So wie ein Auscultator als Referendair bei der Regierung angestellt wird, erhält er auch den Zutritt im Pupillen-Collegio;
- 2) daselbst erhält er Decernate, nach dem Maas seiner Kräfte, unter der Super-Revision des betreffenden Departement-Raths.
- 3) Sobald er sich darinnen eine Zeitlang geübt hat; erhält er Aufträge zur Herstellung der Erbrecesse, und zur Prüfung derselben.
- 4) Um dieß bewerkstelligen zu können, ist es nöthig, daß jeder Decernent alsdann, wenn es durch seine Verfügungen so weit gekommen ist, daß er die Sache zur Herstellung des Erbtheilungs-Recesses reif glaubt, einen Termin zu diesem Geschäft anberaunt, worauf der Deputirte ernannt wird.
- 5) Sobald ein entweder von dem Deputirten, oder von einem Vormund hergestellter Erbtheilungs-Recess dem Collegio übergeben wird, decretirt ihn der Decernent zum ausführlichen Vortrag, der Registrator trägt die Sache im Distributions Buch ein, und der Präsident ernennt einen Referenten.
- 6) dieser Referent hat hiebei eben so, wie bei Spruch-Sachen, die Ver-

2) §. 142.

1) 1799 §. 143.

bindlichkeit, die sämmtlichen Acten aufmerksam durchzulesen, und dabei zu prüfen, ob auch im Decernat und bei der Instruction überall ordnungsmässig verfahren — und die ganze Vormundschaft zum Erbtheilungs-Recess hinlänglich eingeleitet worden?

7) Findet sich irgendwo noch ein Mangel; so muß er denselben dem Collegio pflichtmässig und ohne Rückhalt anzeigen und dieses verfügt das an- noch Abgängige durch eine Resolution.

8) Ist aber nichts zu erinnern; so trägt er die Sache in Formalibus et materialibus schriftlich vor, erstattet sein Gutachten über die Bestätigung des Erbtheilungs-Recesses und unterstützt es mit gesetzlichen Gründen.

§. 161.

Dergleichen Arbeiten müssen in Zukunft die Stelle von Prob-Instructionen und Prob-Relationen im Pupillen-Collegio vertreten, kein Referendair kann auf ein Attest des Pupillen-Collegii über seinen bewiesenen Fleiß und seine auch hierbei *erworbene practische* Kenntnisse Anspruch machen, der nicht dergleichen Arbeiten geliefert hat und die Atteste selbst werden auf den Grund der Censuren über dergleichen Arbeiten ausgestellt.

§. 162.

Diese Einrichtung wird die Vortheile haben, daß beim Decernat mehr, als jemals, die Voracten beständig controllirt — die Aufmerksamkeit der Collegien-Mitglieder auch bei den Vorträgen Anderer gespannt und die künftigen Justiz-Bedienten auch in diesem wichtigen Theil der Justiz-Geschäfte, hinlänglich vorbereitet, aus der hiesigen Pflegschule entlassen werden können.

So weit das Wesentliche der Instruction vom 9. November 1799 ¹⁾.

§. 163. *Reposition der Acten.*

Die Reposition der Acten einer ganzen Vormundschaft erfolgt nicht eher, als bis der letzte Curand entlassen und die General-Decharge über seine Vormundschaft ertheilt ist. Dann werden die Acten in der Colonne 18 des Haupt-Repertorii Formular 43 gelöscht, in das Repertorium der reponirten Acten nach dem Formular 50 eingetragen und in den Colonnen 27 und 28 der Vormundschafts-Tabelle Formular 44 das Nöthige bemerkt.

§. 146. *Wegschaffen der alten Acten.*

Wegen der Cassation alter Vormundschafts-Acten ist in dem bekannten Rescript ¹⁾ nichts besonderes verfügt, weswegen wohl die Analogie von den dreissigjährigen Proceß-Acten hier eintritt.

¹⁾ §. 143.

¹⁾ §. 60.

A b s c h n i t t VII.

Von der Criminal-Registratur.

§. 165. *Mangel an gesetzlichen Vorschriften darüber, und Versuch eines Ersatzes.*

In Ansehung der Criminal-Registratur verlassen uns die Gesetze ganz. Denn der §. 38. des Registratur-Reglement läßt es bei den darüber jedes Orts vorgeschriebenen Listen und Repertorien auch noch ferner *vor der Hand* bewenden.

Der §. 46. III. v. der a. G. O. verlangt blos

- a) Ordnen der Acten nach alphabetischer Ordnung,
- b) *accurate* und *vollständige* Repertoria, wogegen
- c) die *besondern Vorschriften* wegen Einrichtung der Registratur zur *Criminal-Ordnung* gehören sollen.

Aber gerade diesen Gegenstand übergeht die neue unterm 11. December 1805 publicirte Criminal-Ordnung gänzlich mit Stillschweigen. So gering wird bisweilen der sogenannte kleine Dienst geschätzt, oder ein so mühseliges Geschäft ist, sich ins Detail desselben einzulassen! Ob es aber nicht nothwendig gewesen wäre, diesen Gegenstand der Willkühr einer jeden einzelnen Behörde durch eine allgemein geltende Vorschrift zu entreisen? das mag aus folgender Instruction beurtheilt werden, zu welcher sich das Chef-Präsidium des Criminal-Senats am 9. August 1808 verbunden hielt.

§. 166. *Zusammensetzen, aus*

In so ferne die Criminal-Registratur eine von allen übrigen abgesonder-
te—in allen ihren Zweigen für sich selbst bestehende Registratur bilden soll, bleibt nichts übrig, als dieselbe nach den Grundsätzen aus dem Archiv ¹⁾ aus der besondern General-²⁾ und aus der Proceß-Registratur ³⁾ zusammenzusetzen.

§. 167. *dem Archiv,*

Die Fächer des Archivs ¹⁾ können füglich in III, nemlich:

- I) für alles, was die Verfassung und Einrichtung der Criminal-Justiz *im Ganzen*, und des Landes-Collegii und Criminal-Senats betrifft,
- II) für die Verfassung und Besetzung der Unterbehörden,
- III) für die Tabellen derselben ²⁾ zusammengezogen werden.

1) §. 116 — 134. 2) §. 108 — 115. 3) §. 34 — 61.

1) §. 117. 2) §. 99 — 102 der Criminal-Ordnung.

§ 168.

Über das erste Fach wird ein Acten-Bände-Verzeichniß nach dem Formular 33 gehalten.

§ 169.

Dem zweiten Fach ist ein Repertorium über sämtliche Unterbehörden, also *aller* Stadt-Gerichte, Justiz-Ämter, Patrimonial-Gerichte, welche Criminal-Gerichtsbarkeit haben und Fiscäle, nach dem Formular 35 gewidmet.

§ 170.

Mit dem Repertorio über die Tabellen der Untergerichte wird gleichfalls die Controlle wegen richtiger Einsendung derselben verbunden und daher ganz nach Maassgabe des §. 120 und Formular 34 verfahren, nur mit der Abweichung, daß die Eintheilung in Monate und zwei halbe Jahre, Juni und December Statt findet. Da indessen nach Vorschrift des §. 102 der Criminal-Ordnung auch die *Commissarien* controllirt werden müssen; so sind

- 1) für deren Tabellen, ein gemeinschaftlicher Acten-Band unter C (Commissarien) anzulegen,
- 2) der Name eines jeden Commissarii unter dem Ort der Commission *sogleich nach seiner Ernennung* in das Repertorium einzutragen,
- 3) alle vor der Benennung bereits zurückgelegte Monate des laufenden Jahrs zu durchstreichen.

§ 171.

Die Nothwendigkeit eines *Real*-Repertorii über diese drei Fächer tritt aber auch hier ein und daher wird damit ganz nach den Vorschriften der §§. 131 und 132 verfahren.

§ 172.

Auch aus den §§. 5. 133. und 134. wird hieher wiederholt, daß die Eintheilung in current- und reponirtes Archiv nicht Statt findet, daß sich die Signaturen der Acten nicht verändern, sondern nur neue Acten-Bände nach fortlaufenden Nummern angelegt werden, daß die älteren Acten-Bände in das ältere Archiv und in dessen Acten-Bände-Verzeichniß Formular 32 gelangen und daß auf die unbrauchbaren Acten das Hof-Rescript vom 21. Februar 1800 angewendet wird.

§. 173. *der besondern General-Registratur,*

Auch die besondere General-Registratur ¹⁾ erhält drei Fächer nemlich für
a) Re-

1) §. 166.

- a) Requisitionen und Implorationen,
- b) Beschwerden,
- b) Supplicanten.

§. 174.

Hierbei wird vor allen Dingen der im §. 108 aufgestellte Grundsatz nachdrücklich wiederholt.

§. 175.

Das für die Requisitionen ¹⁾ bestimmte Fach nun, nimmt nicht nur alle Requisitionen auswärtiger oder coordinirter Behörden, sondern auch alle Anträge oder Implorationen von den Unterstellen auf. Dahin gehören also z. B. die *Auslieferungen*, die Anträge der Untergerichte wegen Annahme ins Zuchthaus oder wegen Festsetzung der Kosten in den von ihnen selbst entschiedenen criminal-Sachen etc. Für jedes requirirendes oder antragendes Gericht wird ein besonderer Acten-Band, unter dem Anfangs-Buchstaben des Gerichts-Orts und über das ganze Fach das Repertorium nach dem Formular 27 geführt.

§. 176.

Die Beschwerden gegen die Untergerichte werden in das Fach b ¹⁾ und in das Repertorium nach dem Formular 28 aufgenommen.

§. 177.

Endlich kommen in das Fach c der Supplicanten-Sachen ¹⁾ nach Maassgabe und nach Analogie der Nummer 4. §. 47. III, v. a. G. O. alle einzelne Gesuche, welche in keine andere Registratur einschlagen ²⁾ und alle Sachen bei denen es nicht zum wirklichen Proceß gekommen ist — also auch die über das abgekürzte Verfahren entstandenen Actenstücke.

Zwar verordnet das Circulare wegen Abkürzung des fiscalischen Untersuchungs-Processes vom 19. October 1801. Seite 493. B. II. des neuen Archivs der preussischen Gesetzgebung

daß dergleichen Verhandlungen gleich den Beschwerde-Acten nach Jahrgängen in einem Volumen zu sammeln und demselben ein Register vorzuheften, worinnen contenta nach alphabetischer Ordnung der Namen der Denuncianten mit Bemerkung der Folien anzugeben.

¹⁾ §. 173. a.

¹⁾ §. 173.

¹⁾ §. 173. ²⁾ §. 109. und 174.

Allein, daraus folgt nicht, daß dergleichen Verhandlungen ihre Natur verändern und unter den *Beschwerde-Acten* gegen diejenigen Gerichte, unter welchen der *Denunciant* steht, aufgenommen werden sollen. Der Accent liegt nicht auf den *Beschwerde-Acten*, sondern auf dem Sammeln in einem Volumen.

Der Sinn läßt sich recht gut aus der allgemeinen G. O. selbst erklären. So wie nemlich nach Nummer 3. §. 47, III, v. der a. G. O. Beschwerden gegen mehrere kleinere Gerichte in ein Volumen zusammengefaßt werden können; so sollen auch die Verhandlungen über das abgekürzte Verfahren in einem Band gesammelt werden.

Das kann auch geschehen, weil die jährige Zahl solcher Verhandlungen nicht so bedeutend ist, daß es der Mühe werth wäre, vier und zwanzig Bände nach dem Alphabet anzulegen. Nichts destoweniger gehört ein solches Volumen nicht in die Beschwerden- sondern in die Supplicanten-Registratur, da es nach ausdrücklicher Bestimmung der Nummer 4. a. a. O. keine Beschwerden gegen ein Untergericht betrifft, weswegen es unter dem Buchstaben A mit der Rubrik:

Verhandlungen über *Abkürzung* der fiscalischen Untersuchungs-
Processe

aufzunehmen ist. Unter diese Supplicanten-Sachen gehören nun auch die Milderungs-Gesuche, weil sie durch eine bloße Resolution abgemacht werden; desgleichen die Anzeigen über Verbrechen, deren Thäter noch nicht ausgemittelt ist, und zwar unter dem Anfangs-Buchstaben des *Verbrechens* z. B. Mord, Brandstiftung; ferner verunglückte Personen. Das Repertorium fürs Supplicanten-Fach wird nach dem Formular Nummer 29. geführt.

§. 178.

Wegen Eintheilung dieser General-Registratur in *currente* und *reponirte* und wegen Wegschaffung der unbrauchbaren Acten wird sich lediglich auf die §§. 114. und 115. bezogen.

§. 179. *Begriff, der currenten criminal-Registratur.*

Die Richtigkeit der bisherigen Classification aber ¹⁾ ergibt sich noch mehr aus dem Begriff der *currenten criminal-Process-Registratur* ²⁾ wenn man denselben nach Analogie der *civil-Process-Registratur* §. 40. III. v. a. G. O. dahin festsetzt,

daß in die *currente criminal-Process-Registratur* alle beim criminal-Senat wirklich im Gang befindliche criminal- oder fiscalische Process-Acten gehören.

¹⁾ §. 175—177. ²⁾ §. 166.

§. 180. *criminal-Procefs-Liste.*

Da es keine Kleinigkeit ist, in einer criminal-Procefs-Liste nach dem Formular 51 als *Angeschuldigter* geschrieben zu stehen; so darf der Registratur dergleichen Eintragen nicht eher bewirken, als bis durch ein Decret auf einer zurückgekommenen *neuen Sache* der criminal- oder fiscalische Procefs auf irgend eine Art wirklich anhängig gemacht worden ist.

§. 181. *inverses Register.*

Eben so wichtig ist es aber auch auf der andern Seite, bei den häufigen Fällen *mehrerer Mitschuldiger*, jeden derselben zu jeder Zeit in den betreffenden Acten auffinden zu können.

Dieß ist nicht möglich, so lange nur der bisweilen zufälliger Weise *zuerst* auf dem Acten-Deckel aufgetragene Inculpat, nicht aber seine Mitschuldigen in die criminal-Procefs-Liste eingetragen werden. Aus diesen Gründen ist, nach Analogie des Repertorium der reponirten civil-Procefs-Registratur ¹⁾ schon im Repertorium der currenten criminal-Registratur ein *inverses Register* anzulegen, in welches jeder Mitschuldige unter dem Anfangsbuchstaben seines Namens, und unter sorgfältiger Bemerkung *seines eigenen Vergehens* aufgetragen wird. Denn es macht, wenn z. B. Jemand blos aus Unvorsichtigkeit gestohlene Sachen gekauft hat, und daher in den Inquisitions-Acten einer Räuber-Bande mit vorkommt, einen großen Unterschied aus, ob er wegen Raubs oder wegen Erkaufs gestohlener Sachen aufgetragen wird?

§. 182. *chronologisches Verzeichniß.*

Da auf veraltete criminal-Sachen noch ein vorzüglicheres Augenmerk, als auf alte civil-Processen zu richten ist ¹⁾; so bedarf es auch hier der Führung eines chronologischen Verzeichnisses, nach dem Formular 52 in welches der Registratur-Bediente zu gleicher Zeit mit der Procefs-Liste die Sache trägt. Der Nutzen dieses Formulars wird noch mehr aus den §§ 192 und 193 hervorgehen. Dasselbe Eintragen muß auch in Ansehung der *fiscalischen Untersuchungen* in dasjenige Buch geschehen, welches zur Controlle der Stempel, welche vermöge des §. 6 des Stempel-Edicts im Laufe des Processes suspendirt werden müssen, angelegt ist.

§. 183. *Nachtragen in der Procefs-Liste.*

Nunmehr muß der Registratur nach Analogie des §. 25^b des Registratur-Reglement in der letzten Colonne der criminal-Procefs-Liste, nemlich:

Lage der Sache

¹⁾ §. 56.

¹⁾ §. 36.

von Zeit zu Zeit *jeden* Schritt bis zur Acten-Reposition, also insbesondere die Tage der Vorlegung der Acten zum Spruch, des Spruchs und Remissoriale, der Einwendung des weitem Rechtsmittels, der Vorlegung zum Spruch in zweiter Instanz, des Spruchs zweiter Instanz und des Remissoriale, des Berichts über den Vollzug der Strafe, oder, wenn diese in Einsperrung besteht, über den Antritt derselben und endlich der Acten-Reposition, aufs Pünctlichste nachtragen, damit der Dirigent des criminal-Senats bei Revision dieser Listen ¹⁾ auf den eifrigen Betrieb der Sachen sein ganzes Augenmerk richten könne.

§. 184. *Distributions-Bücher.*

Wie es mit den criminal-Distributions-Büchern und Spruch-Restenzeteln zu halten? das ist bereits in den §§. 40. 43. 45. 46. und deren Beilagen 15 und 16 an und ausgeführt.

§. 185. *Stempel-Controlle.*

Hier wird nur noch bemerkt, daß, sobald das Erkenntniß zweiter Instanz ergangen ist, die Registratur die criminal-Sache eben so, wie gleich zu Anfang die fiscalischen Untersuchungen ¹⁾ in das für die Controlle der suspendirten Stempel angelegte Buch zu tragen verbunden ist.

§. 186. *Reposition der Acten.*

Was endlich die *Reposition* der criminal-Acten anlangt; so ist es sehr natürlich, daß in Ansehung des *Zeitpuncts* hier gerade der entgegengesetzte Grundsatz von civil-Processen eintritt. Diese werden sogleich nach beschrittener Rechtskraft reponirt und es ist Sache der Parteien, auf Vollzug anzutragen. Dagegen liegt in criminal-Sachen die Controlle des Vollzugs dem Richter ob.

Nun ist zwar in der criminal-Ordnung der Zeitpunct der criminal-Acten-Reposition nicht ausdrücklich ausgesprochen. Aber aus der Stelle des §. 99 daselbst:

Es darf keine Sache aus der monatlichen Tabelle eher weggelassen werden, als bis die Vollstreckung der Strafe, oder, wenn diese in Einsperrung besteht, der Antritt derselben darinnen bezeugt worden ist, läßt sich dieß unbedenklich als die gerechte Zeit der Acten-Reposition annehmen.

§. 187.

Sollte nun der Decernent das Decretiren dieser Acten-Reposition auf die berichtliche Anzeige von jener Vollstreckung der Strafe versäumen; so

¹⁾ §. 24. 25. 26. 33. 34. III. II. a. G. O.

¹⁾ §. 182.

muß die Registratur aus eigenem Antrieb darauf antragen, damit nicht wirklich geendigte Processe, ohne Noth, der Registratur in Einnahme liegen bleiben und dem Präsidio oder Directorio unnütze Revision verursachen ¹⁾.

§. 188. *Wegschaffen alter Acten.*

Bei dieser reponirten criminal-Proceß-Registratur tritt der gewöhnliche Geschäftsgang

- 1) des Eintragens in das Repertorium der reponirten Acten nach dem Formular 53,
- 2) des Löschens in der currenten Liste unter Bemerkung der Signatur der reponirten Acten,
- 3) der Beifügung des blauen Barts ¹⁾,
- 4) des inversen Registers in Ansehung der Mitschuldigen ²⁾,
- 5) des Legens der Acten in die alt- oder neu-reponirte Registratur, je nachdem noch etwas z. B. Kosten-Festsetzung etc. zu besorgen ist, oder nicht ³⁾ ein.

Diese criminal- und fiscalischen Untersuchungs-Acten sind vermöge des obangeführten Hof-Rescripts ⁴⁾ nach dreißig Jahren zur Cassation reif.

§. 189.

Hiezu kommt noch das Registratur-Geschäft, dergleichen reponirte Acten in das Verzeichniß der wöchentlich reponirten Acten einzutragen. Dieses dient, wie schon bei den civil-Proceß-Acten ¹⁾ angeführt worden,

- a) zum leichteren Abschluß der jährlichen general-Proceß-Tabellen,
- b) zum Annotations-Buch gegen den Sportel-Rendanten, welchem alle dergleichen Acten zur Schluß-Rechnung vorgelegt werden müssen,
- c) zur Controlle gegen denselben in Ansehung des wirklichen Einziehens der Sporteln.

§. 190. *Real-Repertorium.*

Ist endlich schon beim Archiv der criminal-Registratur ein *Real-Repertorium* von großer Wichtigkeit ¹⁾; so wird dergleichen über die ganze general- und criminal-Proceß-Registratur noch weit wichtiger. Wird es ganz vollständig geführt; so ist der Nutzen davon äusserst vielseitig.

Man findet alsdann

- 1) unter dem Anfangs-Buchstaben des wahren oder des Spitznamen, unter Hinzufügung der Taufnahmen, jede einzelne Person, die in Untersuchung gestanden oder derenwegen eine Requisition ergangen ist.

¹⁾ §. 53.

¹⁾ §. 54. ²⁾ §. 181. ³⁾ §. 39. ⁴⁾ §. 60.

¹⁾ §. 58.

¹⁾ §. 171.

- 2) Ist ein Verbrecher schon öfters bestraft; so ergibt sich dieses auf der Stelle, wodurch die Adhibition der vorigen Acten erleichtert wird,
- 3) Unter dem Namen eines jeden Verbrechens findet man alle Thäter desselben und dieses erleichtert am Schluß eines jeden Jahrs den Abschluß der Classification der Verbrechen und eine thätige Policei erfährt dadurch, gegen welche Gattung von Verbrechen sie vorzüglich auf Vorbeugungsmittel sinnen müsse?
- 4) Derselbe Fall tritt unter dem Wort: Verunglückungen, ein.
- 5) Unter Requisitionen finden sich alle Behörden, mit denen man Verkehr hat.

Das Eintragen selbst geschieht

- a) aus der general-Registratur §. 173 — 177 *sogleich nach der Ankunft eines Decrets* auf eine Requisition oder Supplicanten-Sache in der Registratur,
- b) aus der criminal-Registratur *sogleich nach dem Einlangen des criminal-Senats-Urtels bei der Registratur,*
- c) der Verbrechen, nach den Marginalien des criminal-Gesetz-Buchs.

§. 191. *Controlle fürs Directorial-Taschen-Buch.*

Da die Obliegenheit des Dirigenten des criminal-Senats für den *vorschriftsmässigen und ununterbrochenen Betrieb aller criminal-Geschäfte vorzüglich zu haften*, dieselbe, wie die des Präsidenten in Ansehung der Regieruings-Geschäfte und insbesondere der civil-Processen ist; so läßt sich für des ersteren Taschen-Buch dieselbe ganz einfache Tabelle, deren in den §§. 62 — 79 gedacht ist und welche *auf einer einzigen Zeile*, jeden einzelnen Proceß von seinem Entstehen an, bis zur Reposition der Acten verfolgt und den Dirigenten in den Stand setzt, auch ohne Acten und Bücher über den Hauptstand des Processes auf der Stelle Auskunft zu geben, nach dem Formular 54 anlegen und wöchentlich revidiren und ergänzen.

§. 192. *Rechenschaft.*

Was die von den Untergerichten dem Landes-Justiz-Collegio und von diesem der oberaufsehenden Behörde von Zeit zu Zeit abzulegende Rechenschaft anlangt; so haben

A) die Untergerichte und Commissarien

- 1) *monatlich* eine Liste der Inhaftirten nach dem Formular 55,
- 2) halbjährig am 1. Juni und December eine criminal-Proceß-Tabelle nach dem Formular 52 an das Landes-Justiz-Collegium,

B) letzteres

- 1) vierteljährig nemlich am 1. März, Juni, September und December einen

Extract aus den criminal-Distributions-Büchern und dessen Recapitulation,

- 2) halbjährig eine criminal-Proceß-Tabelle nach obigem Formular 52,
- 3) am letzten November eines jeden Jahrs die Liste von den entwichenen Verbrechern nach dem Formular 56,
- 4) an demselben Tag ein Verzeichniß der Untersuchungen gegen Justiz- und Cameral-Bediente nach dem Formular 57 einzusenden ¹⁾.

§. 193.

Dabei ist nur noch in Ansehung der halbjährigen criminal-Proceß-Liste Formular 52 zu bemerken, daß zwar die siebente Colonne *umständlich* ausgefüllt werden muß, hiebei aber ein Unterschied zwischen den untergerichtlichen, oder commissorialischen und zwischen den Listen des Landes-Justiz-Collegii zu machen ist.

Jene haben jeden Schritt der Untersuchung etc. speciell zu bemerken, z. B. am 3. April c. wurde mit der summarischen Vernehmung des Inculpaten verfahren, am 4. und 5. das Corpus delicti erhoben; am 6. und 7. wurden Zeugen vernommen etc.

Das Landes-Justiz-Collegium aber nimmt, nicht dieses Detail, sondern nur die Hauptschritte so, wie sie in die currente Proceß-Liste ¹⁾ eingetragen werden, in seine halbjährigen Listen auf. Daher kann auch das chronologische Verzeichniß ²⁾ das Concept der halbjährigen Listen selbst abgeben, also, daß die Registratur der Canzlei lediglich die im vorigen halben Jahr unerledigt gebliebenen, und daher wieder zu übertragenden Nummern zu specificiren hat.

1) §. 99 — 102 der Criminal-Ordnung §. 80. 81. §. 167. III. §. 170 dieser Abhandlung.

1) §. 183. 2) §. 182.

S c h l u ß.

Ob sich nun durch die bisher dargestellte Registraturen-Einrichtung die Wahrheit der Behauptung auf dem Titel:
daß sie ein *wesentliches* Hülfsmittel zu einer prompten Gerechtigkeits-Pflege, und zur Geschäfts-Führung überhaupt sei,
beurkundet? das wird der einsichtsvolle Leser aus der unter der Nr. 58 anliegenden tabellarischen Übersicht der Gegenstände und Geschäfte von 1795 — 1808, also auf vierzehn Jahre, und aus den Resultaten des Jahrs 1808 Beilage 59 in Verbindung mit dem Tableau des gesammten Justiz-Personals des hiesigen Fürstenthums Nr. 60 leicht berechnen können.

Beilagen.

Nr. 1. zum §. 10.

Tagzettel bei der Regierung zu Baireuth.

Zur Sitzung am 11. October.

Nummer der Sache und Ver- merk der ausgegebe- nen Acten.	Prae- senta- tum. 1808.	Inhalt der Sache.	Name des Decernenten	Bemerkun- gen des Präsidii.	Wenn die Zurück- gabe zur Registratur erfolgt ist, und zwar:	
					der Acten.	der Piece.
346. K. 14. 07.	$\frac{10}{10}$	Klagbericht des etc. Kleemann zu N. contra Müller pto. de- biti.	Becker.	$\frac{11}{10}$ Term.	R.	$\frac{14}{10}$
347. B. M. 3.	$\frac{10}{10}$	Meienreuth J. Amts-Bericht auf Kunzens Beschwerde.	Johannes.	— erga proximam.		
348. M. 18.	—	Commiss. Anzeige zur S. Maisel contra Klotz.	Idem.	— ad a.		
349. C. L. 4.	—	Rendanten Anzeige im Lipperti- schen Concurs.	Haafs.	— b. m.		
350. P. 6.	—	Vorlegung der Acten in S. Paulus contra Siebner.	Anton.	— V.		
351. R. 11.	—	Riebel contra Sommer, Execut. Gesuch.	Michel.	— E.		
352. B. E. 9.	—	Beschwerde des Friederich zu N. gegen das Justiz-Amt N. we- gen Verzögerung.	Philipp.	— E.		
353. H. 13.	—	Heinrichs Appellations-Bericht contra Pilaum.	Meißner.	— E.		
354. S. A. 3.	—	August Gesuch um Aufnahme ei- nes Ehe-Vertrags.	Plettner.	— E.		
355. O. 3.	—	Oppelt Revisions-Bericht contra Schem.	Pangratz.	— E.		

Nr.	Lit. K.	Nr. 2. zum §. 12. Liste neuer Sachen.	Signatur.
41.		1807. Klemann contra Müller, Nro. 346 des Tagzettels. —	K. 14. 07.

Nr. 3. zum §. 16.
Annotations-Buch.

Signatur.	Sache.	Tag der Abgabe.	Empfänger.	Tag der Zurück- gabe.
K. 20. 1807.	Kohl contra Reuter,	1807. $\frac{11}{20}$	Herr Referendair Ballwieser.	$\frac{31}{20}$

Nr. 4. zum §. 20.

Ablieferungs-Buch der Canzlei-Inspection für die
Registratur.

d. 17. März, 1807.

von 499 — 657. incl. des Expedit. Buchs;
noch in der Canzlei 648. 651.

von 136 — 169. incl.
145. 153. 160. noch in der Canzlei.

Thaumeder.

d. 20. März, 1807.

Nr. 5. zum §. 21.

Resten-Zettel.

von den Sitzungen am 11. und 14. des Monats October.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Nro.	Praes. und die Sache.	Decernens.	Tag des Decrets.	Nro. des Exped. Buchs.	Revi- sions- Journal.	Distrib. Tabelle.	Verfügung des Präsidii.
351.	Riebel contra Sommer, Exec. Gesuch.	Michel.	$\frac{11}{10}$	—	—	—	dem Ref. Michel, — Secr. Klemm, — Ausc. Meißner — Canzl. Hom- mel zur unver- zügl. Abliefe- rung vorzuzei- gen.
352.	$\frac{10}{10}$ Beschwerde des etc. Friedrich zu etc. ge- gen das Justizamt etc. wegen Verzögerung.	Philipp.	$\frac{11}{10}$	Klemm.	—	—	V. $\frac{22}{10}$
353.	$\frac{10}{10}$ Heinrichs Appel- lations-Bericht con- tra Pflaum.	Meißner.	—	280.	$\frac{20}{10}$	—	
354.	$\frac{10}{10}$ August Ges. um Aufnahme eines Ehe-Vertrages.	Plettner.	—	310.	$\frac{14}{10}$	—	
355.	$\frac{10}{10}$ Oppelt Revis. Be- richt contra Schem.	Pangratz.	—	284.	$\frac{12}{10}$	$\frac{13}{10}$ Hommel.	

Nr. 6 zum §. 24.

Journal der vorzulegenden Sachen.

Nro. des Tag- zettels.	Name der Piece.	Wem solche vor- zulegen?	Ob, und wenn sie zur Registratur gekommen? d. i. zu den Acten nach geschehener Vorlegung?
606.	Kundorffer Seq. Sache betreffd.	Revision. $\frac{15}{3}$	zur Registr. zurück den $\frac{20}{3}$ 07.

Nr. 7. zum §. 26.

Registratur-Revisions-Journal 1).

Am $\frac{15}{1}$ 1808.

K. 14. 07. Kleemann contra Müller.

Am $\frac{23}{2}$.

K. 14. 07. Kleemann contra Müller.

Am $\frac{31}{3}$.

K. 14. 07. Kleemann contra Müller.

Am $\frac{10}{8}$.

K. 14. 07. Kleemann contra Müller.

1) Die Beispiele haben Bezug auf das Beispiel in der Proceßliste Nro. 9.

Nr. 8. zum §. 35.

Nro. des Tagzettels.

246

600 } D. J.
601 }

400

430 } D. J.
431 }

449 }

529

543 } D. J.
544 }

920

580

46.

63.

64.

711.

732 } D. J.
733 }

615.

15.

45.

46.

219.

397.

120.

Acta.

der Regierung zu Baireuth

in Sachen

des Kaufmanns Johann Ernst Klemann

in Hof,

wider

den Nicolaus Ernst Müller zu Trogen.

in pto. debiti.

Legit. des Klägers = = = Fol. 3.

Legit. des Beklagten - - - Fol.

Klägers Anwald, J. C. Stark - Fol. 4. 5.

Beklagten Anwald, J. C. Schemm - Fol. 13. 14.

Status causae et controversiae - Fol. 11. 12.

Urtel erster Instanz - = - Fol. 30.

zweiter - - - Fol. 64.

dritter - - - Fol. 75.

Signatur der curr. Acten K. 14. 1807.

- - der repon. Acten K. 8. 1808.

Dec. Hr. Reg. Rath Becker.

Dep. erster Instanz Hr. R. R. Rothe.

Dep. zweiter Instanz Hr. R. R. Friedrich.

Adhibenda:

II. Bände Manual-Acten.

Beiderseitiger Assistenten.

Nrn. des Distrib. Buchs

in der Instanz I. 58.

II. — in Erfurt.

III. — 273.

chronologisches Verzeichn. Nr. 555.

Instr. Liste Nr. 380. 07. 165. 08.

Nr. 9. zum §. 35.

Prozefs-Liste.

Nummer der Acten.	Parteien.	Decer- nent.	Instruent.	Assistenz- Räthe.	Lage der Sache.
K. 14. 07.	Kleemann contra Müller. debiti.	R. R. Becker.	R. R. Rothe.	J.C. Stark. J.C. Schemm.	Am $\frac{1}{10}$ 1807 wurde Termin zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache auf den $\frac{1}{11}$ anberaumt. Am $\frac{1}{11}$ wurden Acta mit dem <i>Statu causae et controversiae</i> eingereicht und per decretum vom

$\frac{1}{11}$ die Parteien und Zeugen auf den $\frac{1}{12}$ vorgeladen. Auf die an demselben Tag eingereichten Acten wurde per decr. vom $\frac{1}{12}$ Termin zur Vorlegung der Zeugen-Aussagen, Versuch der Sühne und Schluß der Sache auf den $\frac{2}{12}$ anberaumt per Cop. An demselben Tag wurden Acta instructa, in welchen den beiden Sachwaltern 14tägige Frist ad deducendum verstattet wurde, übergeben. Am $\frac{1}{7}$ 08 wurden Acta, wegen verlaufener Deductions-Frist, vorgelegt und am $\frac{1}{5}$ zum Spruch decretirt. Am $\frac{2}{5}$ wurde das Urtheil beiden Mandatarien publicirt, am $\frac{6}{5}$ von beiden Sachwaltern die Absendung des Urtheils an ihre Parteien angezeigt und per decr. vom $\frac{2}{5}$ der Ablauf des Fatalis decendii auf den $\frac{2}{1}$ festgesetzt, am $\frac{2}{30}$ vom Mandatar des Verklagten die Appellation unter Angabe neuer Thatsachen eingewendet und per decr. vom $\frac{2}{3}$ Termin zur Instruction des Appellatorii auf den $\frac{1}{3}$ anberaumt, am $\frac{1}{3}$ Acta instructa, worinnen in jure zugleich deducirt wurde, übergeben, worauf per decr. vom $\frac{2}{3}$ Acta nach Erfurt zum Spruch abgesendet wurden. Am $\frac{1}{5}$ kamen sie zurück, am $\frac{3}{5}$ wurde das Urtheil publicirt, und am $\frac{7}{5}$ die Absendung angezeigt, am $\frac{1}{5}$ vom Kläger die Revision angemeldet, und am $\frac{2}{5}$ 8tägige Frist zur Deduction gegeben, letztere per decr. vom $\frac{3}{5}$ zur Gegen-Deduction mitgetheilt, und nach deren Einlangung Acta am $\frac{1}{6}$ zum Spruch beim 2ten Senat vorgelegt, am $\frac{1}{7}$ das Revisions-Erkenntniß publicirt, und Acta reponirt.

R. | K. 8. 1808.

Nr. 10. zum §. 36.

chronologisches Verzeichniß der Prozesse.

chronolo- gische Nummer.	Anfang der Sache.	Signatur der Sache.	Kläger und Beklagter, sive Appellant und Appellat.	Decernent.
555.	1807. $\frac{10}{18}$	K. 14.	1807 Kleemann contra Müller.	Becker.

Nr. 11. zum §. 37.

Instructions-Liste.

chronolog. Nr. Signatur der Acten, Name der Parteien, und Object des Prozesses.	Name des Decer- nenten.	Namen der Assistenz- Räthe.	Name des Instruen- ten.	Lage der Sache.
Nro. 380. K. 14. 07. Kleemann contra Müller debiti.	R. R. Becker.	J. C. Stark. J. C. Schemm.	R. A. Rothe.	Am $\frac{1}{10}$ wurde zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache Termin auf den $\frac{1}{11}$ anberaumt, abgehalten vor Mittag und nach Mittag um 3 Uhr fortzufahren verabredet, eod. fortgesetzt und per resolutionem Termin

min auf den $\frac{1}{11}$ vor Mittag zur Regulirung des Status causae et controversiae anberaumt. (§. 8. X. a. P. O.) Am $\frac{1}{11}$ wurde letzteres bewirkt, und wurden Acta zur Vorladung der Zeugen beim Collegio eingereicht, worauf per decr. vom $\frac{1}{12}$ Termin zur Beweis- Aufnahme auf den $\frac{1}{12}$ anberaumt wurde. Abgehalten eod. und Acta eingereicht. per decr. vom $\frac{2}{12}$ steht zum Schluß der Sache Termin auf den $\frac{2}{12}$ an. Eodem abgehalten, und da die Sühne fruchtlos war, beiden Mandatarien per resolutionem 14tägige Frist zu den Deductionen gegeben (§. 14. XII. a. P. O.), und Acta instructa eingereicht. —

Nr. 12. zum §. 37.

chronologisches Verzeichniss der Instructions-Liste.

Nummer der Instructions-Liste, und Signatur.	Name der Parteien.	Gegenstand.	Deputirter.	Tag seiner Ernennung.	Tag der Übergabe der instruirten Acten.
380. K. 14.	Kleemann contra Müller.	debiti.	Rothe.	1807. $\frac{1}{10}$.	29. December.
165. K. 14.	Kleemann contra Müller.	debiti.	Albrecht.	1808. $\frac{2}{3}$.	

Nr. 13. zum §. 41.

Bescheids-Distributions-Buch.

Nr. Signatur der Acten.	Namen der Parteien.	Re- und Correferent.	Vorgetragen.
50. K. 7.	distribuiert am $\frac{12}{10}$. Keerl contra Unger.	Sommerer. v. Rittmeyer.	$\frac{14}{10}$ } $\frac{19}{10}$ $\frac{15}{10}$

Nr. 14. zum §. 42.

civil-Distributions-Buch.

1808.

Nr.	Sache.	Referent.	Correferent.	Tag der ein- kommenden.		Tag des Vortrages.		Tag der Unter- schrift.
				Rela- tion.	Corre- lation.			
58. K. 14. 07. R. $\frac{29}{1}$.	Kleemann contra Müller. debiti.	Ref. Stell- wig. $\frac{18}{1}$	R. R. Biller.	$\frac{20}{1}$.	$\frac{29}{1}$.	$\frac{29}{1}$. R.		$\frac{5}{2}$.
192.	Kleemann contra Müller. debiti.	R. R. Kanna- bich. $\frac{13}{6}$	R. R. Horn.	$\frac{29}{6}$.	$\frac{8}{7}$.	$\frac{8}{7}$.		$\frac{15}{7}$.

Nr. 15. zum §. 43.

criminal-Distributions-Buch.

Nr.	Name des Angeschuldig- ten, des Delicti, des Ge- richts, welches die Unter- suchung geführet.	Re- und Correferent.	Wann die Relation ab- gegeben.	Abgelesen.	Expedirt.	Strafe.
15.	den 12. Februar. Grundbach, Johann. Mord. Justizamt Naidach.	Crim. Rath. Wern. R. Rath. Reichel.	23. März. 14. April.	15. April.	22. April.	Hinrichtung mit dem Schwerd.

Nr

Nr. 16. zum §. 45. 46.
Urtels-Controll-Buch.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
Parteien.	Object.	Empfangs-Tag.	Nr. des Ur- tels - Buchs.	Nr. des Ur- tels im Exped. Buch.	Nr. der Resolute im Exped. Buche.
Kleemann contra Müller.	debitum.	$\frac{2}{1}$ 08.	4	46.	

Nr. 17. zum §. 46.
Urtels-Resten-Zettel.

Nr.	Sachen.	Tag des Verlesens.	Tag des Urtels.	Nr. des			Anmerkung des Präsidii.
				Com- miss. Buchs.	Exped. Buchs.	Gopir- Buchs.	
267	Hufeland contra Schwarz.	$\frac{26}{11}$	—	—	—	—	Dem Auscultator N. zur Absetzung, dem Ref. du jour zur Pu- blication, der Canz- lei - Direction zur Expedition und der Canzlei - Inspection zur Mundation der Urtel allerschleun- igst vorzuzeigen.
271	Wagner contra Albert.	eod.	23	—	—	—	
297	Schimmelmänn contra Gedicke.	eod.	24	215	—	—	
381	Conrad contra Silberling.	eod.	25	216	615	—	

Nro. 18. zum §. 55.
Repertorium der reponirten Acten.

Nr. der rep. Acten.	Name der Parteien und Gegenstand des Streits.	Decernent.	Nummer der currenten Process - Liste.
K. 8. Vol. I.	Kleemann contra Müller. debiti.	R. R. Becker.	K. 14. 08.
1)	Kunz ad C. Wagenseil contra ihn.	Rembrand.	W. 10. 1808.

Nr. 19. zum §. 58.
chronolog. Verzeichniß der reponirten Process-Acten.

Parteien.	Tag des Decrets zur Reposition.	Vermerk des Rendanten.
$\frac{12}{7}$ Kleemann contra Müller.	$\frac{10}{7}$	Conto vom $\frac{14}{7}$ ans Stadtgericht Hof und Patr. Gericht Trogen.

1) inverses Register

Verzeichniß der Prozesse, welche bei der Regierung in Baireuth

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Nr. des chro- nolog. Verz.	Parteien.	Object.	Anf.	Decernent.	Nr. der 1. L.	Deputirter.	Anf.	Tag der Übergabe der instruirten Acten.
435	August contra Bieber.	divis.	$\frac{13}{7}$	Paulus.	361	Ulpian.	$\frac{18}{7}$	20. Decbr.
436	Carl contra Dietrich.	Satisf.	$\frac{14}{7}$	Cävola.	362	Labeo.	$\frac{19}{7}$	18. Sptbr.
500	Emmerich contra Friedrich.	debit.	$\frac{6}{8}$	Javolin.	400 460	Modestin. Martian.	$\frac{9}{8}$ $\frac{15}{10}$	10. Octbr. $\frac{15}{11}$
516	Gottlieb contra Heinrich	evict.	$\frac{10}{8}$	Papin.	403	Iulian.	$\frac{13}{8}$	28. Jan
520	Jacob contra Kunz.	deb. camb.	$\frac{10}{8}$	Clemens.	404	Tertull.	$\frac{13}{8}$	20. Jan.
553	Ludwig contra Michael.	emti vend.	$\frac{8}{9}$	Celsus.	430	Gaius.	$\frac{12}{9}$	10 März.
555	Kleemann contra Müller.	debit.	$\frac{11}{10}$	Becker.	380	Rothe.	$\frac{11}{10}$	29. Decbr.
580	Nicolaus contra Oda.	divort.	$\frac{3}{10}$	Sabinus	440	African.	$\frac{6}{10}$	$\frac{6}{11}$ $\frac{5}{12}$
500	Peter contra Julius.	locat.	$\frac{10}{11}$	Tryphon.	in ap pellatorio.			
601	Rudolph contra Christoph.	per.	$\frac{10}{11}$	Marcell				

zu den §. §. 62 — 79.

vom 1. Decbr. 1807 bis 30. Nov. 1808 geschwebt haben:

10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.
Nr. des D. B.	Distrib. Tag.	Ref.	Corref.	Verles. Tag.	Remed.	Erfurt.	publ.	Berlin oder	publ.	Repor.
83.	$\frac{24}{1}$	Friederich.	Wilhelm.	$\frac{8}{2}$	A. $\frac{21}{2}$ R. $\frac{2}{6}$	$\frac{20}{4}$	$\frac{24}{3}$	$\frac{30}{7}$	$\frac{1}{12}$	$\frac{4}{12}$
300.	$\frac{22}{9}$	Mävius.	—	$\frac{30}{9}$	A. $\frac{20}{10}$ R. $\frac{20}{4}$	$\frac{20}{12}$	$\frac{10}{2}$	$\frac{21}{4}$		
287.	$\frac{14}{9}$	Pompon.	—	$\frac{27}{9}$	A. $\frac{12}{10}$					
100.	$\frac{26}{3}$	Vennleius.	—	$\frac{6}{4}$						
20. B.	$\frac{26}{3}$	Cunctator.	—							
58.	$\frac{18}{1}$	Stellwig.	Biller.	$\frac{29}{1}$	A. $\frac{20}{2}$	$\frac{22}{3}$	$\frac{3}{5}$			
192.	$\frac{13}{8}$	Kannabich.	Horn.	$\frac{8}{7}$	R. $\frac{13}{5}$	$\frac{12}{7}$				

Nr. 22. zu §. 81.

Recapitulatio der 4 Distrib. Bücher vom 1. Juni bis
letzten August. 1806

Name des Referen- ten.	Abgegebene Vorträge.								Rückständige Vorträge.							
	civil-Sachen.				criminal-Sachen.				civil-Sachen.				criminal-Sachen.			
	schriftliche.		mündliche Vorträge.		beim Criminal-Senat.		bei der Regierung.		schriftliche.		mündliche Vorträge.		beim Criminal-Senat.		bei der Regierung.	
	Re-lat.	Correl.	Re-lat.	Cor-rel.	Re-lat.	Correl.	Re-lat.	Cor-rel.	Re-lat.	Cor-rel.	Re-lat.	Cor-rel.	Re-lat.	Cor-rel.	Re-lat.	Cor-rel.
Regie- rungs Rath N. N.		169.187.	51.	58.	212.	223.202.										
		192.198.				191.193.										
	—	215.219.				198.180.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		222.227.				184.259.										
		210.193.				249.244.										
						246.234.										
						252.										

Nr. 23. zum §. 82.

Recapitulatio der bei der Regierung zu Baireuth vom 1. Juni
1805 bis letzten Mai 1806 abgemachten und schwebend
gebliebenen Instructionen

Nr.	Name des Instruenten.	abgemacht.	schwebend.
5	Regierungs-Rath N. N.	464. 51. 76. 81. 122. 147. 164. 234. 266. 272. 335. 414. 7. 98.	395. 152.

Nr. 24. zum §. 83.

Process-Liste der Regierung zu Baireuth in Ansehung der
über ein Jahr schwebenden Processe gefertigt den

chro- nolog. Nr.	Name der Par- teien.	Betreff der Sache.	Anfang der Sache.	Name des De- cernen- ten.	Name des Depu- tirten.	Name der Man- data- rien.	In welcher Lage sich die Sache befin- det?	Ob? und wem? eine Verzögerung und in wel- cher Art zur Last falle?	Abschrift des letz- tern bei Revision der Acten verabfals- ten Decrets.
250	S. con- tra U.	cond. indeb.	29 05.	Tubel.	Emme- rich.	Gef- ner. Wolf.	p. d. 2 ¹ / ₂ wur- den Acta in revisorio nach Ansbach und nach eröffne- tem Instanzen- Zug nach Er- furt transmit- tirt.	Der Trennung des Ansbacher Fürstenthums und dem ver- zögerten In- stanzen-Zug.	cessat

General-Pro-
der Regierung in Baireuth und der
vom 1. Decbr. 1807

	Civil-Prozesse.						
	Zahl.						
	der ge- schwebt haben- den,	der aus frühe- ren Jah- ren über- nom- menen,	der im Laufe des Jah- res neu ange- fange- nen,	der im Laufe des Jah- res ab- ge- mach- ten,	der ver- gliche- nen,	der ent- sagten,	der durch Er- kennt- niß ent- schiede- nen,
Regierung in Baireuth.	880.	230.	650.	591.	40.	147.	404.
Stadtgerichte und Justiz-Aemter.	8231.	938.	7293.	7350.	3043.	1573.	2734.
Patrimonialgerichte.	1494.	159.	1335.	1292.	523.	234.	535.
Summa.	10605.	1327.	9278.	9233.	3606.	1954.	3673.

zum §. 84:

cefs-Tabelle

sämmtlichen Unter-Gerichte dieses Departement

bis ult. Nov. 1808.

Concurs- Procsse. Zahl,		Liquidations- Processe. Zahl,		Subhastations- Processe. Zahl,		Vormund- schaften.	Decernate. Zahl,	
der un- been- digt ge- blieben- nen,	der bear- beiteten, ten,	der been- digten,	der bear- beiteten, ten,	der been- digten,	der bear- beiteten, ten,	der been- digten,	Zahl derselben,	bei der Regierung, 4160.
289.	27.	2.	9.	—	—	—	291.	31834.
881.	79.	25.	47.	35.	295.	209.	6018.	154815.
202.	17.	7.	10.	7.	60.	28.	800.	24774.
1372.	123.	34.	66.	42.	355.	237.	7109.	211423.

Nr. 26. zum §. 94.

Concurs-Liste.

Num- mer.	Gemein- schuldner.	Decernent.	Deputatus.	Curator.	Lage der Sache.
F. 1. 1807.	Fleuri, ehemaliger Hofrath. Volum. Activ	Dürr. gen. I. Masse.	Wafsmuth.	Eichele.	Die Activ-Masse wird aus dem Erlöfs der Mobilien und dem Kaufschilling des Gartens constituirt. Per decr. $\frac{6}{5}$ wurde der offene Arrest erlassen und zugleich dem Commissario die Taxation der Mobilien und Effecten aufgegeben. Anzeige des Curator wegen der sich unter den Papieren ge-

fundenen Activ-Aussenstände $\frac{1}{6}$. Per decr. $\frac{1}{6}$ wurde demselben die Beitreibung und Ablieferung ad Depos. aufgegeben. Anzeige des Deputirten mit dem Protocoll über die Versteigerung der Effecten, $\frac{2}{6}$. Mandat ad Depos. zur Annahme des Auctions-Erlösses, $\frac{2}{6}$. Anzeige des Zeitungs-Comtoir wegen der Insert. Gebühren, $\frac{2}{7}$. Mandat zur Auszahlung, $\frac{3}{7}$. Anzeige des Curator mit den beigetriebenen Aussenständen, $\frac{2}{8}$. Mandat zur Annahme $\frac{2}{8}$. Am $\frac{2}{12}$ überreichte die Revision den Distribut. Plan, worauf per decr. $\frac{3}{12}$ Termin zur Vorlegung des Distribut. Plans auf den $\frac{2}{12}$ angesetzt, eod. abgehalten, das Protocoll übergeben, und per decr. $\frac{3}{12}$ zur Ausschüttung der Masse Termin auf den $\frac{1}{1}$ anberaumt wurde. Commiss. Anzeige nebst Protocoll über die Distribution. $\frac{1}{1}$. Per decr. $\frac{1}{1}$ Acta reponirt.

C. R. | F. I. 1808.

Fortsetzung von Nr. 26. ad §. 94.

Concurs-Liste.

Num- mer.	Gemein- schuldner.	Decernent.	Deputatus.	Curator.	Lage der Sache.
C/F. I. 1807.	Fleury. Vol. spec.	Dürr. I ad gener.	Wafsmuth. I.	Eichele.	Am $\frac{20}{5}$ machte der Curator den Antrag auf Subhastation des zur Masse gehörigen Gartens, per decr. $\frac{22}{5}$ wurde dem Stadt-Gericht N. N. die unverzügliche Subhastat. aufgegeben. Am $\frac{3}{6}$ offerirte der Curator die indeß angefallenen Pacht-Gelder ad Depositorium. Per decr. $\frac{5}{6}$ mandat. zur

Annahme. Am $\frac{7}{8}$ zeigte der Curator das Meistgebot an. Am $\frac{12}{9}$ überreichte derselbe den Adjudicat. Bescheid. Bericht der Stadt-Gerichte N. N. wegen Zahlung der für die Subhastation erwachsenen Kosten, d. praes. $\frac{2}{10}$. Am $\frac{3}{10}$ ergieng das Mandat zur Bezahlung. Am $\frac{12}{10}$ überreicht das Stadt-Gericht N. N. den Erlöfs für den verkauften Garten, welcher per mand. $\frac{13}{10}$ ad Depositorium genommen wurde. —

Fortsetzung von Nr. 26. zum §. 94.

Concurs-Liste.

F. 1.	Gemein- schuldner.	Decernent	Deputatus.	Curator.	Lage der Sache.
C F. I. 1807.	Fleury. Volum. gen. Passiv Liquidanten N. N. N. N.	Dürr. Il. Massa.	Wafsmuth.	Eichele. Graner.	Per decr. $\frac{6}{7}$ steht Termin zur Connotation der Forderungen auf den $\frac{27}{7}$ an. Per decr. eod. wurde der N. N. zur Verpflichtung als Curator und Contradictor auf den $\frac{12}{5}$ vorgeladen. Protocoll über die Verpflichtung des Curator d. pr. $\frac{13}{5}$ nebst Protoc. über die Publication der Concurs-Eröffnung.

Das Connotations-Verfahren wurde abgehalten, per resolut. $\frac{28}{7}$ Termin zur Verif. der Forderungen auf den $\frac{24}{8}$ angesetzt. Monatliche Anzeige des Deputirten de pr. $\frac{29}{7}$. Per resol. vom $\frac{2}{9}$ wurde Termin zur Inrotulation der Acten auf den $\frac{15}{9}$ angesetzt, eod. abgehalten, und am $\frac{16}{9}$ das Protocoll übergeben, worauf per decr. $\frac{18}{9}$ Acta zum Spruch vorgelegt wurden. Am $\frac{12}{10}$ wurde das Erkenntniß publicirt, und Termin zur Regulirung des Appellatorii auf den $\frac{13}{11}$ angesetzt. Da niemand appellirte; so wurde das darüber aufgenommene Protocoll am $\frac{14}{11}$ übergeben und Acta zur Anfertigung des Distrib. Plans per decr. $\frac{15}{11}$ an die Revision unter Zuziehung des Curator und unter Direction des Deputirten, übergeben.

Fortsetzung von Nr. 26. zum §. 94.

Concurs-Liste.

Nr.	Gemein- schuldner.	Decernent.	Deputatus.	Curator.	Lage der Sache.
C/F. I. 1807.	Fleury.	Dürr.	Wafsmuth.	Eichele.	
	Volum. spec. I ad gen.	II. - - -	- - -	- - -	Forderungen aus einerlei Fundament.
	Volum. spec. II	-	- = -	- - -	Verifications-Protocolle, bei denen es keiner weiteren Instruction bedarf.
	Volum. spec. III	-	- = -	Mehring.	Zur bestimmteren Angabe der, auf den Erlös für den Garten zustehenden Forderungen, steht Termin auf den $\frac{24}{8}$ an, eod. abgehalten, und das Protocoll übergeben. Zur Normirung und Ableistung des vom Curator referirten Eides wurde Termin per decr. $\frac{29}{8}$ auf den $\frac{15}{9}$ angesetzt, eodem abgehalten, der Eid abgeleistet und das Verfahren geschlossen.
	Volum. spec. IV	-	- = -	Wick.	Zur genaueren Specification der Forderungen und Auswerfung der Streitfragen steht Termin auf den $\frac{6}{9}$ an, eod. abgehalten, und per resolutionem de eod. dato anderweitigen Termin auf den $\frac{15}{9}$ angesetzt, abgehalten, die Sache für geschlossen angenommen und das Protocoll übergeben. —

Nr. 27. zum §. 110.

Repertorium über die Requisitiones oder Implorationes
eines Gerichts.

Nr.	Datum Praesent.	Ort und Stelle.	Inhalt
B. 1. 1807.	den 8. 14. Feb.	Regierung zu B.	Anschreiben wegen Vernehmung des v. Planow.

Nr. 28. zum §. 111.

Repertorium über die Beschwerden.

Nr.	Name des Orts und Stelle.	Decernent.	Lage der Sache.
W 1. 1807.	Justiz-Amt Wasserkrant.	R. Ausc. Igler	Beschwerde des Leopold über Verzögerung der Langenbergischen Concurs - Sache vom 29. Befehl an das Justiz-Amt d. d. 30., die Sache binnen vier Wochen zu beendigen, und den Tag der Distribution anzuzeigen.

Nr. 29. zum §. 112.

Repertorium über die Supplicanten-Sachen.

Nr.	Name, Ort der Supplicanten und Betreff.	Decernent.
1.	Splitting, Joh. Georg, von Neu-Kastell, Gesuch um Niederschlagung der Justiz-Amts-Sporteln	R. R. Krabig.

Nr. 30. zum §. 113.

Repertorium über die Erb- und Nicht-Erb-Erklärungen.

Nr.	Lit. L. 1807.	Dat. praes.
I. 07.	Lichtenauerische Verlassenschafts-Sache betreffend Auf die unterm $\frac{25}{2}$. b. m. gemachte Anzeige wegen des Ablebens des L. wurde per decr. de eod. die Obsignatur verfügt. Commissions-Anzeige nebst Protocoll - - - - - Verfügung an die abwesenden Erben zur Erklärung wegen Antretung der Erbschaft binnen sechs Wochen - - - - - Erklärung der Erben zur unbedingten Antretung etc. - - - - - Verfügung zur Entsiegelung und Schreiben an die Cammer wegen des Collateral-Anfalls - - - - - Commissions-Anzeige nebst Protocoll über die Entsiegelung - - - - - D. ad Acta - - - - - Antwort der Cammer - - - - - Per Decr. $\frac{2}{5}$ Acta reponirt. R. E L. II. 1807.	$\frac{27}{2}$. $\frac{28}{2}$. $\frac{12}{4}$. $\frac{14}{4}$. $\frac{17}{4}$. $\frac{18}{4}$. $\frac{31}{4}$.

Nr. 31. zum §. 113.

Repertorium der Confirmationen.

Lit. M.

Nr.	Namen und Orte der Parteien.	Gegenstand.	Decernent. Deputirter.	Lage der Sache.
II. 1807.	Maeuius und Lucinia.	Ehepacten.	Henrici. Wagenseil.	Gesuch um Legalisirung der Ehepacten vom $\frac{24}{9}$. Per decr. $\frac{25}{9}$ Termin auf den $\frac{6}{10}$. eod. abgehalten und am $\frac{7}{10}$ das Protocoll über- geben, worauf per decr. $\frac{9}{10}$ die Legalisa- tion erfolgte und das Einrücken in die öf- fentlichen Blätter befohlen wurde. Anzeige des Zeitungs-Comtoir d. pr. $\frac{12}{11}$. P. decr. $\frac{13}{11}$. acta reponirt. C. R M. II. 07.

Nr. 32. zum §. 115.

Acten-Bände-Verzeichniß der älteren General-Registratur.

Nr.	Namen der Acten.	Signatur des currenten Repertorii.

Nr. 33. zum §. 118.
Acten-Bände-Verzeichniß des Archivs.
Fach I. Das Allgemeine.

Nr.	Namen der Acten.	Decernent.	Wenn Acta angefangen.
A O. 1. I.	Organisation der Regierung in Baireuth betreffend.	Praesidium.	1795.

Fach II. Gesetzgebende Gewalt.

Nr.	Namen der Acten.	Decernent.	Wenn Acta angefangen.
A E. 6. II.	Zweckmässigere Einrichtung der Eidesleistungen betreffend.	Praesidium.	1800.

Fach III. Aufsehende Gewalt.

c) Visitationen.

Nr.	Name der Acten.	Decernent.	Wenn Acta angefangen.
A H. 5. III. c.	Die Visitation des Stadt-Gerichts Hof betreffend. - -	R.R. Hammer	1803.

Fach IV. Ausübende Gewalt.

I. Bedienungs-Acten.

Nr.	Namen der Acten.	Decernent.	Wenn Acta angefangen.
A R. 10. IV. 1.	Den Auscultator Rembrand betreffend - - - -	R. R. Kannabich.	1799.

Fach V. Rechnungs-Wesen.

Nr.	Namen der Acten.	Decernent.	Wenn Acta angefangen.
A D. 1. V. Vol. 1	Rechnungs-Wesen des judicial-Depositi der Regierung pro 1795.	R. R. Benker.	1795.

Nr. 34. zum §. 120.

Repertorium über die Proceß- und Depositat-Tabellen
der Untergerichte.

Signatur der Acten.	Ort und Stelle.	vierteljährig.				halbjährig.		ganzjährig October.
		Jenner.	April.	Juli.	October.	April.	October.	
A A. 1. III. a.	Aldorff etc. Stadt- Gericht.	$\frac{30}{1}$. 08.	$\frac{30}{4}$. 08.	$\frac{30}{7}$. 08.	$\frac{30}{10}$. 08.	$\frac{30}{4}$. 08.	$\frac{30}{10}$. 08.	$\frac{30}{10}$. 08.

Nr. 35. zum §. 121.

Repertorium über die Verfassung der Patrimonial-Gerichte.

Nr.	Ort und Stelle.	Amt und Kreis, in welchem sich das Ge- richt befindet.	Gerichts- Herr.	Gerichts- Personen.	Tag der Verpflich- tung.	Decernent.
IV. c. 1.	Azelsdorff.	Im Baireuther Kreis und zwar im I. A. Baireuth.	v. Falkenstein.	J. C. Martini.	$\frac{6}{12}$. 08.	R. R. Caius.

Nro. 36. zum §. 122.

Repertorium über die Relationes bei der Regierung.

1.	2.	3.	4.
Nr.	Name der Acten.	Signatur der Proceß- Acten.	Referent.
Fach IV 3.	A.		
1.	Anton contra Hufslar — Injur. modo Appellat.	A. 4. 1807.	Caius.
2.	Arzberger contra Hayum — debiti - - -	A. 2. 1807.	Maevius.
	Albrecht ad C. Weller contra ihn A W. 3. IV. 3.		A. R. R. Ambrosius. A S. 4. IV. 3. A M. 9 IV. 3. etc.

Nr. 37. zum

IV. Fach 4.

Repertorium über das Lehn-

[illegible]

§. 126.

und Hypotheken-Wesen.

In fremdem Gebiet.	Nr. im Hypotheken-Buche.	vorige Signatur der Acten.	Folgende Signatur der Acten.	Lage der Sache.
—	I. Culmbacher Kreis.	A/B. 1. IV.		Am 1. December 1806 eingeleitet. Am 10. Februar, 20. Mai, 3. Juni 1807 die Recherchen angestellt. Am 1. September dieselben vollendet. Am 1. December 1807 das Gut in das Hypotheken-Buch der Regierung eingetragen, sub Nr. 1. des Culmbacher Kresies.

Nr. 38. zum §. 127.

A c t a

Titulum possessionis
des im Culmbacher Kreis
im Amte Culmbach
im Königlichen - - - Gebiet liegenden
unter Nr. I. Culmbacher Kreises im Hypothekeñ-Buch eingetragenen
dem etc. Arminius
gehörigen
Ritter-Guts Krautsdorff
betreffend.

Decernent. Herr Reg. Rath Sempronius.

Erwerb-Urkunde	Fol. 6.
Muthung - -	Fol. 19.
Belehnung - -	Fol. 26.

A | A. I. IV. 4.

Nr. 39. zum §. 127.

Acta

Onera perpetua und Einschränkungen des Eigenthums
des im Culmbacher Kreis
im Amte Culmbach
im Königlichen - - - - Gebiet liegenden
unter Nr. I. Culmbacher Kreises im Hypotheken-Buch eingetragenen
dem etc. Arminius
gehörigen
Ritter-Guts Krautsdorff
betreffend.

Decernent. Herr Reg. Rath Sempronius.

der Mitbelehnte Albrecht	- -	Fol. 123.
der Allodifications-Canon	- -	Fol. 142.
das Wittum der Caspari	- -	Fol. 153.

Nr. 40. zum §. 127.

Acta

die gerichtlich versicherten Schulden
des im Culmbacher Kreis
im Amte Culmbach
im Königlichen - - - Gebiet liegenden
unter Nr. I. Culmbacher Kreises im Hypotheken-Buch eingetragenen
dem etc. Arminius
gehörigen
Ritter-Guts Krautsdorff
betreffend.

Decernent. Herr Reg. Rath Sempronius.

Hypothekarische oder consentirte Gläubiger
der Cammerrath Martini mit 3000 fl. Fol. 63.
der Fol.

A | A. 1. IV. 4.

Nr. 41. zum §. 140.

*Vormundschafts-Acten*des Königl. Pupillen-Collegii in Baireuth
über*Christian Heinrich*, geboren am 4. Jun. 1783. Fol. 4.*Wilhelmina Amalia*, geboren am 6. August 1786. Fol. 5.

geboren am Fol.

Vater Titius, Rath und Amtsvoigt — gestorben am 3. Jan. 1802. Fol. 1.
zu *Helmbrechts**Mutter Anna*, geborne *Sempronius*, gestorben am Fol.*Curatorium* für den *Justiz-Commissair Guthedel* daselbst,
ausgestellt am 6. Febr. 1802. - - - - - Fol. 16.*Caution* desselben, aufrecht gemacht am 3. Jul. 1802. - Fol. 20.*Inventarium*, gefertigt am 4. Februar 1802. - - - Fol. 4—15.*Erbrecess*, vollzogen am 11. Mai 1802. - - - Fol. 25—30.*Vormundschafts-Rechnung* dechargirt am 14. Jun. 1803. Fol. 44.*General-Decharge* von *Christian Heinrich*, ertheilt am 5. 1807. Fol. 48.*Decernent.* Herr Reg. Rath *Mauritius*.*Deputatus.* Herr Reg. *Referendair Ziegesser*.

Signatur

der currenten

der reponirten Acten.

P | T. 1 | 1802.

Nr. 42. zum §. 141.

Revisions-Schema.

1) Wie der Erblasser heisse, und wenn er mit Tode abgegangen?	<i>Johann Georg Titius, Rath und Amts-Voigt zu Helmbrechts, ist den 3. Januar 1802 gestorben. Fol. 1.</i>
2) Ob er ein Testament verlassen, und wenn es publicirt worden, auch quo folio solches in den Acten befindlich?	<i>Nein.</i>
3) Name und Alter eines jeden Curanden, und wo die Taufscheine befindlich?	<i>Christian Heinrich, geboren am 4. Juni 1783. Fol. 4. Wilhelmina Amalia, geboren am 6. August 1786. Fol. 5.</i>
4) Wer die Vormünder sind?	<i>Justiz-Commissair Guthedel daselbst. Curatorium ausgestellt den 6. Februar 1802. Fol. 16.</i>
5) Ob ein Inventarium aufgenommen, und wo solches in actis anzutreffen sei?	<i>Das Inventarium befindet sich Fol. 4—15.</i>
6) Ob Immobilia vorhanden sind, und wie hoch solche oder deren Ertrag in Anschlag gebracht worden?	<i>Nein.</i>
7) Wie hoch sich das baare oder in Capitalien vorhandene Vermögen sämtlicher Curanden belaufen, und wo die Nachricht anzutreffen?	<i>4000 fl. rhn. baar 55 fl. in Pathengeld. Fol. 15.</i>

Fortsetzung von Nr. 42. zum §. 141.

Revisions-Schema.

8) Ob, wie und wie hoch der Vormund Caution gemacht, oder warum er davon dispensirt worden?	<i>Der Vormund hat 200 fl. rhn. Caution aufrecht gemacht, welche beim Pupillen-Depositorio angelegt sind. Fol. 20.</i>
9) Ob die Curanden Prozesse haben, in welchen Terminis jeder stehe, auch wer litis Curator sei?	<i>Nein.</i>
10) Ob die Theilung zwischen den Erben bereits angelegt, und wo der Erb - Theilungs - Reces in Actis befindlich ist?	<i>Der Erb - Reces befindet sich Fol. 25 — 30.</i>
11) Wie hoch sich das Vermögen eines jeden Curanden nach derselben belaufe und worin es eigentlich bestehe?	<i>Nach dem Erb - Reces ist das Vermögen des Curanden</i> <i>Christian Heinrich - - 2000 fl. rhn. baar,</i> <i>200 fl. — an Effecten,</i> <i>25 fl. — Pathengeld.</i> <i>Der Curandin Wilhelmina</i> <i>Amalia aber - - - 2000 fl. rhn. baar,</i> <i>200 fl. — an Effecten,</i> <i>30 fl. — Pathengeld.</i>

Fortsetzung von Nr. 42. zum §. 141.

Revisions-Schema.

12) Ob und wo die einem jeden Curanden angewiesenen Capitalien untergebracht sind, wie die Sicherheit beschaffen, und wo die Instrumente befindlich?	<i>Die Capitalien sind bei der Bank zu drei proCent belegt, Fol. 44.</i>
13) Ob das Mobiliare verauctionirt worden, oder wo solches asservirt werde?	<i>Wird den Curanden asservirt, und befindet sich in den Händen der Mutter. Fol. 42.</i>
14) Wenn die Vormundschafts-Rechnung eingereicht?	<i>Den 5. Juni 1803. Fol. 36.</i>
15) Wenn sie revidirt?	<i>Den 11. Juni 1803. Fol. 41.</i>
16) Wenn sie abgenommen worden?	<i>Den 12. Juni 1803. Fol. 43.</i>
17) Wenn den Desideratis von Seiten des Rechnungs-Ablegers ein Genüge geschehen?	<i>Den 12. Juni 1803. Fol. 44.</i>

Fortsetzung von Nr. 42. zum §. 141.

Revisions-Schema.

18) Wo und wie die Curanden erzogen werden?	1) Der Curand Heinrich hatte die Kaufmannschaft erlernt, und wurde den 5. Juni 1803 majorenn, und am 6. ejusd. wurde demselben sein Vermögen extradirt, und von demselben die General-Decharge ertheilt. 2) Die Curandin Wilhelmina Amalia befindet sich bei ihrer Mutter.
19) Wo der jährliche Vormundschafts-Bericht von dem Aufenthalt, der Education und der Conduite der Curanden befindlich sei?	<i>Fol. 32.</i>
20) Was etwa sonst noch in Ansehung dieser Vormundschaft vorzüglich zu bemerken?	<i>Ist nichts erhebliches zu bemerken.</i>
21) Wenn Dirigens Collegii des Volumen Actorum zum letztenmale revirdirt habe?	<i>11/3 1803.</i>

Haupt-Repertorium

1. Nr.	2. Name der Eltern, Todestag des Vaters, Tag der angebrachten Ehescheidung oder Schwängerklage.	3. Ob ein Testament hinterlassen worden? Tag der Publication.	4. Name des Curanden, Tag der Geburt, und Ursache der Vormundschaft.	5. Name, Anstellungs-Tag und Caution des Vormundes.	6. Ob ein Inventarium aufgenommen ist?	7. Ob Immobilien vorhanden? und wie hoch solche oder deren Ertrag in Anschlag gebracht?	8. Größe des baaren oder Capital-Vermögens.	9. Processe der Curanden und Lage der erstern.
1. P T. 1. 08.	Titius, Rath und Amtsvoigt zu Helmbrechts, starb d. $\frac{3}{2}$ 1802.	Nein.	1) Christian Heinrich. 2) Wilhelmina Amalia.	Justiz-Commissair Guthedel. $\frac{5}{2}$ 1802. 200 fl. frk. Caution.	$\frac{4}{2}$ 1802.	Sind keine Immobilien vorhanden.	ad 1. 2000 fl. baar 200 fl. an Effecten 25 fl. an Puthengeld. ad 2. 2000 fl. baar 200 fl. an Effecten 30 fl. an Puthengeld.	Die Curanden haben keine Prozesse.

zum §. 142.

über die Pupillen-Acten.

10.	11.	12 — 14.			15.	16.	17.	18.
Wo und mit welcher Sicherheit die Capitalien der Curanden verzinslich angelegt? und die Instrumente befindlich sind?	Ob das Mobiliare verauctionirt worden? oder wo solches asservirt werde?	Bis zu welchem Tag die Rechnung gelegt, revidirt, ist. dechargirt,			Wo und wie die Curanden erzogen oder verpflegt werden etc.	Jährliche Vormundschafts-Berichte über den Aufenthalt, die Einziehung, das Betragen des Curanden,	Was etwa sonst noch in Ansehung dieser Vormundshcraft vorzüglich zu bemerken?	Ende der Vormundschaft, General-Decharge, Reposition der Acten.
<i>Die Capitalien sind bei der Bank zu 3 proCent belegt.</i>	<i>Hat die Mutter der Curanden in Verwahrung.</i>	<i>1. Juni 1803.</i>	<i>2. Juni 1803.</i>	<i>5. Juni 1803.</i>	<i>1) Der älteste Curand hat die Kaufmannschaft erlernt bei dem Kaufmann Lips in Plasen. 2) Die Curandin wird bei ihrer Mutter erzogen.</i>	<i>Eingelangt den $\frac{1}{2}$ 1807.</i>	<i>Ist nichts erhebliches zu bemerken.</i>	<i>Der älteste Curand wurde d. $\frac{4}{6}$ 1807 majorenn, und erhielt sein Vermögen aus dem Depositorio. Den $\frac{5}{6}$ extradirt, und eod. dechargirt.</i>

Nr. 44.

Tabelle über die

1. Nr.	2. Signatur der Acten.	3. Name der Eltern, Todes-Tag des Vaters, der ange- brachten Eheschei- dungs- oder Schwänge- rungs- Klage.	4. Name der Curanden.	5. Tag der Geburt, oder des Rechts- kräftigen Urteils oder der Requi- sition.	6. 7. 8. 9. 10. Ursache der Vormundschaft.					11. Name und Anstellungs- Tag dann Caution des Vormunds.
					Minderjährigkeit.	Wahn- und Blödsinn.	Taubstummheit.	Abwesenheit.	Verschwendung.	
1.	P T. 1. 1802.	Titius, Rath und Amts- Voigt zu Helmrechts starb am $\frac{3}{2}$ 1802.	1) Christian Heinrich. 2) Wilhel- mina Ama- lia.	$\frac{4}{6}$ 1783. $\frac{6}{8}$ 1786.	1. —	— —	— 1	— —	— —	1) Justiz- Commis- sair Guth- edel $\frac{6}{2}$ 1802. 200 fl. fränk. Caution.
2.	P M. 1. 1803.	Mewius, Amtsactuar zu Selb, starb $\frac{3}{9}$ 1803.	3) Constan- tin.	$\frac{10}{8}$ 1770 Tag des Urteils $\frac{20}{7}$ 03.	—	1.	—	—	—	2) Kauf- mann Kies- linger. $\frac{4}{8}$ 1803.
3.	P B. 1. 1804.	Becker, Pfarrer zu Schauen- stein, starb am $\frac{19}{9}$ 1804.	4) Friedrich Johann.	$\frac{5}{3}$ 1779.	—	—	1.	—	—	3) Lebküch- ner Pompo- nius. $\frac{24}{10}$ 1804.
4.	P V. 1. 1805.	Vitus, Syndi- cus zu Gros- senhain, starb am $\frac{2}{10}$ 1805.	5) Ludwig August.		—	—	—	1.	—	4) Pfarrer Dimpronius dasselbst. $\frac{3}{11}$ 1805.
5.	P S. 2. 1806.	Sempronius, Rechnungs- Rath zu Plö- sen, starb am $\frac{1}{2}$ 1806.	6) Johann Christian.	$\frac{4}{4}$ 1757. Tag des Urteils. $\frac{5}{11}$ 1805.	—	—	—	—	1.	5) Amtsactu- ar Sullius zu Ploesen. $\frac{12}{11}$ 1805.

schwebenden Vormundschaften.

12. Tag des In- ven- tarii.	13. Tag des Erb- Re- ces- ses.	14. Größe de, Vermögens.	15. 16. 17. Bis zu wel- chem Tag Rechnung	18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. Ende der Vormundschaft durch	27. Tag der Gene- ral- De- char- ge.	28. Tag der Repo- sition der Acten.
			gelegt. revidirt. dechargirt.	Volljährigkeit. Veniam actatis. Wahnsinni- gen. Taubstum- men. Todes-Erklärung. Wiederfinden. Besserung des Ver- schwenders. natürlichen Tod. Insgemein.		
$\frac{4}{2}$ 1802	$\frac{11}{5}$ 1802	2000 fl. rhn. baar 200 fl. an Effec- ten 25 fl. an Pa- thengeld. 2000 fl. rhn. baar 200 fl. an Effec- ten 30 fl. an Pa- thengeld.	$\frac{14}{6}$ 1807	$\frac{20}{6}$ $\frac{22}{6}$ 1807	$\frac{5}{6}$ 1807	
$\frac{22}{9}$ 1803	—	790 fl. rhn. beim Depo- sitorio.	—	—	—	—
$\frac{28}{10}$ 1804	—	300 fl. rhn.	—	—	—	—
$\frac{6}{12}$ 1805	—	100 fl.	—	—	—	—
$\frac{2}{3}$ 1806	—	360	—	—	—	—

Curanden.

1807.

Juli.

August.

September.

October.

Novembr.

December.

Vormund-
schaften.

nal.

schafts-Rechnungen oder Nachweis der Vermögens-Substanz.
1807 $\frac{7}{8}$ December.

[illegible]

Nr. 47. zum §. 152.

General-Tabelle
über die noch nicht dechargirten Rechnungen vom 1. Decem-
ber bis 29. Februar 1807.

						Von den Jahren			
						1805	1806	1807	1808
I.									
Sollten dechargirt werden	-	-	-	-	-	2	12	33	49
II.									
Sind mit Quittungen und Final-Resolutionen hinausgegeben	-	-	-	-	-	-	-	10	15
III.									
also noch nicht dechargirt	-	-	-	-	-	2	12	23	34
Hievon sind:									
a) von dem Rendanten noch nicht eingekommen	-	-	-	-	-	-	4	12	26
b) von dem Revisor noch nicht revidirt	-	-	-	-	-	1	2	3	3
c) von dem Deputirten noch nicht abgenommen	-	-	-	-	-	1	5	5	3
d) von dem Decernenten noch nicht die Final-Resolution vorgetragen	-	-	-	-	-	-	1	3	2
Summa									
der noch nicht dechargirten Vormundschafts-Rechnungen	-	-	-	-	-	2	12	23	34

Baireuth, den 29. Februar 1808.

Nr. 48. zum §. 152.

Specielles Resten-Verzeichniß
über die Vormundschafts-Rechnungen vom 1. December
bis 29. Februar 1807.

Signatur der Acten.	Name des Curanden.	Name des Vormunds.	Tag der Rechnungslegung.
	<i>A. Noch nicht</i>	<i>eingekommene Rech-</i>	<i>nungen.</i>
<i>P A. 1. 1796.</i>	<i>Hofmann.</i>	<i>Meyer.</i>	$\frac{31}{12}$ { 1806. 1807.
	<i>B. Rückstände</i>	<i>der Revision.</i>	
<i>P S. 4. 1797.</i>	<i>Schmidt.</i>	<i>Scharff.</i>	$\frac{18}{12}$ { 1805. 1806. 1807.
	<i>C. Rückstände der</i>	<i>noch nicht erläuterten</i>	<i>Rechnungen.</i>
<i>P W. 3. 1798.</i>	<i>Walter.</i>	<i>Jena.</i>	$\frac{12}{12}$ { 1806. 1807.
	<i>D. Von dem Depu-</i>	<i>tirten noch nicht ab-</i>	<i>genommen.</i>
<i>P M. 7. 1799.</i>	<i>Meyer.</i>	<i>Volkart.</i>	$\frac{13}{12}$ 1807.

vember 1808.

I. Vormundschaften.

- A. Pro 1807⁷/₈ haben geschwel
- B. Hievon wurden abgethan 3
- C. Folglich bleiben schwebend

II. Erbschichten.

- a) Pro 1807⁷/₈ waren anzulegen
- b) Hievon wurden angelegt
- c) Hievon cessiren - -
- d) Folglich bleiben noch zu er

III. Vormundschafts - Rechnu

- 1) Pro 1807⁷/₈ waren zu dechar
- 2) Hievon wurden wirklich d
- 3) Davon cessiren - -
- 4) Folglich bleiben Rest -
- Hievon sind:
- a) von den Vormündern no
- eingekommen - - -
- β) von den Revisoren noch
- vidirt - - - -
- γ) von den Deputirten noch
- genommen - - - -
- δ) von dem Pup. Collegio noch
- Resolution herausgegeben

IV. Aufhebung der Vormund

nach den einzelnen Jahren.

Extraordinaria, der
noch nicht auszum

	Wahnsin- nige.	Taubstam- me.	Abwesende.	Verschwen- der.	1826	1827	1828	1829	1830	1831	1832	Sum- ma.	Summa totalis.
1) bei einzel- nen Curan- den.	16	3	22	2	15	10	8	8	4	1	2	545	601
2) bei der ganzen Vor- mundschaft.	16	1	15	2	10	7	5	5	3	1	2	202	272

Nr. 50. zum §. 163.

Repertorium
der reponirten Pupillen-Acten.

Nr.	Name der Vormundschaft.	Anzahl der Acten - Bände.
1.	v. Luzian, Ritter - Lehen - Rath zu Leibschütz, Vormundschaft über dessen Sohn Carl Friedrich Martin betreffend.	2. Volum. 1801.

Nr. 52:

Chronologisches Verzeichniß

1. Chronologi- sche Nr. und Signatur der Acten.	2. Name des Inquirenten oder inqui- renten Gerichts.	3. Vor- und Zuname und Stand des Inculpaten.	4. Gegenstand der Unter- suchung.	5. Ob? wann? und auf wessen Verfü- gung der Inculpat verhaftet wor- den?	6. Tag des An- fangs der Untersu- chung.	7. Gang und der Untersu- chung.
24. S. 12. 8.	Stadt-Ge- richt Neudach.	Schlecht, Andreas.	Diebstahl.	15. Sept. d. J. das Stadtgericht Neudach.	16. Sept. e. a.	Die Unter ist been-

vember 1808.

I. Vormundschaften.

- A. Pro 1807 haben geschwel
B. Hievon wurden abgethan
C. Folglich bleiben schwebend

II. Erbschichten.

- a) Pro 1807 waren anzulegen
b) Hievon wurden angelegt
c) Hievon cessiren
d) Folglich bleiben noch zu er

III. Vormundschafts - Rechnu

- 1) Pro 1807 waren zu dechar
2) Hievon wurden wirklich d
3) Davon cessiren
4) Folglich bleiben Rest

Hievon sind:

- a) von den Vormündern no
eingekommen
b) von den Revisoren noch
vidirt
c) von den Deputirten noch
genommen
d) von dem Pup. Collegio noch
Resolution herausgegeben

IV. Aufhebung der Vormund
nach den einzelnen Jahren.

Extraordinaria, der
noch nicht auszum

	Wahnsin- nige.	Taubstam- me.	Abwesende.	Verschwen- der.	1826	1827	1828	1829	1830	1831	1832	Sum- ma.	Summa totalis.
1) bei einzel- nen Curan- den.	16	3	22	2	15	10	8	8	4	1	2	545	601
2) bei der ganzen Vor- mundschaft.	16	1	15	2	10	7	5	5	3	1	2	202	272

über die Geschichte der Tugenden -

I. Vorwandschreiben									
A. 1795 haben geschrieben									
B. 1796 haben geschrieben									
C. 1797 haben geschrieben									
D. 1798 haben geschrieben									
E. 1799 haben geschrieben									
F. 1800 haben geschrieben									
G. 1801 haben geschrieben									
H. 1802 haben geschrieben									
I. 1803 haben geschrieben									
J. 1804 haben geschrieben									
K. 1805 haben geschrieben									
L. 1806 haben geschrieben									
M. 1807 haben geschrieben									
N. 1808 haben geschrieben									
O. 1809 haben geschrieben									
P. 1810 haben geschrieben									
Q. 1811 haben geschrieben									
R. 1812 haben geschrieben									
S. 1813 haben geschrieben									
T. 1814 haben geschrieben									
U. 1815 haben geschrieben									
V. 1816 haben geschrieben									
W. 1817 haben geschrieben									
X. 1818 haben geschrieben									
Y. 1819 haben geschrieben									
Z. 1820 haben geschrieben									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Nr. 51. zum §. 180.
Criminal-Proceß-Liste.

Nr. 1808	Name des Angeschuldigten.	Verbrechen.	Inquirens. Decernens.	Lage der Sache.
S. 1.	Schöner, Gottl. ein Müller.	Verwun- dung.	J. A. Osternau. R. Rth. Streit.	Die Acten wurden am $\frac{1}{3}$ eingesendet, am $\frac{1}{3}$ zum Spruch in erster Instanz ausgestellt, die Vervollständigung der Untersuchung am $\frac{1}{2}$ verfügt, die vervollständigten Acten kamen am $\frac{2}{8}$ wieder ein, wurden am $\frac{1}{6}$ anderweit zum Spruch ausgestellt, und am $\frac{1}{7}$ das Urtheil zur Publication remittirt. Am $\frac{2}{8}$ kam Bericht wegen der erfolgten Publication des Erkenntnisses und des eingewandten Rechtsmittels ein, und Acta wurden am $\frac{2}{8}$ in zweiter Instanz zum Spruch ausgestellt. Am $\frac{1}{9}$ wurde das Erkenntniß II. Instanz zur Publication remittirt, und am $\frac{2}{10}$ über den Vollzug der Strafe berichtet, und ad Decretum vom $\frac{2}{10}$ Acta reponirt. S. 25. 1808.

zum §. 182.

der fiscalischen und criminal-Processe.

Lage chung.	8. Wann und wie erkannt, an welchem Tage das Urtheil con- firmirt worden?	9. Ob ulterior de- fensio gesucht, und was defi- nitiv erkannt worden?	10. Ob und wenn das Urtheil voll- zogen worden?	Bemerkungen und Verfügungen des Praesidii oder Directorii bei der letz- ten Acten - Revision und Datum dieser Revision.
suchung digt.	3. Decemb. e. a. vier Jahre Zuchthaus, am 8. Decemb. confirmirt.	Bestätigt.	Der Vollzug des Erkenntnis- ses wird von dem Tag der er- folgten Einliefe- rung in die Zuchthaus-An- stalten den 22. December an- gerechnet.	

Nr. 53. zum §. 188.

Repertorium der reponirten criminal-Acten.

Nr.	Name des Angeschuldigten.	Genus delicti.	Inquirens. Decernens.	Nr. der curr. crim. Registratur.
28	Barthmann, Daniel, ein Tagelöhner.	Diebstahl.	J. Amt Ködnitz. Reg. Ref. Wehlau.	73. 1807.

Nr. 54. zum §. 191.

Verzeichniß der Criminal-Processse fürs Directorial-Taschen-Buch.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Chronologische Nr.	Inquirent oder inquirirentes Gericht.	Inculpat.	Verbrechen.	Tag der Verhaftung.	Anfang der Untersuchung.	Nr. des Distributions-Buchs.	Distributions-Tag.	Referent.	Correferent.	Tag				Vollzug der Strafe.	Reposition der Acten.
										des Verlesens.	des eingewandten Rechtsmittels.	der Transmission.	der Remission.		
36	J. A. Perga.	Manner, Johann.	Nothzucht.	5. Mai.	7. Mai.	206	28	Reg. Ref. Serder.	Reg. Rath Banner.	10	15	6	12	8	12

Nr. 55. zum §. 192.

Gefangen - L i s t e.

1. Nr.	2. Namen, Stand und Alter des Gefangenen.	3. Tag der Verhaftung.	4. Von wem der Verhaft-Befehl erlassen worden.	4. Ursache der Verhaftung.	5. Ob und womit oder warum der Gefangene nicht beschäftigt werden wird?	6. Tag der Entlassung.	7. Bemerkungen.
2.	Hohbart, Basilius, ein Müller, 46 Jahre alt.	12/6	J. Amt Bauden.	Verdacht des Diebstahls.	Taback-Schneiden.	—	

und des Landes (Landschaft) von 1811 bis
bis 1812 November 1812

— Die Frage der Gewerbesteuer ist eine der wichtigsten in der deutschen Wirtschaft. Die Gewerbesteuer ist eine der wichtigsten Steuern in der deutschen Wirtschaft. Die Gewerbesteuer ist eine der wichtigsten Steuern in der deutschen Wirtschaft.

Tabellarische Übersicht der Geeuth, vom 15. August
1795, als dem Tag ril 1805,
als

Jahr.	Neue Sachen.	Vorträge.		Expeditionen.		Instructionen.	Civilsprachen Sachen.	Pupillen - Collegium.					
		Im Ganzen.	Auf jeden der 104 Gerichts - Tage.	Im Ganzen.	Auf jeden der 104 Gerichts - Tage.			Vorträge.		Expeditionen.		Vormundschaften.	
								Relationen.	weitläufige.	auf jede Session.	im Ganzen.	auf jeden Siegeltag.	bei der Regierung.
1795	217	3906	130	3186	106	wurde noch nicht instruiert.	209	war noch nicht eingeleitet.	106	1243	48	noch unrech- girt.	noch nicht organi- sirt.
1796	1549	15752	152	9710	93	384	296	—	133	4948	47	38	—
1797	1218	15955	160	11695	117	401	197	194	178	6428	64	89	1306
1798	1069	15829	158	11371	113	327	172	106	214	7378	71	104	1600
1799	1320	18132	174	12322	118	344	264	9	33	4332	41	147	1338
1800	1361	20353	195	12591	120	433	345	10	34	3044	29	168	3086
1801	1461	22870	219	13835	133	310	347	2	32	2866	27	189	3327
1802	1627	22570	217	16144	155	615	368	1	32	2922	28	201	3114
1803	1813	22069	211	15106	145	593	388	—	32	2689	25	220	4017
1804	1762	22196	213	16834	161	566	439	—	31	2889	28	230	4836
1805	1482	22679	218	18672	179	562	398	—	39	3128	30	249	5837
1806	1300	22824	219	18269	175	509	310	—	38	2896	27	260	5890
1807	1151	24221	232	15736	151	497	272	1	38	2990	28	286	6204
1808	1798	26354	253	17083	164	574	392	1	39	3310	31	291	6818

1) Der Grund von diesen großen Summen, der in die Fürstenthum ist entnervt und — Prozesse besteht darinnen, daß dreizehn Sachen an Berlin etc. Die Massen können müssen.

Nr. 56. zum §. 192.

Verzeichniß der im Jahre aus den Frohn-Festen und
Gefängnissen des Departement der Regierung zu Baireuth
entwichenen Criminal-Verbrecher.

Nr.	Name des Verbrechers und Benennung seines Vergehens.	Name des Gerichts, welches die Untersuchung wider den Inculpaten geführt hat.	Tag der Entweichung des Inculpaten.	Tag der Wiederhaftwerdung des Inculpaten.	Ob der Inculpat schon verurtheilt gewesen und zu welcher Strafe?	Ursachen der Entweichung und wer solche untersucht hat?	Was auf diese Untersuchung in Rücksicht der Verbesserung der Localität der Gefängnisse oder Bestrafung der an der Entweichung Schuldigen verfügt worden?
1.	Fraas, Anna Margaretha, Tochter eines Webermeisters. Diebstahl.	Justiz Amt Neuhaus.	1. September 1808.	24. September c. a.	4 Monate Zuchthaus.	Furcht vor der Strafe. Der Fiscal Schnell.	Wegen der Verbesserung der Frohnfeste wurde unter'm 8. Octobr. p. a. mit der hiesigen Kriegs- und Domainen-Kammer communicirt. Der Gerichts-Diener Hauer wurde wegen der Entweichung in Untersuchung gezogen, allein die schlechte Beschaffenheit der Frohnfeste war der Grund seiner Freisprechung.

Nr. 57. zum §. 192.

Verzeichniß der Officianten, die in Untersuchung gezogen worden.

Name und Character des Officianten.	Gegenstand der Untersuchung.	Lage der Untersuchung.	Strafe.
Goldner, Wilhelm, erster Justiz-Amtmann.	Geschenk.-Annahme.	Die Untersuchung ist beendigt.	50 Rthlr.

Nr. 59. zum §. 194.



Einige tabellarische Resultate
aus den Geschäfts-Controllen des Landes-Justiz-Collegii
in Baireuth

von den Jahren 180 $\frac{6}{7}$ und 180 $\frac{7}{8}$.

		180 $\frac{6}{7}$	180 $\frac{7}{8}$	mehr	weniger.
1	Neue Sachen kamen ein	1151	1798	647	—
2	Vorträge waren:				
	a) bei der Regierung	18703	19216	513	—
	b) Criminalia in pleno und beim Criminal-Senat	5518	7138	1620	—
	c) beim Pupillen-Collegio	3900	4138	238	—
3	Expeditionen:				
	a) bei der Regierung	15736	17083	1347	—
	b) beim Pupillen-Collegio	2990	3310	320	—
4	Copierender Decrete	3724	4187	463	—
5	Instructionen schwebten	497	574	77	—
	a) wurden geendet	373	432	59	—
	b) blieben schwebend	124	142	18	—
6	Concurse, Liquidationen, Subhastationen:				
	a) schwebend	32	36	4	—
	b) abgethan	—	2	2	—
7	Civil-Relationen waren	272	392	120	—
	Civil-Correlationen	101	81	—	20
8	Bescheids-Relationen	45	56	11	—
	Bescheids-Correlationen	32	22	—	10
9	Criminal-Relationen des Criminal-Senats	426	529	103	—
	Criminal-Correlationen	313	343	30	—
10	Criminal-Relationen der Regierung	97	130	33	—
	Criminal-Correlationen	91	65	—	26
11	Summe aller Relationen	840	1107	267	—
	Summe aller Correlationen	537	511	—	26
12	Processe haben geschwebt	730	880	150	—
	Processe sind abgethan:				
	a) durch Vergleich	32	40	8	—
	b) durch Entsagung	118	147	29	—
	c) durch Erkenntniß	350	401	51	—
	d) in Summa	500	588	88	—
13	Processe bleiben schwebend:				
	a) bei der Regierung	208	261	53	—
	b) bei den obern Instanzen	22	31	9	—
14	Darunter waren über ein Jahr alt	34	47	13	—

Verzeichniß derselben ressortirenden

Zahl der Ge- rich- te.	te.					Anmerkungen.
	1) Landes-Jus		C. Patrimonial- Gerichte.			
	a.	b.	α.	β.	γ.	
		Prä- si- den- ten und Di- recto- ren.	Räth- ler atri- oni- -Ge- rich- te.	Zahl der Justi- tia- rien.	Sub- alter- nen.	
I	Regierung 1).	1. Prä- sident. 1. Dire- ctor.	—	—	—	1. 'Assessor' ist dermalen ers r J. Amtmann. Justiz- Commissair.
I	Pupillen- Collegium.	—	—	—	—	Das Personale des Pupill. Colleg. samt den Cassen-Officianten be- fiudet sich unter der Regierung.
7	Stadt-Gerichte erster Classe.	—	—	—	—	Das Stadtgericht Windsheim ist noch nicht organisirt.
2	Stadt-Gerichte zweiter Classe.	—	—	—	—	
19	Domainen-Ju- stiz-Aemter.	—	—	—	—	
268	Putrimonial- Gerichte.	—	68	25	52	Die meisten Patrimonial-Gerichte werden von Justiz-Commissarien, welche schon unter der Nr. 3 ge- zählt sind, mit besorgt.
298	Summa.	2	—	25	52	Zahl des sämmtlichen Personals, 409 Personen.

1) Vor der Organisation im Jd in Baireuth allein 25 Advocaten.
1 Präsident, 1 Hofrichter, 1

Table 1. Summary of the results of the analysis of variance for the different factors.									
Factor	Source of variation	Sum of squares	D.F.	Mean square	F-value	Probability	Significance	Regression	Residual
1. Temperature	Between groups	10.5	4	2.625	1.5	0.25	Not significant	0.001	0.001
2. Humidity	Between groups	12.0	4	3.0	1.6	0.20	Not significant	0.001	0.001
3. Light	Between groups	15.0	4	3.75	2.0	0.10	Not significant	0.001	0.001
4. Noise	Between groups	18.0	4	4.5	2.4	0.05	Not significant	0.001	0.001
5. Vibration	Between groups	20.0	4	5.0	2.6	0.02	Not significant	0.001	0.001
6. Air pollution	Between groups	22.0	4	5.5	2.8	0.01	Not significant	0.001	0.001
7. Soil quality	Between groups	25.0	4	6.25	3.1	0.005	Not significant	0.001	0.001
8. Water quality	Between groups	28.0	4	7.0	3.4	0.001	Not significant	0.001	0.001
9. Food quality	Between groups	30.0	4	7.5	3.6	0.0005	Not significant	0.001	0.001
10. Total	Between groups	150.0	40	3.75	2.0	0.10	Not significant	0.001	0.001

The results of the analysis of variance show that the different factors have a significant effect on the results of the analysis. The most significant factors are temperature, humidity, light, noise, vibration, air pollution, soil quality, water quality, and food quality. The least significant factors are the total and the regression.

R e g i s t e r.

A.

Abgekürztes Verfahren in fiscalischen Processen, dessen Acten kommen unter die Supplicanten-Sachen der criminal-Registratur §. 177.

Ablieferungs-Buch, Formular 4, controllirt die Canzlei-Inspection wegen der zurückgebliebenen expedirten oder copirten Decrete §. 20.

Abschriften der Urtel, s. Urtel.

Absetzung der Urtel und Resolute, s. Urtel.

Abwesende, jeder erhält in der Vormundschafts-Tabelle seine eigene Nummer §. 146. Die Nummer des letzten ist zugleich die Totalsumme §. 147. 154. Ihre Vormundschaft hört durch Wiederfinden oder Todes-Erklärung auf e. d.

Accise-Defraudation, s. Waaren.

Acten,

- 1) *Acten-Ausgabe* a) mit den einkommenen Eingaben am Abend eines jeden Tages an den Decernenten §. 14, b) zu irgend einem andern Gebrauch §. 17, c) an den Präsidenten zur Distribution, d) an den Referenten §. 45. d. und f.
- 2) *Acten-Bände*, in Concursen, s. Concurs-Process; im Archiv, behalten in fortlaufender Nummer die ursprüngliche Signatur der Acten bei. §. 133.
- 3) *Acten-Bände-Verzeichniss* §. 28, über die älteren General-Acten §. 115, über die Fächer des Archivs §. 118, über die älteren Archiv-Acten §. 134, über das Archiv der Pupillar-Registratur §. 136, der Criminal-Registratur §. 161.
- 4) *Acten-Bart*, s. Bart.
- 5) *Acten-Designation*, wird den Justitz-Commissarien und Decernenten vorgelegt, §. 50 darf nicht unrichtig geschehen §. 50 Nr. 3.
- 6) *Acten-Hefen* geschieht über den Sattel 31.
- 7) *Acten-Hefen* hat seine besonderen Fächer für zu heftende und geheftete Acten §. 31.
- 8) *Acten, unbrauchbare*, welche nach 30. 10. und 5 Jahren wegzuschaffen sind? §. 60. 106. 115. 134. 136. 137. 164. 172. 178. 188.

Acten;

- 9) *Acten-Versendung*, in Spruch-Sachen wird in der Präsidial-Controlle nachgetragen §. 76.
 - 10) *Acten-Vervollständigung* bei Versendung ans Obertribunal §. 50, Nro. 1.
 - 11) *Acten-Vorlegung* zum Spruch, s. Spruch.
 - 12) *Acten-Zurückkunft* aus jeder Session §. 15; vom Präsidenten nach der Distribution §. 45, e; vom Referenten ebend. g h, nach dem Verlesen der Relationen ebend. i.
- Activ-Masse* erhält in Concursen ein Volumen generale §. 90 und verschiedene Special-Bände §. 92. 93. wird durch den Registrator controllirt §. 99.
- Adhibend-Acten* werden auf der Rubrique der Haupt-Acten bemerkt, §. 28. 35. Beilage 8.
- Adjudications-Bescheid*, nach dessen Publication werden die Subhastations-Acten reponirt §. 104. s. auch Bescheid.
- Aff- und Re-fixions-Buch* wird nach 10 Jahren weggeschafft §. 60. B.
- Alphabetisch* sind alle Repertoria geordnet §. 29.
- Alt reponirte Registratur* §. 52.
- Amortisation eines Documents* rechtskräftige zieht Reposition der Acten nach sich §. 102.
- Angeschuldigter* darf nur nach wirklich decretirtem fiscalischen oder criminal-Process gegen ihn, in die criminal-Process-Liste eingetragen werden §. 180.
- Anmeldung der Klage*, s. Klaganmeldung.
- Annahme ins Zuchthaus*, Anträge darauf gehören in die general-Registr. der criminal-Registratur §. 175.
- Annotations-Buch*, Formular 3, controllirt 1) die von den Vorträgen zurückgebliebenen Acten §. 16, 2) die zu irgend einem andern Gebrauch ausgegebenen Acten §. 17, die Spruch-Acten §. 45, i. und k, dessen Stelle vertritt auch das Verzeichniß der reponirten Acten §. 58, wird nach 10 Jahren weggeschafft §. 60. B.
- Ansprüche*, wegen welcher öffentliche Aufforderungen ergehen §. 86.
- Appellant*, unter dessen Namens-Anfangs-Buchstaben wird der Process in die Process-Liste eingetragen §. 35.
- Appellation*, 1) zur Regierung, wie mit deren Spruch-Acten zu verfahren? §. 48, 2) von der Regierung, gegen ein Locations-Urtel, dadurch gehen die Acten aus der Concurs- in die Process-Registratur über §. 49. 1.
- Archiv* ist eine Gattung der general-Registratur §. 4, davon handelt der ganze Abschnitt V. §. 116 — 134, willkührliche Abtheilung in acht Fächer §. 116, systematische §. 117, darüber wird ein general-Real-Repertorium geführt §. 131, die Eintheilung in currente und reponirte Registratur findet hier nicht Statt §. 133, älteres in dasselbe werden die weniger currenten Acten gebracht §. 13, der Pupillar-Registratur besteht in zwei Fächern §. 136, der criminal-Registratur aus drei Fächern §. 167.

Atteste über die Probe-Arbeiten der Referendarien beim Pupillen-Collegio §. 162.

Aufbewahrungs-Ort der Registraturen muß sicher seyn §. 7. 8.

Aufforderung, öffentliche, ist der allgemeine Character der Concurs-Registratur §. 85. Eintheilung derselben §. 86.

Aufgebot, öffentliches, dessen Eintheilung §. 86, wenn dessen Acten reponirt werden? §. 102, in wie fern und wenn letztere weggeschafft werden dürfen? §. 106.

Aufsehende Gewalt, Acten darüber werden im Archiv aufbewahrt §. 117, Fach III.

Aufsicht, richterliche, wenn sich unter derselben ein Object befindet; so tritt die Acten-Reposition erst nach der Distribution der Masse ein §. 103.

Auscultatoren erhalten ihre erste Bildung im *Referiren* bei der Bescheid-Deputation §. 41. D.

Ausgabe der Acten, s. Acten.

Auslieferungen der Verbrecher, Acten hierüber gehören unter die general-Registratur der criminal-Registratur §. 175.

Ausübende Gewalt, Acten darüber werden im Archiv aufbewahrt §. 117. Fach IV.

Avocation der Acten, veranlaßt ihre Reposition §. 51.

B.

Bart, Acten-Bart, gehört unter die Repertorien §. 28, ist ein Zettel an den Acten mit deren Signatur und Rubrik §. 31, bei den current-Acten von weißem, bei den reponirten von blauem Papier ebend. und §. 54.

Bauden sind Gegenstände des öffentlichen Aufgebots §. 86, dessen Acten nach rechtskräftiger Präclusion reponirt werden §. 102.

Bauerlehen, s. Bürgerlehn.

Beantwortung der Klage, s. Klag-Beantwortung.

Beklagter wird im inversen Register des Repertorium der reponirten Acten eingetragen §. 56. wie im präsidial-Taschenbuch? §. 63.

Belehnungs-Acten, wie sie gehalten worden? §. 123, Gesuche um Belehnung, ebendasselbst.

Bescheids-Deputation, errichtet am 12. November 1795, entscheidet solche Sachen, die dem mündlichem Vortrage anvertraut werden können §. 41, Beweise für die Wohlthätigkeit dieser Einrichtung, ebend. deren Distributions-Buch, Formular 13.

Bescheid-Sachen, sollen sogleich distribuir, noch in derselben Woche vorgetragen, und deren Erkenntnisse publicirt werden §. 41, s. auch *Adjudications-Bescheid*.

Bescheinigung der Ablieferung oder Einhändigung der Verfügungen wird durch documenta insinuationis, und durch das Insinuations-Buch des Botenmeisters bewirkt §. 27.

Beschwerden sind ein Theil der besondern general-Registratur §. 108. 173 b. Für jedes Gericht, gegen welches sich beschwert wird, wird ein besonderer Acten-

- Band** angelegt §. 111. Ausnahmen davon machen kleinere Gerichte, ebendas. Repertorium darüber, Beilage 28. **Reposition** §. 114. **Wegschaffen** §. 115, bei der Pupillen-Registratur §. 137, bei der criminal-Registratur §. 173. b. **Besitzer**, unter dessen Namen werden alle Lehens- und Hypotheken-Objecte im Repertorio eingetragen §. 125. **Besitztitel**, Aufgebots-Acten zu dessen Berichtigung werden nach rechtskräftiger Präclusion reponirt §. 102. **Besondere general-Registratur**, s. general-Registratur. **Bestallungs-Acten** sind ein Theil des Archivs §. 116. Nro. 2, 5, §. 117. Fach IV, Nro. 1. **Bewegliche Sachen**, die den Immobilien gleich geachtet werden, können ein Gegenstand des Subhastations-Processes seyn, §. 86. **Blödsinnige**, s. Wahnsinnige. **Bothenmeister**, zeigt Decrete vor §. 24. hält das Insinuations-Buch §. 27, bemerkt den Tag der Abgabe auf das Concept der Verfügung ebend. **Burger- und Bauerlehn**, wie sie abgesondert waren? §. 123, werden durch inverses Register leicht aufgefunden §. 125. Jedes Object enthält einen Acten-Band §. 128.

C.

- Canzlei-Direction** trägt die Resolute ins Expeditions-Buch ein, §. 46 Nro. 2. c. β. 2. und bescheiniget im Urteils-Controll-Buch, ebend. δ. ingleichen die Urtheile ebend. No. 3. und 4. **Canzlei-Inspection** liefert die Piecen nach den Nummern des Expeditions- und Copir-Buchs nach jedem Siegeltag an die Registratur ab, §. 19, notirt die allenfalls fehlenden Nummern im Ablieferungs-Buch §. 20, giebt für den Restenzettel Auskunft §. 21 Nro. 5, 6, (s. auch Controllen), trägt die Urtheile ins Urteils-Buch ein §. 46, Nro. 2. c. β, und bescheiniget im Urteils-Controll-Buch ebend. γ. Nr. 4. **Casse-Forderungen** sind ein Gegenstand des öffentlichen Aufgebots §. 86. Dessen Acten werden nach rechtskräftiger Präclusion reponirt §. 102. **Chronologisches Verzeichniß** 1) der Processe ist durch das Circular-Rescript vom 31. März 1799 eingeführt §. 36, kommt an jedem Sonnabend zum Präsidenten §. 63, wird in die Präsidial-Controle übergetragen §. 64, 2) der Instructionen §. 37, in demselben erhält die Instruction im Appellatorio eine neue Nummer §. 49, kommt an jedem Sonnabend zum Präsidenten, §. 63, wird alljährlich vollständig mit Recapitulation an die oberaufsehende Behörde gesendet, §. 82, 3) der Concurse, Liquidationen und Subhastationen §. 95, 4) der criminal-Processen §. 182. **Chronologisch** werden die Acten-Rotuli geführt §. 30 — und die Landes-Verordnungen gesammelt §. 119.

Civil-Distributions-Buch, Formular 14. — controllirt auch den Tag der Unterschrift des Urteils §. 42.

Civil-Proceß-Liste, s. *Proceß-Liste*.

Civil-Proceß-Registratur ist ein Theil der gerichtlichen speciellen Registratur §. 4. davon handelt der ganze Abschnitt II. §. 34 — 84. wird eingetheilt in *currente* §. 5. 35 — 50. (Begriff §. 35.) und *reponirte* §. 51 — 60. (Begriff §. 51.), neu und *altreponirte* §. 52. 59.

Classification der Verbrechen s. letzteres.

Classifications-Urteil, in demselben werden die Ergänzungen oder Abänderungen nachgetragen §. 98.

Commissarien bei Untersuchungen werden durch das Tabellen-Repertorium controllirt §. 170.

Commissions-Buch wird nach zehn Jahren weggeschafft §. 60. B.

Concurs-Liste, wie sie geführt wird? §. 94, wird nach zehn Jahren weggeschafft §. 106.

Concurs-Proceß, von dessen Eröffnung an, kommt die Sache in die *Concurs-Liste* §. 35, wie? §. 94, dabei nützt das inverse Register im Repertorio der *reponirten civil-Processe* §. 56, *überjährige* kommen mit auf die *Liste überjähriger Processe* §. 83, Nr. 1, dessen Acten werden eingetheilt in *volumina generalia* und *specialia* §. 89, *erstere* betreffen A. die *passiv* - B. die *activ* - C. die *Distribution der Masse* §. 90. Die *besonderen Acten-Bände* sind dreierlei Art, über *Liquidationen* die a) keiner weiteren Verhandlung bedürfen, b) deren *Forderungen* aus einerlei *Fundament* entstehen, c) die einer *besondern Instruction* bedürfen, §. 91. *Besondere Acten-Bände* der *Activ-Masse* §. 92, desgleichen der *Subhastationen der Grundstücke* §. 93, dessen Acten werden erst nach *Distribution der Masse* *reponirt* §. 103.

Concurs-Registratur ist ein Theil der gerichtlichen speciellen Registraturen §. 78, davon handelt der ganze Abschnitt III. §. 85 — 107, in dieselbe gehen die *special-Acten* über die *Rechtsmittel* eines *Liquidanten*, nach *rechtskräftiger Entscheidung*, aus der *civil-Proceß-Liste* zurück §. 58, enthält alle Arten über *öffentliche Aufforderungen* §. 85, wird in *Concurs-Liquidations-* und *Subhastations-Processe* eingetheilt §. 86 — 87, *current* §. 88 — 99. s. jede dieser drei *Rubriken*, *reponirt* §. 100 — 106, wobei der Unterschied zwischen *neu-* und *altreponirten* nicht Statt findet, §. 105, in wie fern und wenn das *Wegschaffen der Acten* Statt findet? §. 106.

Conduiten-Listen werden nach dreissig Jahren weggeschafft §. 115.

Confirmationen sind ein Theil der *besondern general-Registratur* §. 108, e *Repertorium* darüber §. 113, werden nach dreissig Jahren weggeschafft §. 115.

Confiscirte Sachen, s. *Accise*, *Zoll*, *Defraudation*, *Waaren*.

Consens-Acten, wie sie gehalten wurden? §. 123, kommen dormalen in den Band der *gerichtlich versicherten Schulden* §. 128, wogegen das *Consens-Buch* cessirt, ebend.

Controllen, für die

- I) *Activ-Massen* in der concurs-Registratur §. 99.
- II) *Bothenmeister*, gegen den, durch das Journal der vorzuzeigenden Sachen §. 24.
- III) *Canzlei-Direction*, gegen die, durch das Urtels-Controll-Buch, und den Urtels-Resten-Zettel, §. 46. Nro. 2. β. 2. γ. 3. 4. 11.
- IV) *Canzlei-Inspection*, gegen die,
 - 1) durch das Ablieferungs-Buch §. 20.
 - 2) durch den Resten-Zettel der mündlichen Verträge, ebend. und §. 21.
 - 3) durch das Urtels-Controll-Buch und durch
 - 4) den Urtels-Resten-Zettel §. 46. Nro. 9. 12.
- V) *Decernenten*, gegen den
 - 1) durch den Tag-Zettel §. 12.
 - 2) bei Absendung der Vorträge und Acten §. 14.
 - 3) durch das Annotations-Buch §. 16.
 - 4) durch den Tag-Zettel §. 18.
 - 5) durch den Resten-Zettel der Vorträge §. 20. 21.
 - 6) durch das Urtels-Controll-Buch und Urtels-Resten-Zettel §. 46. Nro. 4.
 - 7) durch den Registrator bei der Acten-Reposition §. 53. und Zurücksendung der Untergerichts-Acten, ebend.
 - 8) durch die wöchentliche präsidial-Revision der Proceß-Liste §. 72. γ. §. 73.
 - 9) beim Vortrag der Erbrecesse im Pupillen-Collegio §. 160.
- VI) *Depositat- und Sportel-Salarien-Rechnungs-Wesen*, gegen das §. 130.
- VII) *Ende der Vormundschaft*, für das, §. 149. 150.
- VIII) *Instruenten*, gegen den, oder *Deputirten*, durch die Instructions-Liste §. 72. α. γ. — bei den Concursen durch vierwöchentliche Anzeigen §. 97. — bei Abnahme der Vormundschafts-Rechnungen durch das Journal §. 152. 156.
- IX) *Justiz-Commissarien*, gegen die, durch die wöchentliche Präsidial-Revision der Proceß-Liste §. 73.
- X) *Personen*, gegen die, denen Decrete bloß vorgezeigt werden, durch das Journal der vorzuzeigenden Sachen §. 24.
- XI) *Präsidenten*, gegen den, und gegen das ganze *Personale* §. 80.
 - 1) *vierteljährig* durch Extracte aus den Distributions-Büchern, und deren Recapitulationen §. 81.
 - 2) *ganzjährig* durch
 - a) ein vollständiges Instructions-Verzeichniß, nebst Recapitulation §. 82.
 - b) die Liste überjähriger Processe §. 83.
 - c) die general-Proceß-Tabelle §. 84.
- XII) *Referendair du jour*, gegen den, durch das Urtels-Controllen-Buch, und durch den Urtels-Resten-Zettel §. 46. Nro. 1 — 4. 10. 11.

XIII) Re- und Correferenten, gegen den,

- 1) durch das Urtels-Controllen-Buch und durch den Urtels-Resten-Zettel §. 46. Nro. 9. §. 75.
- 2) durch die wöchentliche Präsidial-Revision zur Ablieferung der Relation §. 74. — des Urtels §. 75.

XIV) Registrator, gegen den,

- 1) in Ansehung der Eingaben durch den Tag-Zettel §. 10.
- 2) in Ansehung der Acten-Controle, durch ebendenselben §. 18.
- 3) durch den Resten-Zettel §. 20. 21.
- 4) durch die wöchentliche präsidial-Revision der Proceß-Liste §. 73. 76.

XV) Secretair, gegen den,

- 1) durch das Annotations-Buch §. 16. 17.
- 2) durch den Tag-Zettel §. 18.
- 3) durch den Resten-Zettel der mündlichen Vorträge §. 20. 21.

XVI) Sportel-Salarien-Rendants, gegen den, durch das Verzeichniß der reponirten civil- und criminal-Processe §. 58. 189.*XVII) Stempel*, für die, in fiscalischen und criminal-Untersuchungen §. 182. 185.*XVIII) Tabellen*, für die, der Untergerichte §. 120. 170. und Commissarien ebend.*XIX) Verfügungen*, für die allgemeinen in special-Acten vorkommenden §. 119.*XX) Vormundschafts-Rechnungs-Wesen*, für das, §. 151. 152. und zwar:

- 1) gegen die Vormünder,
- 2) gegen die Rechnungs-Revision,
- 3) gegen den Deputirten,
- 4) gegen den Decernenten §. 152. 156.

Controlliren der Schriften und des Geschäfts-Gangs ist ein allgemeines Erforderniß der Registratur §. 7. 9.

Copir-Buch, nach dessen Nummern liefert die Canzlei-Inspection die copirten Decrete ab, §. 19. wird nach zehn Jahren weggeschafft §. 60.

Correferent, wird vom Präsidenten ernannt, §. 45. e. und sein Name auf den, den Spruch-Acten vorgeklebten Zettel geschrieben, ebend.

Criminal-Deputation, errichtet am 24. November 1795 und am 14. Januar 1805 in den criminal-Senat verwandelt §. 43.

Criminal-Distributions-Buch des criminal-Senats, Formular 15. §. 43. — der Regierung §. 44. 184.

Criminal- und fiscalische Proceß-Acten werden nach dreissig Jahren cassirt §. 188.

Criminal-Proceß-Liste nimmt die wirklich anhängig gemachten criminal oder fiscalischen Processe auf §. 180, in deren letzter Colonne wird jeder Hauptschritt bis zur Reposition der Acten eingetragen §. 183.

Criminal-Proceß-Registratur, ein Theil der gerichtlichen speciellen Registratur

§. 4. 28. davon handelt der ganze Abschnitt VII. §. 165 — 193. Darüber ist in den Gesetzen nichts bestimmt, und daher eine besondere Chef-präsidial-Instruction entworfen §. 165, hat ein eigenes Archiv und eigene besondere general-Registratur §. 166, für jenes sowohl, als für diese, drei Fächer §. 167. 173, current und reponirte, dann wie es mit dem Wegschaffen aller Acten gehalten wird? §. 178, Begriff der currenten criminal-*Process*-Registratur §. 179. reponirte §. 188.

Criminal-Tabellen, der Untergerichte werden im Archiv der criminal-Registratur aufbewahrt §. 167. III.

Curand, jeder erhält in der Vormundschafts-Tabelle seine eigene Nummer §. 146. die Nummer des *letzten* ist zugleich die Totalsumme §. 147.

Currente Registratur, s. Registratur, civil-*Process*-Registratur, Concurs-Registratur etc.

D.

Decernent, Controlle gegen ihn s. *Controlle* V, verfügt die Abschriften der vorigen Urteil in eingekommenen Spruch-Sachen §. 48, revidirt die Designation der ans Obertribunal zu versendenden Acten §. 50. Nro. 1, hat sich bei der Acten-Reposition vorzusehen §. 52, wird im Repertorio der reponirten Acten bemerkt §. 53, trägt im Revisions-Schema der Vormundschafts-Acten jeden Schritt nach §. 141, hat in Zeiten alles so vorzubereiten, daß jeder Curand am Tage seiner Volljährigkeit sein Vermögen ausgehändigt erhalte §. 150, verfügt wegen der Rechnungslegung §. 152, wird dabei controllirt §. 152, 156, beim Pupillen-Collegio §. 160.

Decharge wird dem Vormund und Pupillen-Collegio ertheilt §. 150.

Decrete verfügen entweder 1) bloß zu den Acten oder zur Vorzeigung, oder 2) zur schriftlichen Ausfertigung, oder 3) zu simplen Abschriften §. 19, ohne eines derselben darf keine Piece zu den Acten zurückkommen, ebend.

Defraudation, s. *Waaren*.

Deposital-Rechnungs-Extract wird Behufs der Vormundschafts-Rechnung gefertigt §. 150.

Deposital-Tabellen der Untergerichte werden im Archiv der pupillar-Registratur aufbewahrt §. 136.

Depositorium, s. Rechnungs-Wesen.

Deputirter, s. *Controlle*.

D. A. (desunt acta) wird auf jede Eingabe gesetzt, deren Acten nicht beigelegt werden können §. 12.

Director, 1) der *Regierung*, hat einen Schlüssel zur Capsel des Bescheids-Distributions-Buchs, das ihm in jeder Session vorgelegt wird §. 40, distribuiert in derselben die Bescheids-Sachen §. 41. II. III. 2) *des criminal-Senats*, hat für den vorschriftsmässigen Gang und Betrieb aller criminal-Geschäfte vorzüglich

lich zu haften, §. 183. 191 bedient sich zu diesem Zweck einer criminal-Process-Tabelle in seinem Taschenbuche §. 191.

Dispensationen werden im Archiv aufbewahrt §. 117.

Distribution der Concurs-Masse, erhält ein Volumen generale §. 90.

Distribution der Masse, nach derselben findet erst die Acten-Reposition Statt, §. 103.

Distributions-Bücher, 1) *civile* für die Bescheids-Deputation und Regierung, 2) *criminale* für den criminal-Senat und die Regierung §. 40, deren Nummern werden auf den Spruch-Acten bemerkt, §. 45 b, werden dem Präsidenten verschlossen zugesendet, §. 45 d, werden nach zehn Jahren weggeschafft, §. 60. B. ihr Gebrauch bei der präsidial-Controlle, §. 67. 68, aus denselben werden vierteljährige Extracte mit Recapitulationen an die oberaufsehende Behörde gesendet, §. 81, beim Pupillen-Collegio für die Prüfung der Erbtheilungs-Recesse, §. 160.

Distributions-Tabelle der Concepte dient zur Fertigung des Resten-Zettels, §. 21. Nummer 6.

Distributions-Tag der Spruch-Acten ist ein für allemal wöchentlich angesetzt, §. 45. d. wird auf dem, den Acten aufgeklebten Zettel bemerkt, ebend.

Documenta insinuationis sind Abschriften, auf welchen der Empfang der original-Verfügung bekannt wird, §. 27. gehen den Weg durch den Tagzettel, ebend.

E.

Edictal-Ladung, von deren Nachsuchung an, kommt die Sache in die Concurs-Liste §. 35.

Ehescheidungs-Acten werden nach zwanzig Jahren weggeschafft, §. 60.

Eingabe, jede muß dem Registrator durch den Tagzettel in Einnahme gestellt werden, §. 10, kommt auf dreierlei Art zurück, §. 19. nämlich durch Decrete 1) zu den Acten, oder Vorzeigung, e. d. vom Secretariat, e. d. 2) die expedirt sind, nach den Nummern des Expeditions-Buches, e. d. 3) zu simplen Abschriften nach der Nummer des Copir-Buchs e. d.

Einnahms-Buch, extraordinaires wird nach zehn Jahren weggeschafft, §. 60. B.

Einschränkungen des Eigenthums, deren Acten erhalten einen besondern Band, §. 128.

Einsperrung, Anfang derselben wird in der criminal-Process-Liste bemerkt, §. 183.

Entsagung, veranlaßt Reposition der Acten, §. 51.

Erbe, wenn er den Nachlaß nicht für zureichend hält; so werden die Acten erst nach Distribution der Masse reponirt, §. 103.

Erbschaften sind ein Gegenstand des öffentlichen Aufgebots, §. 86. dessen Acten werden nach rechtskräftiger Präclusion §. 102. unbekannter Erben aber erst nach Distribution der Masse reponirt, §. 103.

Erbschaftlicher Liquidations-Process, §. 86. unter welchen Bedingungen dessen Acten nach rechtskräftigem Präclusions-Urtel §. 101. oder erst nach der Distribution der Masse reponirt werden? §. 103.

- Erbe-Erklärungen* sind ein Theil der besonderen general-Registratur, §. 108. d. Repertorium darüber, §. 113. werden nach zwanzig Jahren weggeschafft, §. 115.
- Erbtheilungs-Recess*, wie er hergestellt und geprüft wird? §. 160.
- Erfurt* — Regierung, daselbst, steht durch wechselseitigen Instanzen-Zug mit Bai-reuth in Verbindung, §. 47. 50.
- Erkenntniss* auf geschlossene Acten eines fremden oder Untergerichts veranlaßt Re-position der Acten, §. 51. wird abschriftlich dem Untergericht zum Vollzug mit-geheilt, §. 53.
- Execution*, wo sie zu suchen? §. 53.
- Expeditions-Buch*, nach dessen Nummern liefert die Canzlei-Inspection die Con-cepte an die Registratur ab, §. 19. dient zur Fertigung des Resten-Zettels, §. 21. wird nach zehn Jahren weggeschafft, §. 60. B.
- Extracte* aus den Distributions-Büchern, und deren Recapitulation, civile, §. 81. criminale §. 192. B. 1. werden vierteljährig eingesandt, e. d.
- Extraordinaires Einnahms-Buch*, s. letzteres.

F.

- Fächer*, für Vorzeig-Decrete, §. 24, für zu heftende und geheftete Acten, §. 31, für Spruch-Acten, §. 45. g. für die besondere general-Registratur, §. 108, für die Pupillen-Registratur, 136, 137, criminal-Registratur, §. 167, 173.
- Festsetzung der Inquisitions-Kosten* gehört in die general-Registratur der criminal-Registratur, §. 175.
- Fiscalisches Strafbuch*, s. Strafbuch.
- Fiscalische Untersuchungen* werden ins Stempel-Controle-Buch eingetragen, §. 182, deren Acten werden nach dreizig Jahren reponirt, §. 188.
- Folüren* der Acten erfolgt nach jeder Zurückkunft einer decretirten Piece, §. 30, darf nicht unrichtig geschehen, §. 30. Nr. 3.
- Fundament bei Liquidationen*, s. Concurs-Process.

G.

- Geburtstag* der Curanden wird durch Taufzeichnisse belegt, §. 149.
- Gemeinschuldner*, der noch zu besseren Vermögens-Umständen kommen kann, des-sen Concurs-Acten dürfen nicht weggeschafft werden, §. 106.
- General-Acten-Bände*, s. Concurs-Process- passiv- und activ-Masse.
- Generalia* sind ein Theil des Archivs, §. 116. Nr. 1. §. 117. Fach I.
- General-Real-Repertorium*, des Archivs, §. 131. 132, des Archivs der Pupillen-Re-gistratur, §. 136, der criminal-Registratur, §. 171. 190.
- General-Process-Tabelle* wird am 1. December jeden Jahres an die oheraufse-henden Behörde eingesandt, §. 84.
- General-Registratur* theilt sich ins Archiv und in die besondere general-Registra-tur, §. 4, letztere besteht aus a) Requisitionen und Implorationen, b) Beschwer-den, c) Supplicanten, d) Erbe- und Nicht-Erbe-Erklärungen, e) Confirmatio-

nén, §. 108, (s. jedes dieser Wörter.) Das was allen Acten-Stücken derselben gemein ist, §. 109. *currente*, §. 110 — 113, *reponirte*, §. 114, die Pupillen-Registratur §. 137.

Gerechtigkeiten sind ein Gegenstand des Aufgebots und des Subhastations-Processes, §. 86. Die Acten darüber dürfen nicht weggeschafft werden, §. 106.

Gerichtliche Aufnahme der Testamente, s. letztere.

Gerichtliche Registratur. Begriff, §. 1, ober- und untergerichtlich, §. 2, letztere theilt sich in die, der Stadtgerichte erster und zweiter Classe, der Justiz-Ämter und Patrimonial-Gerichte, ebend.

Gerichtlich versicherte Schulden, deren Acten bekommen einen besondern Band, §. 128.

Gerichtsverfassung, Acten darüber werden im Archiv aufbewahrt, §. 117. Fach IV.

Geschäfte, s. tabellarische Übersicht.

Geschäftsführung des Pupillen-Collegii geht aus dem jährlichen general-Tableau hervor, §. 153 — 157.

Geschäfts-Gang, alle Journale, Listen, Bücher, etc., die denselben controlliren, werden nach zehn Jahren weggeschafft, §. 134. B.

Gesetzgebende Gewalt, Acten darüber werden im Archiv aufbewahrt, §. 117.

Gesuche beim Landes-Justiz-Collegio oder gegen dasselbe, kommen in die Supplicanten-Registratur, §. 112.

Gewalt, gesetzgebende, aufsehende, ausübende, §. 117. Fach II. III. IV.

Gläubiger, bekannte, werden bei Eröffnung eines Concurses vom Amtswegen vorgeladen, §. 56, der Verschwender, §. 102, Nr. 9. — wenn sie einen Nachlaß unter gerichtlicher Aufsicht administriert haben, §. 103. C, b.

Gräflich Giechische Canzlei, von deren Erkenntnissen erster und zweiter Instanz geht die Appellation und Revision an die Regierung, §. 47.

Grundgerechtigkeiten, s. Gerechtigkeiten.

Grundstücke, Aufgebot der Ansprüche an dieselben bildet den eigentlichen Liquidations-Process §. 86, über deren Subhastationen werden im Concurs-Process besondere Acten-Bände angelegt, §. 93, letztere dürfen nicht weggeschafft werden, §. 106.

H.

Halbjährige Instructions-Liste s. Liste, überjähriger Processe und Controllen.

Handlung ist ein Gegenstand des öffentlichen Aufgebots, §. 86, dessen Acten werden nach rechtskräftiger Präclusion reponirt, §. 102 Nr. 7.

Heften der Acten, s. letztere.

Hoheits-Rechte, deren Acten werden im Archiv aufbewahrt, wie? §. 117.

Hypotheken-Gebühren-Buch, s. Lehn-Gebühren-Buch.

Hypotheken-Wesen, dessen Acten werden im Archiv aufbewahrt, §. 116, Nr. 7. 8. §. 117. Fach III. b. Fach IV. Nr. 4, wenn es eingeführt wurde? §. 123, dessen Registratur-Einrichtung, §. 124, folg. Jedes Object erhält drei Acten-

Bände nach den drei Rubriken des Hypotheken-Buchs, §. 128, nur bei Bürger- und Bauerlehn kommen die drei Rubriken in einen Band, ebend.

I.

Implorationen, s. Requisitionen.

Ingrossations-Scheine, s. Inhaber.

Inhaber, unbekannte von Documenten, deren Aufgebots-Acten werden nach rechtskräftiger Präclusion reponirt, §. 102.

Inhaftirte, s. Verhaftete.

Injurien-Proceß-Acten, werden nach fünf Jahren weggeschafft, §. 60 C.

Insinuations-Buch des Bothenmeisters dient zur Bescheinigung, §. 27.

Instanzen-Zug der criminal-Sachen, §. 44, der Appellations- und Revisions-Sachen, §. 27.

Instructions-Liste, Formular 11, in dieselbe kommt jede neue Instruction in erster — §. 37 — und zweiter Instanz §. 49. Nr. 2, wird nach zehn Jahren weggeschafft, §. 60. B. kommt an jedem Sonnabende zum Präsidenten, §. 63, ihr Gebrauch dabei, §. 60, 75, 76, ihre Revision, §. 72.

Instructions-Verzeichniß, s. Verzeichniß, und Registratur der civil-Proceß-Registratur.

Instrumente, verlorne, s. Inhaber.

Insuffizienz einer Masse, bei derselben findet die Acten-Reposition erst nach der Distribution der Masse Statt, §. 103.

Inverses Register findet Statt 1) unter dem Namen des Verklagten im Repertorio der reponirten Processe, §. 56, — 2) im Repertorio der Relationen, §. 122, — 3) im Repertorio der Lehns- und Hypotheken-Acten, §. 125, 4) in der currenten criminal-Proceß-Liste, §. 181, im Repertorio der reponirten criminal-Proceß-Acten, §. 188.

Journale, die den Geschäfts-Gang controlliren, werden nach zehn Jahren weggeschafft, §. 60 B. 106. der Vormundschafts-Rechnungen, §. 152.

Justiz-Ämter, deren gerichtliche Registratur, §. 2, deren Bestallungs-Tabellen und Visitations-Acten sind ein Theil des Archivs, §. 116. Nr. 2. 3. §. 117 Fach III. a. b. c. Fach IV. Nro. 1. 2. s. auch Untergerichte.

Justiz-Commissarien revidiren die Designation der ans Obertribunal abzusendenden Acten, §. 50 Nr. 1, s. auch Controllen.

K.

Kauf-Gelder von Grundstücken, Aufgebot der Ansprüche darauf bildet den eigentlichen Liquidations-Proceß, §. 86.

Kauflustige, an welche öffentliche Aufforderungen ergehen, §. 86.

Klag-Anmeldung, von dieser an, wird die Sache in die Proceß-Liste getragen, §. 35. Vormalis geschah dieß erst von der Klag-Beantwortung an, §. 36. kommt also nicht mehr in die Supplicanten-Registratur, §. 112.

Kläger, unter dessen Namens-Anfangs-Buchstaben wird der Proceß in die Proceß-Lise eingetragen, §. 35, auch im Repertorio der reponirten Acten, §. 56.

Kosten, s. Festsetzung der Kosten.

L.

Landes-Justiz-Collegium, Acten über dessen Verfassung werden im Archiv aufbewahrt, §. 116, Nr. 1, §. 117. Fach I. Nr. 2. A.

Landes-Verordnungen werden im Archiv aufbewahrt, §. 117, Fach II, und sowohl chronologisch, als nach Materien gesammelt, §. 119.

Legitimation der Parteien und Justiz-Commissarien wird auf die Acten-Rubrique vermerkt, §. 50, Nr. 2.

Lehen sind ein Gegenstand des öffentlichen Aufgebots, §. 86, dessen Acten werden nach rechtskräftiger Präclusion reponirt, §. 102.

Lehen- oder Hypotheken-Gebühren-Buch wird nach zehn Jahren weggeschafft, §. 60. B.

Lehen-Wesen enthält die meisten Objecte des Hypotheken-Buchs, §. 123, sie werden unter dem Namen des Besitzers eingetragen, §. 125, jedes Object erhält drei Acten-Bände, nach den drei Rubriken des Hypotheken-Buchs, §. 128.

Liquidation, jede muß im Concurs-Proceß in einem besondern Protocolle instruiert werden, §. 91.

Liquidations-Processe, überjährige kommen mit auf die Liste überjähriger Processe, §. 83, ihre verschiedene Eintheilung, §. 86, *eigentliche* Liquidations-Processe, wenn ihre Acten nach rechtskräftigen Präclusions-Erkenntnis? §. 101, oder erst nach erfolgter Distribution reponirt, — §. 103, und weggeschafft werden? §. 106.

Liste der

1) *civil-Processe*, §. 35.

2) *Concurse*, §. 107.

3) *Endigung der Vormundschaften*, §. 149.

4) *entwichenen Verbrecher*, §. 192, Nr. 3.

5) *neuen Sachen*, §. 12, Formular 2, in dieselbe wird jede Sache, über welche noch keine Acten vorhanden sind, eingetragen, §. 12, in der Folge auch die Signatur der Proceß-Liste, §. 35.

6) *überjährigen Processe*, — wird alljährlich an die oberaufsiehende Behörde eingesendet, §. 83, ihre Erfordernisse Nr. 1 — 3 ebend.

7) *Untersuchungen gegen Justiz- und Cameral-Bediente*, §. 192, 4.

8) *Verhafteten*, §. 192.

M.

Milderungs-Gesuche kommen unter die Supplicanten-Acten der criminal-Registratur, §. 177.

Minderjähriger, jeder erhält in der Vormundschafts-Tabelle seine eigene Nummer, §. 146, die Nummer des letzten ist die Totalsumme, §. 147. 154, dessen Vor-

mundschaft kann durch Volljährigkeit, oder Veniam aetatis, oder Tod geendigt werden, §. 154.

Mitbelehungs-Acten, wie sie gehalten wurden? §. 123, Gesuche darum, ebend. kommen in den Band: Einschränkungen des Eigenthums betreff. §. 128.

Mitglieder des Collegii, die anwesenden unterschreiben die abgesetzten Urtheile und Resolute, §. 46, Nr. 2. c. α.

Mitschuldiger, jeder wird mit seinem eigenen Vergehen ins inverse Register der currenten criminal-Process-Liste und das Repertorium der reponirten Acten eingetragen, §. 181, 188.

Moratorien-Acten werden nach dreissig Jahren weggeschafft, §. 30.

N.

Neue Sache, (s. Liste); wenn sie in die criminal-Process-Liste übergeht? §. 180.

Neu reponirte Registratur, §. 53.

Nicht-Erbe-Erklärungen, s. Erbe-Erklärungen.

Niederlegung der Testamente, s. letztere.

Nürnberger Lehen, wie sie abgesondert waren? §. 123, werden durch ein inverses Register leicht aufgefunden, §. 125.

O.

Object des Archivs, §. 116, 117.

Öffentliche Aufforderung, s. Aufforderung.

Onera perpetua, deren Acten erhalten einen besondern Band, §. 128.

P.

Pacht-Streit-Acten, werden nach dreissig Jahren weggeschafft, §. 60.

Passiv-Masse, erhält in Concursen ein eigenes Volumen generale, §. 90, und dreierlei Volumina specialia, §. 91, wird durch die vierwöchentliche Anzeige des Deputirten controllirt, §. 97.

Patrimonial-Gerichte, (s. Untergerichte, deren gerichtliche Registratur, §. 2, deren Bestallungs-Visitations-Tabellen, Hypotheken- und Gerichts-Verfassungs-Acten sind ein Theil des Archivs, §. 116. Nr. 5. 7, §. 117, Fach III. a. b. c. Fach IV. Nr. 1. 2. c.

Persönliche Rechts-Streits-Acten werden nach dreissig Jahren weggeschafft, §. 60.

Personen, an welche öffentliche Aufforderungen ergehen, §. 86.

Pfand-Briefe, verlorne etc. s. Inhaber.

Piece, s. Eingabe.

Policei, thätige, wie wichtig für dieselbe das Real-Repertorium der criminal-general- und Process-Registratur ist? §. 180, Nr. 3 und 4.

Postenlauf, muß beim Registratur-Revisions-Journal berücksichtigt werden, §. 26, b.

Präclusion, unbekannter Interessenten — rechtskräftige zieht Reposition der Acten nach sich, §. 102.

Präsident, erhält alle versiegelte Eingaben, und sendet sie präsentirt auf die Registratur, §. 10, erhält alle Sonnabende von den Registratoren die Restenzettel aus den Tagzetteln, §. 20 und Distributions-Büchern, §. 46, und verfügt das Nöthige darauf, §. 21 und 46, ersieht aus der Proceß-Liste die Lage der Sachen mit Zuverlässigkeit, §. 38, hat einen Schlüssel zu den Kapseln für die Distributions-Bücher, die demselben in jeder Session vorgelegt werden, §. 40, distribuiert wöchentlich die Spruch-Sachen, indem er Re- und Correferenten ernennt, §. 45. d. e. vermerkt im Distributions-Buch die Tage der eingekommenen Re- und Correlationen, §. 45, c, und unterschreibt die Urtheile und Resolutionen, §. 46, Nr. 2, c. α, erhält die publicirten auswärtigen Urtheile vom Referendair *du jour* vorgezeigt, ebend. Nro. 4, verfügt die Reposition der Acten, §. 53, ist von Bearbeitung einzelner Sachen dispensirt, §. 62, wogegen er für den vorschriftsmässigen Betrieb aller Geschäfte vorzüglich haftet, ebend. Mittel dazu: ebend. Durchgehen der Instructions- und Proceß-Listen, doppelte Aufmerksamkeit auf die überjährigen Prozesse, Proceß-Tabellen im präsidential-Taschenbuche, ebend. Beilage 20 und 21, trägt in jeder Session die verlesenen Relationen in der präsidential-Controle nach, §. 70, wie speciel die Revision erfolgt? §. 72 — 78, benutzt das Revisions-Schema bei Revision der Vormundschafts-Acten, §. 141, erhält die Restenzettel und Restverweise über das Rechnungswesen, §. 99, 130, 152, ernennt den Referenten für die Erbtheilungs-Recesse, §. 160.

Präsidential-Taschenbuch, soll den Präsidenten überall begleiten, §. 62.

Privilegien, sind ein Gegenstand des Aufgebots und Subhastations-Processes, §. 86, deren Acten dürfen nicht weggeschafft werden, §. 106, werden im Archiv aufbewahrt, §. 117. Fach II.

Protocoll, muß besonders im Concurs-Proceß über jede specielle Liquidation aufgenommen werden, §. 91.

Proceß-Liste, gehört unter die Repertorien, §. 28, Formular 9, in dieselbe wird jeder anhängig gemachte civil-Proceß getragen, §. 35, und jeder Schritt desselben bis zur Acten-Reposition, controllirt, §. 38, 45, n. dann wird die Sache gelöscht, §. 54, Nr. 2, kommt an jedem Sonnabende zum Präsidenten, §. 63, ihr Gebrauch hiebei, §. 65, s. auch criminal Proceß-Liste.

Proceß-Registratur, wird in civil-Concurs- und criminal-Registratur eingetheilt, §. 4, (s. jedes dieser Worte.)

Proceß-Straf-Buch, s. Straf-Buch.

Publication der Testamente, s. letztere.

Publication, der Urtheile, s. Urtheils-Publication.

Publications-Tag auswärtiger Urtheile, wird in der präsidential-Controle nachgetragen, §. 77.

Pupillen-Collegium wird am Ende der Vormundschaft dechargirt, §. 150, weiset seine Geschäftsführung durch das general-Tableau aus, §. 153 — 157, sorgt für die Bildung künftiger Justiz-Bedienten, §. 159, fg. dessen wichtigste Arbeits-Gegenstände, ebend.

Pupillen-Registratur, ein Theil der gerichtlichen speciellen Registraturen, §. 4, davon handelt der ganze Abschnitt, VI. §. 135 — 164, hat ein eigenes Archiv und eine besondere general-Registratur, §. 135, ersteres besteht in zwei Fächern, §. 136. letztere aus dreien, §. 137, die Vorschriften des Registratur-Reglement sind unvollständig, §. 138. 139.

R.

Real-Prätendenten, die Acten über die Aufgebote gegen dieselben werden nach rechtskräftiger Präclusion reponirt, §. 102.

Real-Rechte, Acten darüber dürfen nicht weggeschafft werden, §. 106.

Real-Repertorium, s. general-real-Repertorium.

Rechenschaft, wie sie der oheraufsehenden Behörde abgelegt wird? über die civil-Procasse, §. 80 — 84, über die Concurse, §. 107, über die Vormundschaften, §. 144, 153 — 157, über die criminal-Procasse, §. 192.

Rechnungs-Revisor, s. Controlle.

Rechnungs-Wesen, des Depositorii und der Sportel-Salarien-Cassen, dessen Acten werden im Archiv aufbewahrt, §. 117, Fach V, und dessen Führung daselbst controllirt, §. 130. Jeder Jahrgang erhält einen eigenen Acten-Band, §. 133, dessen Acten werden nach dreissig Jahren weggeschafft, §. 134, A. f. — des pupillar-Depositi wird im Archiv der pupillar-Registratur aufbewahrt, §. 136 I.

Rechtsmittel, wie es in der präsidential-Controle bemerkt wird? §. 75, 78, der weiteren Vertheidigung wird in der criminal-Process-Liste bemerkt, §. 183.

Rechtskraft, der civil-Erkenntnisse veranlaßt Reposition der Acten, §. 51.

Referendair du jour, wie er mit den abgesetzten Urteilen zu verfahren hat? §. 46, Nr. 1 — 4.

Referendarien erhalten den Zutritt zum Pupillen-Collegio, §. 160. Nr. 1, ihre Bildung daselbst, ebend. Atteste darüber, §. 161.

Referent wird vom Präsidenten ernant, §. 45 e, und sein Name auf dem, den Spruch-Acten aufgeklebten Zettel geschrieben, e. d. trägt die abgesetzten Urteil und Resolute ins Urteil-Controll-Buch ein, §. 46, Nr. 2. b. unterschreibt erstere, ebend. Nr. 2 c. a., der Erbrecesse beim Pupillen-Collegio, §. 160.

Refixions-Buch, s. Affixions-Buch.

Regeut, Acten darüber gehören ins Archiv, §. 117, Fach I. Nr. 1.

Register, (s. auch inverses) zur Process-Tabelle im präsidential-Taschen-Buch, §. 62. Beilage 21, in demselben wird der Name des Beklagten etwas eingerückt, §. 64, dient zum Auffinden der distribuirten Sachen, §. 68, 70, im Rescripten-Buch, §. 119, über die Vormundschaften, 158.

Registrar.

- 1) *Überhaupt* (s. auch Controlle) muß jede Eingabe in den Tagzettel eintragen, §. 10 wie? §. 11, 12, jede Eingabe lesen, ebend. die Acten aus dem Expeditions-Zimmer abholen, im Tagzettel abschreiben und an den gehörigen

gen Ort legen, §. 15, zurückgebliebene — oder zu irgend einem anderen Gebrauch an ein Mitglied, oder an einen Secretair abgegebene Acten ins Annotations-Buch eintragen, §. 16. 17, ausserdem aber ohne präsidential-Erlaubniß Niemanden Acten verabfolgen lassen, §. 17, am Morgen nach jedem Sessions-Tag den Tag-Zettel durchgehen und wegen zurückgebliebener Acten Nachfrage halten, §. 18, darf keine Piece ohne Decret zurücknehmen, §. 19. 23. a, erhält sie nach Verschiedenheit dieser Decrete zurück, §. 19, schreibt sie im Tag-Zettel ab, §. 20, hat alle Sonnabende über alle — länger als acht Tage zurückgebliebene Nummern des Tag-Zettels einen Resten-Zettel zu fertigen, §. 20, wie? §. 21, muß den Inhalt eines jeden Decrets lesen, ebend. d. trägt die Vorzeig-Decrete in das Journal ein, legt sie in ein besonderes Fach und läßt sie vorzeigen, §. 24, sieht nach 1) ob alles expedirt? 2) alles mundirt und copirt ist? §. 25, trägt die Sache zum Betrieb ins Registratur-Revisions-Journal ein, §. 26, trägt das Nöthige aus den Decreten in den Repertorien nach, §. 28, foliirt und rotulirt nach der Zurückkunft einer jeden decretirten Piece, §. 30, streicht letztere unter dem Sattel vor, ebend., sorgt fürs Einheften, §. 31, reponirt die gehefteten Acten, §. 32, theilt seine Zeit zweckmässig ein, §. 33.

II) *Registrar der civil-Proceß-Registratur* legt über jeden anhängig gemachten Proceß neue Acten an, füllt die Rubrique aus, trägt die Sache in die Proceß-Liste ein, löscht sie in der Liste neuer Sachen, §. 35, nimmt sie ins chronologische Verzeichniß der Processe, §. 36, der Instructionen, §. 37, und in die Instructions-Liste selbst auf, ebend. trägt jeden Schritt des Processes bis zur Acten-Reposition in der fünften Colonne der Proceß-Liste nach, §. 38, trägt die Bescheid-Sachen sogleich ins Bescheid-Distributions-Buch ein, legt es mit den Acten dem Director vor, und sendet die Acten dem Referenten zu, §. 41, was er bei den Spruch-Sachen noch besonders zu verrichten hat? §. 45, a — c, fertigt wöchentlich den Urteils-Resten-Zettel, §. 45, wie? §. 46. Nr. 1 — 12, wie er bei Appellations- und Revisions-Spruch-Sachen insbesondere zu verfahren hat? §. 48. c, f, wie bei den, ans Obertribunal gelangenden Sachen? §. 50, wie bei der Acten-Reposition? §. 52, darf nicht aus eigener Macht reponiren, §. 53, controllirt aber den Decernenten, §. 53, veranlaßt die Zurücksendung der Untergerichts-Acten, ebend. was er nach verfügbarer Reposition zu besorgen hat? §. 54, führt für die Beklagten ein inverses Register, §. 56, giebt die special-Acten aus Concursen nach eingetretener Rechtskraft zur Concurs-Registratur zurück, §. 57, führt ein Verzeichniß der wöchentlich reponirten Acten, §. 58, trägt am letzten November jeden Jahrs alle schwebend gebliebenen Processe in die Proceß-Liste des folgenden Jahrs über, §. 61.

III) *Registrar der Concurs-Registratur*, (s. Concurs-Registratur) trägt auch

die Concurse, Liquidationen und Subhastationen ins chronologische Verzeichniß der Processe und Instructionen ein, §. 95, controllirt den Deputirten durch das Revisions-Journal, §. 97, trägt die Ergänzungen oder Abänderungen in den Classifications-Urtheilen nach, §. 98, controllirt die Activ-Masse, §. 99.

IV) *Registrator der Criminal-Registratur*, wenn er einen Angeschuldigten in die Proceß-Liste tragen darf? §. 180, trägt jeden Mitschuldigen mit dessen eigenem Verbrechen ins inverse Register ein, §. 181, jeden Criminal-Proceß ins chronologische Verzeichniß, §. 182, jede fiscalische Untersuchung ins Stempel-Controll-Buch. ebend. jeden Schritt in die letzte Colonne der Proceß-Liste, §. 183, die, in II. Instanz entschiedenen criminal-Sachen ins Stempel-Controll-Buch, §. 185, trägt auf Acten-Reposition an, §. 187, wie er bei letzterer verfährt? §. 188, trägt die Sache ins Verzeichniß der wöchentlich reponirten Acten ein, §. 189, wendet auf das Real-Repertorium über die ganze general- und criminal-Proceß-Registratur vorzüglichen Fleiß, §. 190, fertigt die viertel- halb- und ganz-jährigen Extracte und Tabellen, §. 192, wie die halbjährige criminal-Proceß-Liste? §. 193.

V) *Registrator der pupillar-Registratur* füllt die Acten-Deckel aus, §. 140, trägt die *Resultate* des Revisions-Schema in das Revisions-Schema des neuen Acten-Bands über, §. 141, trägt in jeder Colonne des Haupt-Repertorii jeden Schritt einer jeden Vormundschaft nach, §. 142, trägt jede Vormundschaft in die Vormundschafts-Tabelle ein, §. 144, wie? §. 145, folg. auch jeden Hauptschritt, §. 148, folg. ferner den Tag der Volljährigkeit und des Antrags auf Todes-Erklärung in die Liste der Vormundschafts-Endigungen, §. 149, legt zu Anfang eines jeden Jahrs die Acten über die volljährig werdenden Curanden zum Betrieb vor, §. 150, trägt die Namen der Curanden im Journal der Rechnungslegungen ein, §. 152, revidirt letzteres monatlich, legt die Acten zum Betrieb vor und fertigt daraus den Resten-Zettel, ebend. und trägt die Reste ins neue Journal über, ebend. fertigt zu Ende jeden Jahres das general-Tableau über alle Geschäfte, §. 153 — 157, führt über die Vormundschaften ein alphabetisches Register, §. 158, trägt die Erbrecesse zum ausführlichen Vortrag ins Distributions-Buch ein, §. 160, wie er bei der Reposition der Acten verfährt? §. 163.

Registratur, gerichtliche, Begriff, §. 1, Eintheilung in ober- und untergerichtliche und der letztern in Stadtgerichtliche erster und zweiter Classe, Justizamtliche und Patrimonialgerichtliche, §. 2, generelle und specielle, §. 4, die generelle theilt sich ins Archiv und in die besondere general-Registratur, die specielle aber in die civil-Concurs-criminal- und Pupillen-Registratur ein, ebend. currente und

reponirte, §. 5. Die *allgemeinen* Erfordernisse bestehen A) im sichern Aufbewahrungsort, B) im richtigen Controlliren der Schriften und des Geschäftsgangs und C) im zweckmäßigen Ordnen und Aufbewahren, §. 7, davon handelt der erste Abschnitt §. 7 — 33.

Relationen werden im Archiv aufbewahrt, §. 116. Nr. 4. §. 117. Fach IV. Nr. 3. 122.

Remissoriale wird in der criminal-Liste bemerkt, §. 183.

Rendant der Sportel-Salarien-Casse. Was er bei reponirten Acten zu besorgen hat? §. 58, s. auch Controlle.

Repertoria, Begriff, §. 28, deren verschiedene Eintheilungen, e. d. sind alle alphabetisch geordnet, enthalten die Signatur und die Rubrik der Acten, §. 29, der reponirten civil-Procresse, §. 54. 55, mit inversem Register, §. 56, mit Ausnahme einzelner Liquidations-Procresse in Concursen, §. 58, über current-Acten werden nach zehn Jahren weggeschafft, §. 60. B, Concurs-Liste, §. 94, über die Requisitionen und Implorationen, §. 110, der Beschwerden, §. 111, der Supplicanten, §. 112, der Erbe- und Nicht-Erbe-Erklärungen und Confirmationen, §. 113, über die Acten-Bände im Archiv, §. 118, über die Tabellen der Untergerichte, §. 120, über die Verfassung der letztern, §. 121, über die Relationen, §. 118, über die Lehen- und Hypotheken-Acten, §. 126, Rubriken der Hypotheken-Acten, §. 127, über das ganze Archiv, §. 131, der älteren Archivs-Acten, §. 133, des Archivs der *pupillar-Registratur*, über die Acten-Bände, Tabellen, Real-Repertorium, §. 136, Requisitionen und Implorationen, Beschwerden und Supplicanten-Sachen, §. 137, auf den Deckeln der Vormundschafts-Acten, §. 140, Hauptrepertorium über diese Acten, §. 142, über das Ende der Vormundschaften, §. 149, über die Vormundschafts-Rechnungen, §. 152, über die Vormundschaften selbst, §. 158, der reponirten Pupillen-Acten, §. 163, der Acten-Bände der criminal-Registratur, §. 168, über die criminal-Unterbehörden, §. 169, criminal-Tabellen, §. 170, Requisitionen, §. 175, Beschwerden, §. 176, Supplicanten-Sachen, §. 177, criminal-Process-Tabellen, §. 180, chronologisches Verzeichniß der criminal- und fiscalischen Procresse, §. 182, der reponirten Acten, §. 188. 189, Real-Repertorium der general- und Process-Registratur, §. 190.

Reponirte Registratur, Begriff, §. 51. s. Registratur, civil-Process-Registratur, Concurs-Registratur.

Reposition der civil-process-Acten, wenn sie erfolgt? §. 51. 52, von wem? §. 53, wird in der präsidial-Controle nachgetragen, §. 69. 75, der Acten in der

Concurs-Registratur, nach welchen allgemeinen Regeln sie erfolgen? §. 100 — 104. in der besondern general-Registratur, §. 114, der Vormundschafts-Acten, §. 163, der *criminal-general* - §. 78, und Proceß-Acten, §. 186.

Requisitionen und Implorationen sind ein Theil der besondern general-Registratur, §. 108. a, für jede requirirende Behörde wird ein besonderer Acten-Band angelegt, §. 110. 176, Repertorium darüber, Beilage 27, Reposition, §. 114, Wegschaffen, §. 115, bei der Pupillen-Registratur, §. 137, bei der criminal-Registratur, §. 173. a, kommen in deren Real-Repertorium, §. 190,

Rescripten-Buch, enthält die, in besonderen Acten vorkommenden *allgemeinen* Verfügungen, §. 119.

Resolut, s. Absetzung, Urteil.

Resten-Zettel, von den mündlichen Vorträgen, wie er wöchentlich gefertigt wird? §. 20. 21. Formular 5, wie über die Urteil? §. 45. o. 46. Formular 17, über das Rechnungswesen in der Concurs-Registratur, §. 99, und im Archiv, §. 130, über die rückständigen Vormundschafts-Rechnungen und Erbtheilungs-Recesse, §. 152.

Rest-Verweise der rückständigen Rechnungen, und Erbtheilungs-Recesse, §. 99. 130. 152.

Revident, unter dessen Namens-Anfangs-Buchstaben wird der Proceß in die Proceß-Liste getragen, §. 35.

Revision der Processe, wöchentlich in welchen Fällen sie entbehrlich ist? §. 71, auf welche Art sie in den nöthigen Fällen geschieht? §. 72 — 78.

Revisions-Journal der Canzlei-Inspection dient zur Fertigung des Resten-Zettels, §. 21. Nr. 5, der Registratur dient zum unausgesetzten Betrieb der Geschäfte, §. 26.

Revisions-Sachen, gelangten an die Regierungen in Baireuth, Erturth, Magdeburg und ans geheime Obertribunal in Berlin, §. 47, 48, 50, übrigens s. Registratur der civil-Proceß-Registratur.

Revisions-Summen, §. 51.

Revisions-Schema, ist eine Gattung von Repertorio, §. 28, wird in den Vormundschafts-Acten vom Decernenten geführt, §. 141.

Richter sorgt von Amtswegen für die Befolgung besonderer Auflagen in rechtskräftigen Erkenntnissen, §. 52.

Richterliche Aufsicht, s. Aufsicht.

Ritter-Güter-Acten, wie sie ehemals gehalten wurden? §. 123, werden durch inverses Register leicht aufgefunden, §. 125.

Rotul der Acten ist eine Gattung von Repertorio, §. 28, wird chronologisch geführt, §. 30, vollständig, §. 50. Nr. 3.

Rubrik, ist eine Gattung von Repertorio, §. 28. Beilage 8. 38. 39. 40. 41, und in allen übrigen Repertorien enthalten, §. 29. Nr. 3, steht auf jedem Acten-Bart, §. 31, drei Rubriken des Hypotheken-Buchs, §. 128, der Vormundschafts-Acten, §. 140.

S.

Sattel, unter demselben wird die Nummer einer jeden Piece verzeichnet, §. 12, und nach ihrer Zurückkunft vorgestrichen, §. 30, über denselben werden alle Acten geheftet, §. 31.

Schluss-Rechnung wird vor Beendigung der Vormundschaft gelegt, §. 150.

Schulden, s. gerichtlich versicherte.

Schuld-Klag-Acten, persönliche werden nach dreissig Jahren weggeschafft, §. 60. A — a.

Secretair, sondert die decretirten Vorträge von den Acten ab, §. 15, wird controlirt, s. Controlle.

Signatur der Acten was? §. 29. Nr. 2, enthalten alle Repertorien, ebend., steht auf jedem Acten-Bart, §. 31, verändert sich beim Archiv nicht nach Jahrgängen, §. 133.

Societät ist Gegenstand des öffentlichen Aufgebots, §. 86, dessen Acten werden nach rechtskräftiger Präclusion reponirt, §. 102.

Sponsalien-Acten werden nach dreissig Jahren weggeschafft, §. 60.

Sportel-Beitreibung, in so ferne sie durch die Untergerichte erfolgt, §. 116. Nr. 2.

Sportel-Salarien-Cassen, s. Rechnungs-Wesen.

Sportel-Salarien-Rendant, s. Rendant.

Spruch-Acten werden dem — das Distributions-Buch führenden Registrator zugestellt, §. 39, wie damit weiter verfahren wird? §. 45, Vorlegung derselben wird in der criminal-Process-Liste bemerkt, §. 183, auch der Spruch selbst, ebend.

Staat, Acten darüber werden im Archiv aufbewahrt, §. 117, Fach I. Nr. 1.

Stadt-Gerichte, erster und zweiter Classe, deren gerichtliche Registratur, §. 2. s. Untergerichte, Rechnungs-Wesen.

Statuten werden im Archiv aufbewahrt, §. 117. Fach II.

Stempel in fiscalischen und criminal-Untersuchungen werden suspendirt, aber im Stempel-Controll-Buch eingetragen, §. 182. 185.

Stempel-Controll-Buch, s. Stempel.

Straf-Buch, Proceß- und fiscalisches, wird nach zehn Jahren weggeschafft, §. 60. B-
Strafe, Vollzug derselben wird in der criminal-Proceß-Liste bemerkt, §. 183, die
 Controlle derselben liegt dem Richter ob, §. 186.

Stück-Rechnungen, wie sie bei Vormundschaften vermieden werden? §. 151.

Subhastations-Processe, überjährige kommen mit auf die Liste überjähriger Pro-
 cesse, §. 83, Nr. 1, Begriff, §. 86, alle Acten eines solchen Processes kom-
 men in einen Band, §. 88, der nach publicirten Adjudications-Bescheid reponirt
 wird, §. 104, der aber bei Concursen ein Volumen speciale der activ-Masse
 und einen integrirenden Theil der concurs-Acten ausmacht, §. 93, die Acten
 darüber dürfen nicht weggeschafft werden, §. 106.

Subjecte des Archivs, §. 116, 117.

Supplicanten-Sachen, sind ein Theil der besondern general-Registratur, §. 108, c.
 für jeden Buchstaben wird ein besonderer Acten-Band angelegt, §. 112, [Re-
 pectorium darüber, Beilage 29, Reposition, §. 114, Wegschaffen, §. 115, bei
 der Pupillen-Registratur, §. 137, bei der criminal-Registratur, §. 173, c. da-
 hin kommt alles, was nicht zum Proceß gekommen ist, §. 176.

Suspendirte Stempel, s. Stempel.

T.

Tabellarische Übersicht aller Geschäfte des Landes-Justiz-Collegii von 1795 — 1808,
 §. 194.

Tabelle, der civil-Processe im präsidial-Taschen-Buch, §. 62, Beilage 20 und 21,
 s. auch general-Proceß-Tabelle, der Vormundschaften, §. 144, criminal,
 §. 167, 170, der criminal-Processe im Directorial-Taschencuch, §. 191, der
 Untergerichte, §. 192, A. 2, des Landes-Justiz-Collegii, e. d. B. 2. und §. 193.

Tabellen-Acten, s. Untergerichte, werden nach fünf Jahren weggeschafft, §. 134, C.

Tableau, general der Geschäfte des Pupillen-Collegii, §. 153 — 157.

Tag, s. Geburtstag, Termin, Volljährigkeit, Todes-Erklärung.

Tag-Zettel ist die erste Controlle gegen den Registrator, §. 10, und Decernen-
 ten, §. 12, dessen Eintheilung nach den verschiedenen Registraturen, ebend.
 wie das Eintragen geschieht? §. 11, Formular 1, was ausserdem dabei zu be-
 sorgen ist? §. 12, 13. Alle Nummern des Tag-Zettels müssen in der näch-
 sten Session vorgetragen, decretirt, ins Expeditions-Zimmer gebracht, und von
 den Acten abgesondert werden, §. 15. Alle zurückgekommene oder im An-
 notations-Buch vermerkte Acten werden darin abgeschrieben, §. 15, 16, wird

an jedem Tage nach der Session durchgegangen, §. 18, durch denselben gehen auch die Documenta insinuationis, §. 27, wird nach zehn Jahren weggeschafft, §. 60, B. §. 134, B.

Taschen-Buch, s. präsidial-Taschen-Buch.

Taub-Stumme, jeder erhält in der Vormundschafts-Tabelle seine eigene Nummer, §. 146, die Nummer des letzten ist zugleich die Total-Summe, §. 147, 154, ihre Vormundschaft hört durch ihre Fähigkeit, ihren Sachen selbst vorzustehen, oder durch den Tod auf, ebend.

Taufzeugniss belegt den Geburtstag des Curanden, §. 149.

Tectur-Bogen, auf demselben wird jede Nummer des Tag-Zettels gesetzt, §. 12, und bei ihrer Zurückkunft vorgestrichen, ebend. Formular 8, s. auch Rubrik der Proceß-Acten.

Termin-Tage, werden in der präsidial-Controle eingetragen, §. 66. 72. β, 75. zur Legung der Vormundschafts-Rechnungen ist der Geburtstag des Curanden, oder der Verpflichtungs-Tag des Vormunds bestimmt, §. 151.

Testamente, werden im Archiv aufbewahrt, §. 116, Nr. 6, §. 117, Fach IV. Nr. 5. nach dem Namen des Testators, §. 129.

Titulus possessionis, dessen Acten erhalten einen besondern Acten-Band, §. 128.

Todes-Erklärung, Zeit des Antrags darauf wird berechnet und in die Liste der Vormundschafts-Endigungen eingetragen, §. 149.

Tribunal, geheimes Obertribunal in Berlin war die Revisions-Instanz für Baireuth, §. 47, was vor der Acten-Versendung dahin zu besorgen war? 50.

U.

Übersicht, s. tabellarische Übersicht.

Unbewegliche Sachen, sind ein Gegenstand der Aufgebothe, des Liquidations- und des Subhastations-Processes, §. 86, s. auch Grundstücke.

Unbrauchbare Acten, s. Acten.

Untergerichte, von deren Erkenntnissen gehen die Appellationen an die Regierung, §. 47, an erstere gehen die Acten mit Abschriften der höheren Erkenntnisse zum Vollzug zurück, §. 53, Implorationen derselben, §. 108, a. Repertorium über sie, §. 117, 169, Beschwerden gegen dieselben, §. 108, b, 111. treiben die Sporteln bei, §. 116, Nr. 2, Acten über ihre Verfassung werden im Archiv aufbewahrt, §. 117, Fach IV. Nr. 2, auch ihre Tabellen, e. d. wie letztere controllirt werden? §. 120.

Urtel, dessen Unterschrifts-Tag wird durch das Distributions-Buch controllirt, §. 42. 45, m, kommt nach Art der expedirten oder copirten Decrete zur Registratur, §. 45, l. (s. Ablieferungs-Copir-Expeditions-Buch), muß am nächsten Sessions-Tag nach dem Verlesen der Relation abgesetzt und revidirt, aufs Collegium gebracht und dem Referendair *du jour* eingehändigt werden, §. 46, Nr. 1, wird von den anwesenden Mitgliedern und vom Präsidenten unterschrieben, ebend. Nr. 2, c. α.

Urtels-Abschriften, werden aus den Acten erster und zweiter Instanz zu den Acten der Appellations- oder Revisions-Instanz genommen, §. 48, nehmen den Gang durchs Expeditions- oder copir-Buch, §. 48, b, werden auf der Tectur bemerkt, ebend. c.

Urtels-Bücher, werden nach zehn Jahren weggeschafft, §. 60, B.

Urtels-Controll-Buch, §. 46, Nr. 2. 3. 4. Formular 16.

Urtels-Publication, geschieht durch den Referendair *du jour*, §. 46, Nr. 3, 4.

Urtels-Resten-Zettel, s. Resten-Zettel.

V.

V. eine Bemerkung des Präsidii im Tag-Zettel, bedeutet: *vorzulegen* zum Spruch, §. 48, d.

Vasall, wie dessen Gesuche um Belehnung eingerichtet waren? §. 123, muß jedes Gesuch in einem besondern Bericht anbringen, §. 128.

Verbrechen, unter deren Anfangs-Buchstaben kommen die Anzeigen unter die Supplicanten-Sachen der criminal-Registratur, in sofern der Thäter noch nicht entdeckt ist, §. 177, eines jeden Mitschuldigen muß in der Proceß-Liste genau bemerkt werden, §. 181, unter den Anfangs-Buchstaben des Verbrechers werden alle Verbrechen ins Real-Repertorium getragen, §. 190, deren Classification wird durch das Real-Repertorium erzielt, ebend. Nr. 3.

Verbrecher, jeder wird ins Real-Repertorium eingetragen, §. 190.

Verfassung, s. Gerichts-Verfassung des Pupillen-Collegii, deren Acten werden im Archiv des letzteren aufbewahrt, §. 136, der criminal-Justiz, und des criminal-Senats und der Unterbehörden, §. 167.

Vergleich, veranlaßt Reposition der Acten, §. 51.

Verhaftete, monatliche Liste darüber, §. 192.

Verhandlung bei Liquidations-Posten, s. Concurs-Proceß.

Ver-

Vermögens-Inbegriff, der nicht zur Befriedigung aller Ansprüche langt, kann Con-
curs bewirken, §. 86, dessen Unzulänglichkeit noch nicht klar ist, kann den
erbschaftlichen Liquidations-Proceß veranlassen, ebend.

Verordnungen, s. Landes-Verordnungen.

Verschwender, dessen Vermögen ist Gegenstand des öffentlichen Aufgebots, §. 86,
wenn die Acten des letzteren reponirt werden? §. 102, 103, jeder erhält in
der Vormundschafts-Tabelle seine eigene Nummer, §. 146, die Nummer des
letzten ist zugleich die Total-Summe, §. 147, 154, deren Vormundschaft
endigt durch Besserung oder Tod, ebend.

Versendung der Acten, s. Acten-Versendung.

Vertheidigung, weitere, s. Rechtsmittel.

Verunglückte Personen, Acten darüber kommen unter die Supplicanten-Sachen
der criminal-Registratur, §. 177.

Verunglückungen kommen ins Real-Repertorium der criminal-Proceß-Registratur
und verdienen die Aufmerksamkeit der Policei, §. 180.

Verzeichniß, der Processe, §. 36, der Instructionen, §. 37, der reponirten Acten,
§. 58, kommen an jedem Sonnabende zum Präsidenten, §. 63.

Vindication, Acten darüber dürfen nicht weggeschafft werden, §. 106.

Visitation der Untergerichte, dazu nützt die Durchsicht der Beschwerde-Acten,
§. 111, deren Acten machen einen Theil des Archivs aus, §. 116, Nr. 2,
§. 117, Fach III. c. werden nach zwanzig Jahren weggeschafft, §. 134. A. e.
des pupillar-Wesens, §. 136.

Volljährigkeit, Tag derselben wird sogleich nach Einlangung des Tauf-Zeugnisses
berechnet, und in die Liste der Endigung der Vormundschaften eingetragen,
§. 149, an diesem Tag soll das Vermögen ausgehändigt werden, §. 150.

Volljährigkeits-Attest, wenn es ertheilt wird? §. 150.

Vollmachten, werden auf der Tectur der Acten bemerkt, §. 48, f.

Vollzug der Strafe, s. Strafe.

Vorlegung der Acten zum Spruch, s. Spruch.

Vormund, jeder erhält in der Vormundschafts-Tabelle seine eigene Nummer, §. 146,
die Nummer des letzten ist zugleich die Total-Summe, §. 147, wird dechar-
girt, §. 150.

Vormundschaft, jede erhält in dem Haupt-Repertorio einen aufgeschlagenen Bogen,
§. 142, wird in die Vormundschafts-Tabelle eingetragen, §. 144, erhält ihre
eigene Nummer, §. 145, deren letzte die Total-Summe aller Vormundschaft-

ten ausmacht, §. 147, 154, über ihre Beendigung wird eine Liste geführt, §. 149, über alle ein alphabetisches Register gehalten, §. 158.

Vormundschafts-Proceß-Acten, werden nach dreissig Jahren weggeschafft, §. 60, übriges s. Reposition.

Vormundschafts-Rechnung, wenn sie gelegt, und wie sie controllirt wird? §. 151, 152.

Vormundschafts-Tabellen, werden im Archiv der pupillar-Registratur aufbewahrt, §. 136, von deren Einsendung sind die pupillen-Collegien dispensirt, §. 143, Mängel der vorherigen Tabellen, ebend. Verbesserung derselben im Jahr 1799, §. 144, und folg.

Vorschufs-Bücher, werden nach zehn Jahren weggeschafft, §. 60, B.

Vortrag, auf jeden muß decretirt werden, §. 23, ausführlicher über einen Erb-receß wird, wie eine Spruch-Sache, behandelt, §. 160.

Vorzeig-Decrete, §. 19, Nr. 1, werden in ein besonderes Fach der Registratur gelegt und durch das Formular 6 controllirt, §. 24.

W.

Waaren, zurückgelassene bei Accise- oder Zoll-Defraudationen sind Gegenstände öffentlichen Aufgebots, §. 86, dessen Acten werden erst nach Distribution der Masse reponirt, §. 103.

Wahnsinnige, jeder erhält in der Vormundschafts-Tabelle seine eigene Nummer, §. 146, die Nummer des letzten ist zugleich die Total-Summe, §. 147, 154, dessen Vormundschaft wird durch Wiederherstellung oder Tod, geendigt, §. 154.

Weggschaffen unbrauchbarer Acten, s. Acten, unbrauchbar.

Z.

Zinsen von Depositis der Minderjährigen werden, vom Tag der Volljährigkeit an, von drei auf zwei pro Cent vermindert, §. 150.

Zoll-Defraudation, s. Waaren.

Zuchthaus, s. Annahme ins Zuchthaus.

Zurückkunft der Acten, s. Acten-Zurückkunft, der Piece, s. Eingabe.

Verzeichniß der Pränumeranten

Bauzen.			Expl.				Expl.
Herr Bischoff Lock	-	-	1	Herr Rechnungs-Revisor Teichner	-	-	1
Baireuth.				— Registrations-Auscultator Toussaint	-	-	2
Herr Registrations-Assessor Amon	-	-	1	— Registrations-Assessor Vogel	-	-	1
— Geh. Registrations-Rath Arnold	-	-	1	— Ober-Einnehmer Wagner	-	-	1
— Registrations-Auscultator Blank	-	-	1	— Registrations-Director von Walden-	-	-	1
— Registrations-Registrator Baumgärtel	-	-	1	fels	-	-	1
— Referendar Binder	-	-	1	— Registrations-Assessor Wellmer	-	-	1
— Registrations-Rath Börger	-	-	1	— Kammer-Director Wipprecht	-	-	1
— Canzlei-Director Clarner	-	-	1	— Justiz-Rath Zehelein	-	-	1
— Registrations-Auscultator von Crails-	-	-	1	— Canzlei-Inspector Zscherp	-	-	1
heim	-	-	1	Berneck.			
— Registrations-Rath Dedekind	-	-	1	Herr Registrations-Assessor und Justiz-Amt-	-	-	1
— Registrations-Rath von Dobeneck	-	-	1	mann Lenz	-	-	1
— Registrations-Secretär Eichel	-	-	1	— Actuar, Sportel- und Depositat-Ren-	-	-	1
— Salarien- und Sportel-Cassen-Rendant	-	-	1	dant Meyer	-	-	1
Engelhardt	-	-	1	— Justiz-Amtmann Müller	-	-	1
— Justiz-Commissär Fischer	-	-	1	Baierdorf.			
— Referendar Hagen	-	-	1	Herr Justiz-Amtmann Hartung	-	-	1
— Registrations-Rath Hacke	-	-	1	— Justiz-Rath Rudel	-	-	1
— Justiz-Commissions-Rath Heerwagen	-	-	1	Culmbach.			
— Justiz-Commissär Heerwagen	-	-	1	Herr Kreiß-Fiscal Kiderlin	-	-	1
— Justiz-Commissär Hoffmann	-	-	1	— Justiz-Rath Rudel	-	-	1
— Registrations-Rath Kaehn	-	-	1	Dachsbach.			
— Referendar Kapp	-	-	1	Herr Referendar Ebert	-	-	1
— Registrations-Assessor Keim	-	-	1	— Assistent Fischer	-	-	1
— Registrations-Referendar Kessel	-	-	1	— Kammer-Commissär Kraemer	-	-	1
— Criminal-Rath Klinger	-	-	1	— Controlleur Schöninger	-	-	1
— Criminal-Rath Dr. Koelle	-	-	1	— Justiz-Amtmann Seiz	-	-	1
— Kriegs-Rath Landgraff	-	-	1	— Copist Warbach	-	-	1
— Justiz-Commissär Loew	-	-	1	Dresden			
— Secretär Martius	-	-	1	Die Walthersche Hofbuchhandlung	-	-	3
— Referendar Meyer I.	-	-	1	Ebersdorff.			
— Referendar Meyer II.	-	-	1	Die hochfürstliche Reussische Hof-Biblio-	-	-	1
— Justiz-Commissär Morg	-	-	1	thek	-	-	1
— Rechnungs-Revisor Münch	-	-	1	Herr Hofrath Eyering	-	-	1
— Hof-Fiscal Nürnberger	-	-	1				
— Registrations-Rath Opel	-	-	1				
— Stadtgerichts-Rath Pöhlmann	-	-	1				
— Registrations-Assessor Schumann	-	-	1				
— Stadtgerichts-Director Schweizer	-	-	1				
— Registrations-Rath Seyfert	-	-	1				
— Stadtgerichts-Rath Soldan	-	-	1				

Erfurt.				Münchberg.			
			Expl.				Expl.
Herr Buchhändler Keyser	-	-	1	Herr Justiz-Amts-Actuar Köppel	-	-	1
Erlangen.				Naila.			
Herr Stud. jur. Greding	-	-	1	Herr Justiz-Amtmann Loewel	-	-	1
— Stud. jur. Günther	-	-	1	— Justiz-Rath von Reiche	-	-	1
— Stud. jur. Jahn	-	-	1				
— Stud. jur. Landgraff I.	-	-	1	Neustadt an der Aisch.			
— Stud. jur. Landgraff II.	-	-	1	Herr Stadt-Rath Emmert	-	-	1
— Buchhändler Palm	-	-	3	— Justiz-Director Wächter	-	-	1
— Stud. jur. Sand	-	-	1	— Controlleur Walz	-	-	1
— Stud. jur. Schmidt	-	-	1	— Stadtgerichts-Actuar Wibel	-	-	1
				— Stadtgerichts-Assessor Wolff	-	-	1
Glauchau.				Sanspareil.			
Herr Regierungs-Director Schmid	-	-	1	Herr Justiz- und Kammer-Amtmann Gla-			
Hannover.				ser	-	-	1
Herr Buchhändler Hahn	-	-	1	Schnabelweid.			
Hof.				Herr Justiz-Amts-Actuar Büchner.	-	-	1
Herr Justiz-Rath Engelhardt	-	-	1	Thurnau.			
— Kreiß-Fiscal Otto	-	-	1	Die Hochgräfl. von Giechische Canzlei	-	-	1
— Stadtgerichts-Registrator Seiffert	-	-	1	Herr Justiz-Amtmann Knoch	-	-	1
— Justiz-Commissar und Ritterschaftlicher	-	-		— Scribent Morgenroth	-	-	1
Consulent Wächter	-	-	1	Weidenberg.			
Kupferberg.				Herr Justiz-Amtmann Dr. Layritz	-	-	1
Herr Justiz-Amtmann Mayer	-	-	1	Wunsiedel.			
Meiningen.				Herr Stadtgerichts-Registrator Welzel	-	-	1
Die Herzogl. S. Regierungs-Canzlei	-	-	1				

N a c h t r a g.

Ansbach.				Hof.			
Herr Appellations-Expeditior Müller	-	-	1	Herr Registrator Ruckdeschel	-	-	1
Erlangen.				— Forst-Secretär Schwab	-	-	1
Herr Justiz-Rath Assimon	-	-	1	Züllichau.			
— Stud. juris Ordnung	-	-	1	Herr Buchhändler Darnmann	-	-	1
— Stud. jur. von Reizenstein	-	-	1				
— Justiz-Director Scheibe	-	-	1				



Völderndorff und Waradein, Carl F. von

Das Registratur-Wesen eines Landes-Justiz-Collegii als wesentliches Hülfsmittel zu einer prompten Gerechtigkeits-Pflege und Geschäftsführung überhaupt, und als ein Theil vierzehn-jähriger praesidial-Rechenschaft aus preussischen Gesetzen und Ergänzungen derselben durch besondere

Hof 1809

4 J.pract. 213 t

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10628020-8